

ARCHIV

Monitor im Medienbildungshub

Meldungen 01.10. – 31.12.2022

Bitte beachten Sie, dass die im Archiv angegebenen Links nicht mehr überprüft und aktualisiert werden.

Nachrichten in Krisenzeiten – einfach abschalten?

Das Interesse an Nachrichten und das Vertrauen in die Medien haben in der jüngeren Vergangenheit weltweit abgenommen. Wie können Journalist*innen diesen Trends entgegensteuern? Was können sie anbieten, damit die Menschen nicht ‚abschalten‘? Antworten gibt eine Studie des Bonn Instituts, das mit Mediennutzenden und Journalist*innen Interviews geführt hat: zu den Bedürfnissen der Nutzer*innen bezüglich der Kriegsberichterstattung und zu den Möglichkeiten der Berichtenden, konstruktiv zu berichten und Rahmenbedingungen dafür zu schaffen bzw. zu erhalten.

[zum Artikel des Bonn Instituts über die Studienergebnisse](#)
[Download der Studie \[PDF\]](#)

Neue Videos zur Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Gute Hörmedien, Berufswunsch Influencer*in, digitale Medien als Weihnachtsgeschenk – um diese Themen drehen sich drei neue Talk-Videos des „Kindermedienlands Baden-Württemberg“, einer Initiative der Landesregierung BW, mitgetragen von verschiedenen Institutionen, z.B. der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und dem Südwestrundfunk (SWR). Eingeladen wurden zu den Gesprächen Volker Bernius, Mitgründer der Stiftung Zuhören, die Medienpädagogin Kim Beck und Daniel Heinz, von der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW.

[zum YouTube-Kanal des Kindermedienlands Baden-Württemberg](#)

Medienkompetenz in der Lehrkräftebildung?

In dem 2016 herausgegebenen Strategiepapier [„Bildung in der digitalen Welt“](#) [\[PDF\]](#) der Kultusministerkonferenz (KMK) hieß es, dass Lehrkräfte „digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht professionell und didaktisch sinnvoll“ einsetzen sollten und dafür „in der fachspezifischen Lehrerbildung für alle Lehrämter die Entwicklung entsprechender Kompetenzen verbindlich festzulegen“ (S. 25) sei. Tatsächlich hat es in der Lehrerbildung bereits große Fortschritte gegeben – aber, so der Monitor Lehrerbildung für 2022, noch immer gebe es zahlreiche Hochschulen, an denen entsprechende Studieninhalte nicht verpflichtend angeboten werden.

[zur Meldung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung](#)

Smartwatch unter dem Weihnachtsbaum?

„Smartwatch für Kinder: Fußfessel oder 24-Stunden-Hotline?“ fragt die Website Kindermedienland Baden-Württemberg und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Geräte für Kinder – und, soviel sei vorweggenommen, liefert die Antwort: Es überwiegen die Nachteile. Datenschutz, Diebstahl, medienpädagogisch fragwürdige

Überwachung der Aktivitäten des Kindes sind diesbezüglich nur ein paar Stichworte. Eltern sollten ihre Kinder mit sinnvolleren Methoden an die digitale Welt heranführen ...

[zum Artikel auf kindermedienland-bw.de](#)

Quelle mit überprüfbaren Fakten = Information vertrauenswürdig?

Welchen Quellen vertrauen wir? Schauen wir, wenn wir eine Nachricht lesen, genau (genug) hin, um zu erfahren, ob sie glaubwürdig ist? Eine repräsentative Befragung der Universität Konstanz zeigt auf, dass die meisten Menschen nur wenig auf die Quelle einer Information achten. Als glaubwürdig wird zumeist das erachtet, was die vorgefasste Meinung zu bestätigen scheint.

[zur Presseinformation der Universität Konstanz](#)

[Ergebnisse der Befragung als „Policy Paper“ auf der Website des Think Tanks „Das Progressive Zentrum“ \[PDF-Dokument\]](#)

Polizei: Sicherheitstipps zum Onlinekauf

Die „Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“ möchte mit verschiedenen Konzepten, Medien und Initiativen die Sicherheit des Einzelnen und der Gesellschaft erhöhen. Auf ihrer Website bietet sie aktuell einen Beitrag zum Thema „Fake-Shops: Beim Onlinekauf immer misstrauisch sein“ an. Wie kann man Fake-Shops erkennen? Wie erreicht man mehr Sicherheit beim Online-Shopping? Was tun, wenn man Opfer von Internetbetrug geworden ist?

[zur Website der Polizeilichen Kriminalprävention](#)

Ein Kommentar zu ChatGPT

Manchen macht es Angst, andere finden es spannend, weitere äußerst innovativ: das ChatGPT. Rainald Menge-Sonnentag, leitender Redakteur bei heise Developer und iX, sieht das Sprachmodell in seinem Kommentar auf heise.de ganz entspannt: Es habe seine Stärken und Schwächen, könne in Alltagssituationen und manchmal darüber hinaus gute Auskünfte geben. Sogar Programmiercodes und Gedichte fabriziert es in wenigen Sekunden oder Minuten. Doch es liefere eben auch Fehler, Falschinformationen, Vorurteile und unreflektierte Ansichten. Kurz: ChatGPT sei „weder eine Revolution noch eine große Gefahr“.

[zum Kommentar auf heise.de](#)

[grundlegende Informationen zu ChatGPT](#)

NRW: Pakt für Informatik 2.0

Der „Pakt für Informatik 2.0“ ist ein Förderwettbewerb der Landesregierung NRW, mitfinanziert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der EU. Ziel ist die Förderung von Digitalisierungs- und Informatikkompetenzen von Schüler*innen durch außerschulische Konzepte. Mit Blick auf den Fachkräftemangel in der IT-Branche sollen Schüler*innen für die Themen Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistert, ihr Interesse an Berufen im Bereich der Digitalisierung geweckt werden.

[weitere Informationen zum Förderwettbewerb](#)

Über den Zusammenhang von Windkraft und Verschwörungserzählungen

Windkraft kann helfen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Pariser Klimaziele einzuhalten. Doch oftmals verzögert sich der Bau neuer Windkraftanlagen durch bürokratische Hürden sowie durch Widerstand der Bevölkerung vor Ort. Der Widerstand, so zeigen Forschungen des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM) in Tübingen auf, hängt oftmals mit verschwörungstheoretischen Ansichten zusammen, die stark über Social Media verbreitet werden. Wer an Verschwörungen glaubt, habe zumeist ein großes Misstrauen gegenüber Autoritäten, Behörden, den Regierenden – und steht daher solchen Maßnahmen wie dem Klimaabkommen und dem Bau von Windkraftanlagen skeptisch gegenüber. Die Forschenden zeigen zudem auf, wann Informationen helfen bzw. wirkungslos gegenüber den Windkraftgegnern bleiben.

[zur Pressemeldung des Informationsdienstes Wissenschaft](#)

Neue Prüfkriterien bei der USK

Die Gefahren bestimmter Online-Spiele und Apps für Kinder sind hinreichend bekannt: In-Game- oder In-App-Käufe können, je nachdem, wie aggressiv oder fordernd sie in das Spiel eingebaut sind, Kinder unter starken Druck setzen, dem Kaufanreiz nachzugeben; Lootboxen werden z.T. glücksspielähnlich in den Spielverlauf eingebaut. Solche und weitere Faktoren werden künftig (ab dem 1. Januar 2023) bei der Bewertung durch die USK miteinbezogen – und Eltern können diese Informationen vor der Installation auf dem Endgerät des Kindes nachschauen.

[zur Pressemitteilung der USK](#)

Webinar: Schule und Verschwörungserzählungen

So manche Verschwörungserzählung mutet lustig an, andere hingegen hinterlassen ein un gutes Gefühl, allen kann eine antidemokratische und/oder menschenverachtende Haltung der Vertreter*innen anheften. Wie kann das in der Schule thematisiert werden? Und wie können Schulen mit Versuchen der Einschüchterung durch Verschwörungsideolog*innen umgehen, die eine Auseinandersetzung mit diesem Thema verhindern wollen? Ein Webinar des Projekts weitklick, initiiert von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM e.V.), möchte Antworten geben: am 26.01.2023, von 15 bis 16:30 Uhr per Zoom, kostenlos und offen für alle Interessierten.

[zur Seite von weitklick.de](#)

Forschungen zu Animismus und Maschinismus

Nicht erst mit Descartes Zweifel „cogito, ergo sum“ wurde das große Buch der Frage nach der individuellen Existenz oder nach der „Beseeltheit“ aufgeschlagen und schon in der griechischen Philosophie wurde eine innewohnende Kraft der „Entelechie“ diskutiert. Zunehmend erscheinen uns auch Computer, Sprachassistenten und auf künstlicher Intelligenz basierende Systeme „lebendig“. Gleichzeitig wird über pflanzliche Kommunikation spekuliert – gibt es ein „Wood Wide Web“? Solchen und weiteren spannenden Fragen widmet sich an der Bauhaus-Universität Weimar das Projekt „Animismus/Maschinismus“, das über drei Jahre durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Euro gefördert wird.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bauhaus-Universität Weimar mehr zum Projekt „Animismus/Maschinismus. Konfigurationen der Kritik zwischen Wissenschaft, Kunst und Technik“ und seinen Teilvorhaben beim Fachbereich Medienwissenschaft der Universität Weimar](#)

Kostenfallen im Netz – Elternabend von SCHAU HIN!

Spiele-Apps, gratis heruntergeladen und (erst einmal auch) gratis spielbar, bieten an vielen Stellen Anreize, sich durch Bezahlung Vorteile zu verschaffen. Ein Klick oder zwei – schon ist der Kauf getätigt. Das kann bei Kindern schnell passieren, sofern zuvor nicht gewisse Sicherheitsvorkehrungen der Eltern getroffen wurden. Ein Elternabend bot hierzu sowie zum Gesamtkomplex „Kostenfallen“ hilfreiche Tipps und Antworten – und kann nun nachgeschaut werden.

[zum Artikel und zum Video auf den Seiten von SCHAU HIN!](#)

Cloud Gaming und schnelles Internet

MagentaGaming wurde Anfang 2022 eingestellt, Google wird Anfang 2023 Stadia einstellen – und doch scheint sich Cloud Gaming langsam durchzusetzen in Deutschland: Spiele werden gestreamt, die Konfiguration der eigenen Hardware (der Gaming-PC oder die Konsole) wird von schneller Cloud-Hardware abgelöst. Cloud Gaming nutzen mittlerweile über 8 Millionen Spieler:innen – allerdings: Cloud Gaming benötigt schnelles Internet und da hapert es an einigen Stellen in Deutschland noch immer. Das zeigen die Ergebnisse einer Studie der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC Deutschland und game – Verband der deutschen Games-Branche.

[weitere Informationen zu der Studie](#)

Neu im Medienbildungshub: Medienkompetenzvermittlung bei Radio Bremen

Seit der Gründung der öffentlich-rechtlichen Rundfunksender (ARD, ZDF, Deutschlandradio sowie diverse regionale Sender) gehört das Thema Bildung, neben Unterhaltung und Information, zu ihren grundsätzlichen Aufgaben. Mit der zunehmenden Verbreitung der (schon lange nicht mehr so) „Neuen Medien“ und ihrer relativ freien Zugänglichkeit auch schon für Kinder und Jugendliche rückte verstärkt die Vermittlung von Medienkompetenz in das Bildungs-Blickfeld. Wir schauen uns derzeit die digitalen Medienkompetenz-Angebote der einzelnen Rundfunkanstalten an – nach dem BR, dem hr, dem MDR und dem NDR nun die Projekte von Radio Bremen.

[zum Artikel „Medienkompetenz-Projekte bei Radio Bremen“ im Medienbildungshub](#)

Neues von Twitter: Umgang mit Hate Speech und Desinformation

Nach der Übernahme von Twitter durch Elon Musk bleibt die Plattform weiterhin in den Schlagzeilen. Nach Angaben der Nachrichtenagentur AP sowie des Wall Street Journals wurde am Montagabend (12. Dezember 2022) das „Trust and Safety Council“ aufgelöst. Die 100 Mitglieder des Kontrollgremiums, das Twitter unter anderem im Umgang mit Hate Speech und anderen Problemen berät, wurden darüber per Mail informiert. Wie der Bayerische Rundfunk berichtet, soll bei der Content-Moderation zukünftig auf „Community Notes“ gesetzt werden. Die deutsche Pressestelle von Twitter steht für Rückfragen offenbar nicht mehr zur Verfügung und wurde nach Angaben des ehemaligen Leiters der Abteilung komplett entlassen.

[tagesschau.de – Twitter löst Medienberichten zufolge Kontrollgremium auf](#)
[br.de: Musk setzt im Kampf gegen Desinformation ganz auf die Community](#)
[welt.de – Twitter entlässt gesamte Pressestelle in Deutschland](#)

Digital Services Act: Notwendige Vorkehrungen für Anbieter*innen

Mit dem Digital Services Act (DSA) will das Europäische Parlament das Internet und insbesondere große Social-Media-Dienste wie Facebook, Instagram oder YouTube stärker regulieren. Nach der Veröffentlichung am 27. Oktober 2022 im EU-Amtsblatt ist das Gesetz über digitale Dienste am 16. November 2022 in Kraft getreten.

Besonders Anbieter*innen von „Very Large Online Platforms“ sind nun zur Einhaltung und Umsetzung in der Pflicht. Dabei ist aber noch völlig unklar, durch welche Behörden der DSA in Deutschland überwacht werden soll. Dr. Jonas Kahl und Simon Liepert haben für das c't Magazin alles Wichtige zusammengefasst.

[zum Beitrag von Dr. Jonas Kahl und Simon Liepert auf den Seiten von heise.de](#)

Roboter wie wir – Die Furcht vor dem maschinellen Kontrollverlust

Gerät die vom Menschen erschaffene Technik durch Computersysteme bereits jetzt in einen selbsterschaffenen Kontrollverlust? Wer kann die zu Grunde liegenden und wirksamen Mechanismen noch gänzlich verstehen? Die Angst und die Hilflosigkeit gegenüber solcher neuer „Vernunft“ zieht sich durch Film und Literatur: Wie kann der Mensch einer Technologie begegnen, deren Funktionsweise er nicht mehr versteht und die sich auf unvorhersehbare Weise verhält? Um diese Fragen geht es in der neuen Folge der Podcast-Reihe „Roboter wie wir“ des Sonderforschungsbereichs (SFB) „Hybrid Societies“ der Technischen Universität Chemnitz.

[zur Podcast-Reihe „Roboter wie wir“ bei open.spotify.com](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität Chemnitz](#)

ChatGPT – Eine neue Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine

Nachdem das amerikanische Start-up OpenAI den neuen Chatbot ChatGPT auf seiner Webseite frei zugänglich geschaltet hat, wird dieser „Generative Pre-Trained Transformer“ weltweit gehypt und schon nach wenigen Tagen konnte die Marke von über einer Million registrierten Nutzer*innen erreicht werden. Was macht diese auf künstlicher Intelligenz basierende Schnittstelle zwischen Computern und User*innen so besonders? So viel steht fest: Dahinter liegen unglaubliche Datenmengen, die mittels Deep Learning durch Algorithmen trainiert werden. Welche weiteren Einsatzmöglichkeiten gibt es, zum Beispiel auch für den Schulunterricht?

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

[weitere Informationen bei der WirtschaftsWoche unter wiwo.de](#)

[zu den Überlegungen von Stefan Malter zum Einsatz der künstlichen Intelligenz von ChatGPT im Schulunterricht](#)

Log-In-Verknüpfung mit Facebook-Konten durch Spiele und Apps

Fast alle Nutzer*innen haben das bereits erlebt: Beim Log-In für Spiele und Apps gibt es oft alternative Möglichkeiten zur Anmeldung, zum Beispiel über ein bestehendes Facebook-Konto. Das ist natürlich bequem und schnell sind der Name und das Passwort eingegeben. Handysektor erklärt jungen – und auch allen älteren – User*innen, wo mögliche Fallstricke liegen. Es muss nicht gleich ein großer Datenmissbrauch wie beim Cambridge Analytica Skandal sein, dennoch ist es sinnvoll, in den Einstellungen die preisgegebenen Daten einzusehen und diese Verknüpfungen gegebenenfalls zu deaktivieren.

[mehr hierzu und wichtige Tipps bei handysektor.de](#)

Vorsicht beim Kauf von smartem Spielzeug und vernetzten Geräten

Unsere Haushalte werden immer smarter. Nicht so offensichtlich wie bei Überwachungskameras und Sprachassistenten können sich in vielen Geräten und sogar in Blumentöpfen versteckte Überwachungsfunktionen verbergen. Die Bundesnetzagentur mahnt zur Vorsicht beim Online-Kauf von vernetztem Spielzeug und Alltagsgegenständen mit versteckten Kameras oder Mikrofonen. Diese können unbemerkt Audio- oder Videoaufnahmen erstellen – und solche Produkte sind in Deutschland nicht erlaubt. Zuletzt sind der Bundesnetzagentur mit Kameras versehene Wanduhren, nachtsichtfähige Sparschweine und videofähige Trinkflaschen aufgefallen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Bundesnetzagentur](#)

Tipps für Eltern: Das erste Smartphone unterm Weihnachtsbaum

Mittlerweile sind Smartphones aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken und natürlich stehen die Geräte bei vielen Kindern ganz oben auf dem Wunschzettel. Ab welchem Alter ist das aber empfehlenswert und wie kann der Entwicklungsstand des Kindes beurteilt werden? Wie können Eltern und Erziehende die App-Aktivitäten ihrer Kinder genauestens im Blick behalten? Welche Schutz-Einstellungen gibt es und wie kann in der Familie ein „Mediennutzungsvertrag“ abgeschlossen werden, um für die Bildschirmzeiten gemeinsame Limits festzulegen? Dies und mehr hat klicksafe.de mit vielen Ratgeber-Angeboten vor dem Fest zusammengestellt.

[zu den Ratgeber-Angeboten für Eltern bei klicksafe.de](#)

Campusradio-Preise der Landesanstalt für Medien NRW verliehen

Radio von Studierenden für Studierende: Schon lange sind die Hörfunksender in den Universitätsstädten mit ihrem Musikmix und spannenden Formaten auch in breiten

Hörer*innenkreisen beliebt. Im Rahmen eines digitalen Gipfels wurden durch die Landesanstalt für Medien NRW am Freitag (9. Dezember 2022) junge Radio-Macher*innen in den Kategorien Podcast, Musiksendung, Wissenschaft, Hochschule, Kollegengespräch und Moderation mit dem Campusradio-Preis 2022 ausgezeichnet. Dieses Mal gab es gleich drei außerordentliche Preise, darunter einen Anerkennungspreis für einen Beitrag mit Stimmen von ukrainischen Studierenden.

[alle Preisträger*innen der Campusradio-Preise 2022 im Überblick](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

Neue FHWS-Stiftungsprofessur „Digitale Ethik und Medienrecht“

Welche ethischen Anforderungen müssen an künstliche Intelligenz, autonome Roboter und andere digitale Neuerungen gestellt werden? Im Rahmen dieser Fragen richtet die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) eine Stiftungsprofessur „Digitale Ethik und Medienrecht“ ein. Für fünf Jahre gefördert von der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp wird die Finanzierung anschließend durch die FHWS fortgeführt. Geplant ist zudem ein neuer Studiengang „Digitale Gesellschaft“, der die Digitalisierung aus interdisziplinärer Perspektive untersuchen und thematisieren soll.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt](#)

Wie werden wir zukünftig lernen? – Neues Onlinespiel des DIPF

Durch die Digitalisierung verändert sich das Lehren und Lernen rasant. Welche Möglichkeiten gibt es, welche neuen Schulfächer sind denkbar, zum Beispiel in Hinblick auf Nachhaltigkeit und „mentale Gesundheit“? Die Potenziale und die damit verbundenen Fragen können alle Interessierten nun in dem frei verfügbaren Onlinespiel „NewSchoolTools“ erkunden, das im Rahmen des Projekts „enorM – Lernen von (ÜBER)MORGEN“ vom „DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation“ entwickelt wurde. Zum Thema gibt es die spannende Podcast-Reihe „FutureSchool“, für die sich Schüler*innen mit Wissenschaftler*innen getroffen und gemeinsam Ideen erörtert haben.

[zum Onlinespiel „NewSchoolTools“ unter \[lernenvonmorgen.de/game/\]\(https://lernenvonmorgen.de/game/\)](#)
[zur Podcast-Reihe „FutureSchool“ unter \[dipf.de\]\(https://dipf.de\)](#)
[weitere Informationen in einer Pressemitteilung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation](#)

Foto-App Lensa – KI-generierte Bilder von „erschütternder Gewalt“

Sie ist derzeit der Hype auf den Smartphones und in den sozialen Netzwerken, die Bildbearbeitungs-App „Lensa“. Mit Hilfe des frei verfügbaren Modells Stable Diffusion werden durch künstliche Intelligenz unglaubliche Kunstwerke von geradezu „erschütternder Gewalt“ erzeugt, so formuliert es Felicia Kufferath in der Rheinischen Post. Es gibt viel Kritik, zum einem steht die Frage nach dem Urheberrecht im Raum, zum anderen sind die ausgespielten Ergebnisse zum Teil extrem sexualisiert. Michael Moorstedt konstatiert in der Süddeutschen Zeitung berechtigt, dass auf diese Weise kulturelle Vorurteile reproduziert werden können.

[zum Beitrag von Felicia Kufferath bei rp-online.de](#)

[zum Beitrag von Michael Moorstedt bei sueddeutsche.de](#)

[zum Gespräch mit dem KI-Experten Noel Lorenz über die Bildbearbeitungs-App Lensa und die Einordnung dieser Trends bei berliner-zeitung.de](#)

publicinterest.ai – Künstliche Intelligenz für das Gemeinwohl nutzen

Auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Systeme rücken zunehmend in den Fokus. Wie kann die Technologie für das Gemeinwohl genutzt werden? Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) hat für das Projekt „Public Interest AI“ eine Arbeitsdefinition erstellt, mit der Bedingungen formuliert werden. Ausgehend hiervon bietet das publicinterest.ai-Interface eine interaktive Weltkarte mit detaillierten Beschreibungen von globalen Initiativen mit ihren jeweiligen Zielsetzungen, Methoden und Rahmenbedingungen. Die Website soll einen wegweisenden Schritt zur Gründung einer globalen Community für KI im öffentlichen Interesse bieten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#)

[mehr zum vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt „Public Interest AI“](#)

TelevIZlon – Junge Menschen und die Rezeption des Ukraine-Kriegs

Die Geschehnisse im Ukraine-Krieg erschüttern die Welt. Auch Kinder und Jugendliche erfahren davon – und werden über die Medien mit Bildern aus dem Krieg konfrontiert. Zunehmend übernehmen dabei in den jüngeren Altersgruppen soziale Plattformen wie TikTok eine wichtige Rolle – darüber werden jedoch auch Falschnachrichten verbreitet. Wie verstehen junge Menschen aus der Ukraine, in Russland und Deutschland die Ereignisse? Über welche Medien informieren sie sich? Zu diesen Fragen hat das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und

Bildungsfernsehen (IZI) des Bayerischen Rundfunks im Fachmagazin TelevIZion einen Überblick erstellt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen zum Download der Veröffentlichung beim Bayerischen Rundfunk](#)

Kooperation im Saarland zur Förderung von Medienkompetenz

Der Saarländische Rundfunk (SR) und die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) haben eine gemeinsame Erklärung formuliert, die am Donnerstag (8. Dezember 2022) auch im Medienrat der LMS verabschiedet wurde. Erstmals bündeln damit eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt und eine Landesmedienanstalt ihre Kräfte im Kampf gegen Desinformation, Fake News und Verschwörungstheorien. Ziel der Kooperation ist die Unterstützung der Vermittlung von Medienkompetenz an alle Bürger*innen des Saarlands sowie der Aufbau eines Netzwerks aus Akteur*innen in der Großregion, die verlässlichen und faktenbasierten Content bieten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Saarländischen Rundfunks](#)

Oversight Board: Kontrollgremium von Facebook übt scharfe Kritik

Um gegen Fake News und Hate Speech im Angebot von Facebook vorzugehen, wurde im Jahr 2020 mit dem „Oversight Board“ ein Kontrollgremium gegründet, dessen Empfehlungen zwar für den Meta-Konzern nicht zwingend bindend sind, allerdings eine Stellungnahme erfordern. Bemängelt wurde nun seitens der Mitglieder des Gremiums, dass Facebook nicht resolut genug gegen Fehlinformationen und Hassrede vorgehe, solche Beiträge würden oft viel zu spät oder gar nicht gelöscht. Insgesamt 32 Verbesserungsvorschläge wurden zusammengestellt.

[mehr hierzu in einer Meldung bei der standard.at](#)

KIVI-Handbuch: Wie funktioniert das KI-Tool der Medienaufsicht?

Deutschlandweit wird die Medienaufsicht seit April 2022 durch ein auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierendes Tool unterstützt. Entwickelt wurde KIVI (aus KI und lateinisch „vigilare“ für Überwachen) für die Landesanstalt für Medien NRW. Die Medienanstalten können nun effizienter ihre Aufsichtspflicht in Sachen Kinder- und Jugendschutz sowie bei der Verfolgung von politischem Extremismus erfüllen. KIVI funktioniert jedoch nicht autonom, händisch vorsortierte Bilder werden von der KI-Anwendung gescannt und potenzielle Rechtsverstöße identifiziert und zur Prüfung vorbereitet. Wie funktioniert diese Kontrolle? Für netzpolitik.org berichtet Sebastian Meineck über ein bislang unveröffentlichtes Handbuch.

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)

[weitere Informationen zum KIVI-Tool bei der Landesmedienanstalt NRW](#)

Gutachten zum internationalen Kinder- und Jugendmedienschutz

Am Mittwoch (7. Dezember 2022) hat die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) ein neues Gutachten des Instituts für europäisches Medienrecht (EMR) über den Status Quo und Fragen zum Kinder- und Jugendmedienschutz im europäischen und internationalen Vergleich vorgestellt. In dieser Form, so Dr. Marc Jan Eumann, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz, habe es so etwas bislang nicht gegeben. Die Ergebnisse zeigen im Mediennutzungsverhalten junger Menschen für die untersuchten europäischen und außereuropäischen Länder ähnliche Trends, die Risiken werden aber zum Teil anders gewichtet.

[weitere Informationen und Download des Gutachtens unter die-medienanstalten.de](#)

GenderONline – Geschlechterdarstellungen in sozialen Medien

Welche Stereotype werden über soziale Netzwerke und Plattformen hinsichtlich der Darstellung von Geschlechtern verbreitet? Inwiefern setzen sich Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren (kritisch) damit auseinander? Welche Merkmale und Aspekte sind ihnen bei ihrer Selbstpräsentation wichtig? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen entstand das Projekt GenderONline: Für eine vom JFF – Institut für Medienpädagogik herausgegebene qualitative Studie wurde ein umfassender Bericht zum Forschungsstand zusammengestellt. Darauf basierend wurden junge User*innen befragt, welche Social-Media-Angebote sie nutzen und inwiefern sie sich dort mit Geschlechterdarstellungen auseinandersetzen.

[weitere Informationen und Download der Studie unter gender.jff.de](#)

Medienmonitor Schweiz 2021: Online übernimmt Meinungsmacht

Zum fünften Mal wurden die Leistungen der Medien für die Meinungsbildung in der Schweiz untersucht. Die nun veröffentlichten Ergebnisse zeigen: Im Vergleich von Mediengattungen bzw. Verbreitungskanälen übernimmt der Online-Bereich erstmals den größten Anteil an der Meinungsmacht im Land. Das Fernsehen landet auf dem zweiten Platz, Radio und Print sind ebenso seit 2020 rückläufig. Neben diesem Online-Boom zeigt die im Auftrag des Bundesamtes für Kommunikation (Bakom) durchgeführte Untersuchung zudem eine anhaltend hohe Mediennutzung.

[weitere Informationen und Download der Studie unter medienmonitor-schweiz.ch](#)
[mehr hierzu in einem Beitrag des Schweizer Radio und Fernsehens \(SRF\)](#)

Digitale Teilhabe durch automatisierte Chatbots in leichter Sprache

Am Mittwoch (7. Dezember 2022) hat die Bertelsmann Stiftung die Broschüre „Mit Chatbots zu mehr Barrierefreiheit? – Über die Potenziale und Grenzen textbasierter Dialogsysteme in Leichter Sprache für die öffentliche Verwaltung“ veröffentlicht. Zwar steht die Entwicklung noch relativ am Anfang, aber bereits jetzt zeigen auf Algorithmen basierende Systeme wie der Chatbot Ina des Integrationsamtes Schleswig-Holstein große Potenziale für die Erweiterung der Kommunikationskanäle, mit Hilfe automatisiert erzeugter Leichter Sprache kann mehr Barrierefreiheit zur Teilhabe aller Bürger*innen geschaffen werden.

[weitere Informationen und zum Download der Broschüre bei der Bertelsmann Stiftung](#)

Studie zum riskanten Online-Verhalten von Jugendlichen in Europa

Eine von der Europäischen Union finanzierte Studie kommt zu dem Ergebnis, dass von jungen Menschen im Alter von 16 bis 19 Jahren jeder vierte schon einmal andere User*innen online belästigt oder gestalkt hat, jeder dritte hat schon einmal illegal Content aus dem Netz heruntergeladen. Befragt wurden etwa 8.000 Personen. Insgesamt wird für die europäische Jugend ein riskantes Verhalten im Internet konstatiert. Das berichtet der englische The Guardian. Julia Davidson, Mitautorin der Studie und Professorin für Kriminologie an der University of East London (UEL), spricht von einer fast normalisierten Risikobereitschaft im Netz.

[mehr hierzu in einem Beitrag vom Bayerischen Rundfunk](#)
[weitere Informationen auf der Website von BASIC thinking](#)
[zum Beitrag bei theguardian.com \[in englischer Sprache\]](#)

Potenziale und Bedingungen für gute Medienpädagogik in der Kita

Lange wurde die Kinderbetreuung und -erziehung in den Kitas als ein nötiger Schonraum für digitale Medien betrachtet. Durch die mittlerweile hohe Präsenz mobiler Endgeräte in fast allen Familien und bedingt durch die Corona-Zeit mit den damit verbundenen Lockdowns liegen veränderte Variablen vor. Für Kathrin Demmler, Direktorin des „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“, ist die Auseinandersetzung mit Smartphone, Tablet und Co. bereits in der Kita wichtig und muss an die Lebenswelten der Kinder andocken. Wichtig sei eine kompetente Begleitung und ein geplanter Einsatz von Medien.

[zum Interview mit Kathrin Demmler im Blog von bildungserver.de](#)

Semesterfrage: Kontrollierter Einsatz datengetriebener Algorithmen

Zusammen mit der Universität Wien stellt der österreichische Standard regelmäßig eine Semesterfrage. Dieses Mal geht es um die Wirkungsweisen mit Daten gelenkter und durch Computer gesteuerte Algorithmen: Was macht diese Form der Digitalisierung mit unserer Demokratie? Eine besondere Herausforderung für einen kritischen Umgang ist die Verständlichmachung der zugrundeliegenden Prozesse für die Allgemeinheit. Damit beschäftigt sich Sebastian Tschatschek, Assistenzprofessor für Maschinelles Lernen, im Rahmen des Projekts „Interpretability and Explainability as Drivers to Democracy.“

[zur Semesterfrage der Universität und derstandard.at](#)

Bericht von jugendschutz.net zum „Islamismus im Netz 2021/22“

Das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund und Ländern „jugendschutz.net“ recherchiert zum Schutz von Kindern und Jugendlichen Gefahren und Risiken in jugendaffinen Online-Diensten. Im Themenfeld Islamismus und islamistische Propaganda wurden von Januar 2021 bis Juni 2022 weit über 500 Verstöße registriert und in fast allen gemeldeten Fällen eine Löschung erwirkt. Der am Mittwoch (7. Dezember 2022) veröffentlichte Lagebericht „Islamismus im Netz 2021/22“ zeigt, dass Islamist*innen sich insbesondere in beliebten sozialen Netzwerken als Influencer*innen nahbar und authentisch präsentieren.

[weitere Informationen und Download des Berichts bei jugendschutz.net](#)

InGame – Projekt entwickelt Leitlinien zur inklusiven Medienbildung

Mit einem Projekt will die Technische Hochschule Köln die soziale Teilhabe fördern: Welche Potenziale haben digitale Spiele für junge Menschen mit Behinderung? Wie können durch diese die Möglichkeiten zur jugendkulturellen Identitätsfindung und Gemeinschaftsbildung gefördert werden? Dies wollen Wissenschaftler*innen zusammen mit dem „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ in der Studie „InGame“ genauer untersuchen – verbunden mit dem Ziel, Leitlinien für eine inklusive Medienbildung mit Hilfe von Computerspielen zu erarbeiten.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Technischen Hochschule Köln](#)

[weitere Informationen zum Projekt „Medienbildung inklusiv mit digitalen Spielen \(InGame\)“ bei der Technischen Hochschule Köln](#)

Digitale Hilfe – Smartphones als Voraussetzung für soziale Teilhabe

Besonders ältere Mitbürger*innen fühlen sich bei der Smartphone-Nutzung schnell überfordert. Aber dies sollte kein Grund zur Ablehnung der Geräte sein, sagt Sebastian Ring im Interview. Er ist Leiter des Medienzentrums München, das mit

dem Projekt „Digitale Hilfe“ Ratsuchende unterstützt. Die digitale Teilhabe aller ist – vor allem durch die Corona-Zeiten – an vielen Stellen zu einer Voraussetzung für soziale Teilhabe geworden. Neben vielen Kommunikationsmöglichkeiten, die durch soziale Netzwerke, Apps und Angebote geschaffen werden, sei es jedoch auch Aufgabe von Politik, Anbieter*innen und der Zivilgesellschaft, beim Schutz vor Datenmissbrauch für faire Rahmenbedingungen zu sorgen.

[zum Interview mit dem Medienpädagogen Sebastian Ring bei der Abendzeitung München](#)

[weitere Informationen zum Angebot „Digitale Hilfe“ unter \[digitalehilfe-muc.de\]\(http://digitalehilfe-muc.de\)](#)

Start Your Digital Future – Future Skills-Ideenlabor für Jugendliche

Zusammen mit der Beisheim Stiftung setzt die Stiftung der Deutschen Wirtschaft in Berlin das Projekt „Start Your Digital Future“ um, mit dem die Future Skills junger Menschen gestärkt werden sollen. Ziel ist es, wichtige Zukunftskompetenzen zu vermitteln und Jugendliche zu motivieren, die digitale Welt von morgen aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten. Für 50 Teilnehmer*innen aus Berlin und Brandenburg fiel nun der Startschuss für eine ganz besondere Reise: In einer Challenge werden sie mit Unterstützung von ehrenamtlichen Coaches aus der Wirtschaft in den nächsten sechs Monaten ihre Kompetenzen zur Gestaltung der digitalen Transformation ausbauen.

[mehr zum Projekt „Start Your Digital Future“ unter \[sdw.org\]\(http://sdw.org\)](#)

[weitere Informationen in bei der Stiftung der Deutschen Wirtschaft](#)

SCAVIS-Studie zu ausgewogener Smartphone- und Internetnutzung

Im Rahmen einer Studie untersuchen Forscher*innen der Universität zu Lübeck und der Universität Ulm, welche Auswirkungen die Corona-Bedingungen für User*innen mit einer problematischen Smartphone- und Internetnutzung haben. Erste Ergebnisse von SCAVIS (Stepped Care Ansatz für Internetbezogene Störungen) zeigen für Betroffene erhöhte Risiken. Beim sogenannten „Sofalizing“ findet der soziale Austausch eher online als in der Realität statt und bedingt eine geringere Lebenszufriedenheit. Mit der kostenfreien smart@net-App können alle Interessierten an der Untersuchung teilnehmen und erhalten dabei wissenschaftlich-basierte Rückmeldungen zu ihrem Online-Verhalten.

[weitere Informationen und Download der App unter \[scavis.net\]\(http://scavis.net\)](#)

[mehr zur SCAVIS-Studie in einer Mitteilung der Universität zu Lübeck](#)

Seitenstark-Gütesiegel für herausragende Kinder-Webangebote

Erstmals wurde am Dienstag (6. Dezember 2022) vom Verein Seitenstark ein neues Gütesiegel an 31 herausragende Webangebote für Kinder verliehen, gefördert vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) im Rahmen der Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien. Damit sollen Qualitätsangebote sichtbar gemacht und jungen User*innen und Erwachsenen eine gute Orientierungshilfe gegeben werden. Zugleich versteht sich das Gütesiegel als Ansporn und Hilfestellung für die Betreiber*innen von Internetangeboten, jungen Zielgruppen abwechslungsreiche Unterhaltungs- und hochwertige Wissensinhalte sowie anregende und positive Webseiten zu bieten. Im Themenfeld „Medienkompetenz & Kreativität“ ging eine Auszeichnung an die Bildersuche für Kinder „[Find das Bild](#)“, die von Michael Schnell – Mitarbeiter des Grimme-Instituts – umgesetzt wird.

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen bei seitenstark.de](#)
[mehr zum Gütesiegel und zur Verleihung bei Seitenstark e.V.](#)

EU-Regeln zum Einsatz und zur Entwicklung künstlicher Intelligenz

Mit dem sogenannten „AI Act“ soll in den EU-Staaten zukünftig der Einsatz und die Entwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) reguliert werden. Dies soll die Sicherheit und die Einhaltung von Grundrechten für den Technologie-Bereich gewährleisten. In einem Beschluss der Europäischen Union wurden am Dienstag (6. Dezember 2022) umfassende Regeln zum Einsatz von KI zur Verhandlung in den kommenden Wochen festgelegt. Verbraucherverbände bemängeln allerdings wichtige Schlupflöcher, viele Fragen seien zudem ungeklärt. Auch aus der Wirtschaft kommt hinsichtlich von Wettbewerbsnachteilen auf internationaler Ebene Kritik.

[weitere Informationen in einer Meldung von tagesschau.de](#)
[mehr zur Kritik von Wirtschaftsverbänden bei handelsblatt.com](#)

Kindersoftwarepreis TOMMI wird inklusiv

Erstmals haben im November 2022 drei TOMMI-Bibliotheken (Freiburg, Kiel und Pforzheim) inklusive Gruppen 20 regulär auf dem Markt erhältliche Spiele – beim TOMMI nominierte PC- und Konsolenspiele – getestet: Wie ausgeprägt sind ihre barrierefreien Zugänge in den Bereichen Sehen, Hören, Verstehen und Steuern? Ziel des Ganzen ist, Eltern und Fachkräften verlässliche Orientierung und Spielempfehlungen zu liefern.

[weitere Informationen auf kindersoftwarepreis.de](#)

Aus LPR Hessen wird Medienanstalt Hessen – mit mehr Medienbildung

Am 30.11.2022 ist das neue „Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG)“ in Kraft getreten. Es sieht, neben dem neuen Namen „Medienanstalt Hessen“ für die Institution, u.a. auch Änderungen bezüglich der Aufgaben fest: eine „moderne, unabhängige und staatsfern organisierte Medienaufsicht mit ihren gewachsenen Regulierungsaufgaben“ sowie einen „Rahmen für die Präventionsarbeit der Medienanstalt Hessen und deren Finanzierung“, inklusive Förderung von Medienkompetenz und der Option, sogenannte Medienbildungszentren einzurichten.

[weitere Informationen auf der Seite der Medienanstalt Hessen](#)

SWR-Recherche: Immer mehr Frauen Opfer von Pornografie-Deepfakes

Mit dem Fortschritt der Technologien und insbesondere der künstlichen Intelligenz ist eine fast schon perfekte Manipulation von Bildern und Videos möglich. Vor allem Deepfakes mit pornografischen Inhalten betreffen – wie aktuelle Recherchen des investigativen SWR-Rechercheformats „Vollbild“ zeigen – längst sind nicht mehr nur Prominente, sondern Millionen von Frauen sind die Opfer. Mit Hilfe von frei verfügbaren Apps oder Software-Anwendungen lassen sich Sex-Deepfakes schon in wenigen Minuten erstellen, mittlerweile gibt es eigene Foren im Internet, in denen massenhaft Bilder hochgeladen werden. In Deutschland, so die SWR-Recherche, werden solche Delikte bislang offenbar behördlich nicht erfasst, da sie keinen eigenen Tatbestand darstellen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von tagesschau.de](#)

[zur Vollbild-Reportage des Südwestrundfunks in der ARD Mediathek](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Südwestrundfunks](#)

Strafdelikte: Wenn Kinder pornografische Inhalte im Netz verbreiten

Die Polizeipräsidien in Niederbayern haben eine immer größere Zahl von Straftaten im Bereich der Verbreitung von Kinderpornografie gemeldet. Oftmals werden solche illegalen Inhalte von Minderjährigen in den sozialen Netzwerken und über Messenger-Dienste geteilt – dabei ist den Kindern und Jugendlichen in der Regel gar nicht bewusst, dass es sich hierbei um Strafdelikte handeln könnte. Für den Bayerischen Rundfunk berichtet Sebastian Grosser über diese Problematik und hat mit zuständigen Kriminalbeamten gesprochen. Welche Vorgehensweisen gibt es seitens der Polizei? Was kann an den Schulen unternommen werden und warum sind auch die Gesellschaft, Eltern und Erziehende in der Pflicht?

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

Studie zum Erfolg von Influencer*innen bei jungen Menschen

Für eine Use-the-News-Studie hat Leonie Wunderlich vom Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut (HBI) untersucht, warum Influencer*innen bei Heranwachsenden so erfolgreich sind. Auf TikTok, Instagram und anderen sozialen Plattformen tragen diese Social Media Content Creator*innen inzwischen wesentlich zur Meinungsbildung und zur Einordnung von Nachrichten bei. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass junge User*innen den Influencer*innen folgen, weil sie sich davon für ihr Leben einen konkreten Nutzen versprechen. Traditionelle Informationsmedien können ebenso punkten, wenn sie sich in der Social Media-Welt als unabhängige und vertrauenswürdige Akteur*innen platzieren.

[zum Podcast-Interview mit der Autorin bei podcast.leibniz-hbi.de](https://podcast.leibniz-hbi.de)
[weitere Informationen und Download der Studie bei usethenews.de](https://usethenews.de)

GMK-Adventskalender 2022 – Mit Medienbildung die Welt retten ...

Beim Forum Kommunikationskultur „Mit Medienbildung die Welt retten?!“, das die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) im November 2022 zusammen mit vielen Partner*innen in Potsdam veranstaltet hat, gab es einen Workshop der GMK-Fachgruppe Netzpolitik unter dem Titel „Facebook enteignen, Google zerschlagen, Amazon sozialisieren: Die Vision eines freien Internets“. Dabei ist die Idee entstanden, einen Adventskalender mit konkreten Tipps für ein freies Internet zu gestalten. Die Grafiken gibt es online zum Download und bei Instagram, sie sind unter einer Creative Commons Lizenz frei verfügbar.

[weitere Informationen und Download der Grafiken unter gmk-net.de](https://gmk-net.de)

Tag der Computersicherheit – Zum Schutz vor Cyberkriminalität

Sie finden inzwischen täglich statt: Hacking-Angriffe auf Firmen, Institutionen und Privatpersonen. Zum „Tag der Computersicherheit“ am 30. November 2022 hat der Südwestrundfunk (SWR) mit Prof. Dennis-Kenji Kipker über die Problematik und die Rechtslage gesprochen. Er lehrt an der Universität Bremen IT-Sicherheitsrecht, dort hat er zusammen mit seinem Team im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „NutriSafe“ ein Cybersecurity Navigator-Tool entwickelt, das bei Fragen zum Datenschutz und zur Datensicherheit schnelle und präzise Antworten gibt.

[zum Interview mit Prof. Dennis-Kenji Kipker beim Südwestrundfunk](https://www.swr1.de/Interview/Prof-Dennis-Kenji-Kipker-beim-Suedwestrundfunk)
[zum Cybersecurity Navigator vom Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht \(IGMR\) der Universität Bremen](https://www.swr1.de/Cybersecurity-Navigator-vom-Institut-fuer-Informations-Gesundheits-und-Medizinrecht-IGMR-der-Universitaet-Bremen)
[mehr zum Cybersecurity Navigator in einer Mitteilung der Universität Bremen](https://www.swr1.de/mehr-zum-Cybersecurity-Navigator-in-einer-Mitteilung-der-Universitaet-Bremen)

Nachlese zu den Medientagen München: More relevant than ever ...

Nach zwei von der Corona-Pandemie und von Web-Konferenzen geprägten Jahren fanden die Medientage München 2022 unter dem Titel „More relevant than ever“ wieder live statt. Drei Tage lang, vom 18. bis zum 20. Oktober 2022, haben 400 Referent*innen und Teilnehmer*innen aus den Bereichen Medienwirtschaft und -politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft über Transformationsprozesse im Zeitalter der Multikrisen referiert und diskutiert. Das Motto der diesjährigen #MTM22 eignet sich auch als Fazit, so Dr. Thorsten Schmiege, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM), die Medientage waren relevanter denn je.

[zur Nachlese der #MTM22 mit Bildern und Präsentationen zum YouTube-Kanal mit Videos von den Medientagen München](#)

Adventskalender „Medientrends 2022“ der Medien_Weiter_Bildung

Jedes Jahr im Dezember gestaltet das vom „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ umgesetzte Projekt Medien_Weiter_Bildung einen Adventskalender mit täglichen kurzen und spannenden Informationen zu den neuesten Medientrends. Über den Messenger-Dienst Signal ist das Angebot abrufbar, wahlweise steht auch WhatsApp zur Verfügung. Lo-Fi-Musik, Hallyu, Roblox & Co, bis zum Heiligabend gibt es knackige Erklärungen zu trendigen Begriffen und Inspirationen für den (medien-)pädagogischen Alltag.

[weitere Informationen zum Abruf unter \[medien-weiter-bildung.de\]\(https://www.medien-weiter-bildung.de\) \[derzeit nicht erreichbar\]](#)

[Kurzinformationen beim JFF](#)

RADIOSIEGEL 2022 – Auszeichnungen für umfassende Ausbildung

Eine fundierte und multimediale Ausbildung, Ausbildungspläne sowie faire und angemessene Vergütungen – das sind einige der Kriterien für das RADIOSIEGEL. Im Rahmen des 6. RadioNetzwerkTags, den die Grimme-Akademie mit vielen Partner*innen am 1. Dezember 2022 in der Evangelischen Akademie Frankfurt veranstaltet hat, wurde die Auszeichnung an insgesamt 27 private deutsche Radiostationen verliehen. Die Initiator*innen des RADIOSIEGELs sehen in einer fundierten Ausbildung den Grundstein für einen qualitativ hochwertigen und professionellen Journalismus – gerade auch in unruhigen Zeiten mit vielen Herausforderungen.

[alle Preisträger*innen des RADIOSIEGELs 2022 im Überblick](#)

Inszenierter Alltag – Das Phänomen der Kinder-Influencer*innen

Vorab: Viele Eltern zeigen in den sozialen Netzwerken ihre Kinder bewusst nicht oder verpixeln in Videos und Bildern deren Gesichter. Denn was einmal im Netz ist, bleibt im Netz und besonders Minderjährige haben das Recht auf eine eigene Privatsphäre. Daneben gibt es das Phänomen der sogenannten Kinder-Influencer*innen, also Profile bei YouTube, Instagram oder in anderen Kanälen, auf denen Minderjährige bewusst zur Bewerbung von Produkten in Szene gesetzt werden. Besonders problematisch ist hierbei die Frage nach dem Übergang zur „Kinderarbeit“ – ein Thema, was schon oft kritisch benannt wurde und in einer mehr oder weniger rechtlichen Grauzone agiert. Kindermedienland-Autor Christian Reinhold beleuchtet das alles in seinem Beitrag umfassend, auch hinsichtlich positiver Aspekte.

[zum Beitrag über Kinder-Influencer*innen bei kindermedienland-bw.de](#)
[weitere Informationen zum Thema aus Sicht des Jugendschutzes in einem kostenfreien Dossier zum Download beim Deutschen Kinderhilfswerk](#)

Österreich: Studie zu Bildung und digitalen Kompetenzen im Alter

Digitale Kompetenzen zählen zu den wichtigen Schlüsselkompetenzen, die vom Europäischen Rat für ein „lebenslanges Lernen“ formuliert wurden. Wie aber nutzen ältere Menschen digitale Technologien? Welche Kompetenzen haben sie und wie können sie sich mit digitalen Medien weiterbilden? Diese Fragen wurden im Rahmen einer vom österreichischen „Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz“ (BMSGPK) in Auftrag gegebenen Studie untersucht. Die Ergebnisse zeigen: Der Großteil aller Österreicher*innen über 65 Jahren nimmt am digitalen Leben teil, für den Erwerb der nötigen Kenntnisse werden verschiedene Wege genutzt – soziale, selbstständige oder non-formale Lernformen.

[weitere Informationen und Download der Studie bei erwachsenenbildung.at](#)

Lehrkräftebildung: Kompetenzzentren für digitales Unterrichten

Moderne Schulen brauchen Lehrkräfte mit umfangreichen Kompetenzen zur Gestaltung eines digitalen und digital gestützten Schulunterrichts. Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Förderung von insgesamt vier Kompetenzzentren auf den Weg gebracht. Ab April 2023 sollen Lehrer*innen systematisch und praxisnah unterstützt werden, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Im Interview erläutert Dr. Johanna Börsch-Supan vom BMBF konkrete Fragen zur Umsetzung. Für das Land Schleswig-Holstein äußert sich Dr. Dorit Stenke, Staatssekretärin im dortigen Kultusministerium, zu den Prioritäten und zur länderübergreifenden Kooperation.

[zu den Interviews mit Dr. Johanna Börsch-Supan und Dr. Dorit Stenke
Bundesministerium für Bildung und Forschung
weitere Informationen zu den Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes
Unterrichten in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

Smash und Pass – Trends beim Onlineverhalten von Jugendlichen

Es ist und bleibt ein riesiges Thema und regelmäßig folgen dazu Studien und Einschätzungen von vielen Expert*innen: Das Onlineverhalten von Kindern und Jugendlichen. Trotz aller Befragungen ist dies nicht immer einfach einzuschätzen, immerhin haben die Generationen Alpha und Z das Wischen vor dem Sprechen gelernt. Kindermedienland-Autor Christian Reinhold wagt dennoch mit dem Blick auf die Untersuchungen und darüber hinaus eine Zusammenstellung der Trends. Trendy sind YouTube, Instagram oder Snapchat und – TikTok statt Google – Informationen werden auf den sozialen Plattformen gesucht. Fest steht, fast die Hälfte aller Heranwachsenden ist permanent im Netz und „teilt“ diese digitale Welt.

[zum Beitrag über jugendliche Onlinetrends bei kindermedienland-bw.de](#)

Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte zu Verschwörungstheorien

Für Lehrkräfte hat der Norddeutsche Rundfunk (NDR) in seinem Online-Portal einfach.Medien eine Unterrichtseinheit zur Behandlung von „Verschwörungstheorien und -mythen im Netz“ zusammengestellt. Die Leitfrage ist dabei: „Sind diese harmlos oder gefährlich?“ Rund um das Thema gibt es hierzu ein komplettes Lernmodul und eine Version für Schüler*innen mit Infos und Aufgaben. Die didaktisch aufbereiteten Inhalte zur Vermittlung von Medienkompetenz bei einfach.Medien werden unter Beratung des Leibniz-Instituts für Medienforschung und zusammen mit Lehrer*innen entwickelt, Journalist*innen vom NDR lassen dabei ihre Erfahrungen mit einfließen.

[zur Unterrichtseinheit über Verschwörungen im einfach.medien-Portal](#)

Deutschland sicher im Netz: Rückblick auf den Jahreskongress 2022

Am 20. September 2022 hat der Verein „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN) gemeinsam mit Mitgliedern und Partnern zu seinem diesjährigen Jahreskongress in Berlin eingeladen. Unter zwei Leitfragen zur Cyberresilienz und Cybersicherheit ging es um digitale Teilhabe und die Stärkung von demokratischen Strukturen. Zum Auftakt der Veranstaltung rief DsiN-Vorstandsvorsitzender Thomas Tschersich zur gemeinschaftlichen Zusammenarbeit auf, um die „Herkulesaufgabe“ einer digitalkompetenten Bevölkerung für Cyberresilienz zu gestalten. Ein Highlight zur Eröffnung des Kongresses war die Übergabe der DiFü-Zertifikate (DsiN-

Digitalführerschein) an erfolgreiche Absolvent*innen und Partner*innen. Die meisten Beiträge der Veranstaltung können bei YouTube „nachgeschaut“ werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung von Deutschland sicher im Netz zur Livestream-Aufzeichnung des DsiN-Jahreskongresses 2022 bei YouTube zur Webseite der Veranstaltung unter dsin-jahreskongress.de](#)

„CyberLänd“ – Projekt soll Potenziale des Metaverse erschließen

Das Land Baden-Württemberg auf dem Weg in das Metaverse: Mit Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus werden das Virtual Dimension Center (VDC) und die Fraunhofer-Institute IAO und IPA mit dem Projekt „CyberLänd“ ihre Kompetenzen bündeln, um mögliche Potenziale des Metaverse für Unternehmen, Gesellschaft und Politik zu erschließen. Im ersten Schritt soll das Projektteam ein klares und einheitliches Verständnis für das Thema schaffen, danach sollen relevante Akteur*innen identifiziert und unter Berücksichtigung von konkreten Szenarien Handlungsoptionen abgeleitet werden.

[weitere Informationen zum Projekt in einer Mitteilung beim Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO](#)

BVerwG: Löschung von Kommentaren ohne Sendebezug rechtens

Am Mittwochabend (30. November 2022) hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden, dass die Löschung von nicht-sendungsbezogenen Facebook-Kommentaren durch den Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) rechtens war. Zwar ist die Löschung der Kommentare ein Eingriff in die geschützte Meinungsäußerungsfreiheit, dieser Eingriff ist jedoch gerechtfertigt. Der MDR sei an die damals geltenden Regelungen des Rundfunkstaatsvertrags gebunden gewesen und die Regelungen seien zum Teil in den nun geltenden Medienstaatsvertrag übernommen worden. Die Beschränkung des Angebots der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auf sendungsbezogene Telemedien sowie das Verbot von Foren und Chats ohne Sendungsbezug und redaktionelle Begleitung erstreckte sich auch auf Nutzer*innen-Kommentare.

[weitere Informationen in einem Beitrag des Deutschlandfunks mehr hierzu in einer Mitteilung des Bundesverwaltungsgerichts](#)

YouTube Deutschland – Psychologische Hilfe für Creator*innen

Es ist kaum noch vorstellbar, aber es gab sie einmal: eine Welt ohne YouTube. 15 Jahre sind nun seit dem Start im November 2007 in Deutschland vergangen. Daraus ergaben sich Karrieren wie die von BibisBeautyPalace, Gronkh oder Julien Bam.

Zum Jubiläum hat Deutschland-Chef Andreas Briese gegenüber dem STERN angekündigt, dass der Konzern sich verstärkt um die psychische Gesundheit seiner deutschsprachigen Inhalte-Produzent*innen kümmern wird. Die sogenannten Creator*innen bekommen eine Website mit Wellbeing-Tipps, Videos und Burnout-Kursen, im Bedarfsfall sogar ein psychologisches Coaching. Zuletzt gaben immer mehr Youtuber*innen auf, wie Joey's Jungle, der sich „komplett leer“ fühlte.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Verlags Gruner+Jahr zur Spiegel-Meldung zum deutschen YouTube-Start am 8. November 2007 zum Coming-out-Video von Joey's Jungle vor 10 Monaten auf YouTube](#)

#FactsOverFakes – Hashtagkampagne gegen Desinformation

Ob TikTok, die Reels bei Instagram oder die YouTube-Shorts – die kurzen Videoclips boomen derzeit auf allen Plattformen. Die Inhalte sind oft witzig und unterhaltend oder auch informativ, leider wird darüber auch zunehmend Desinformation, Propaganda und Hate Speech verbreitet. Die Amadeu Antonio Stiftung möchte mit der Hashtagkampagne #FactsOverFakes zwischen dem 28. November 2022 und dem 16. Dezember 2022 gemeinsam mit jungen Content Creator*innen und allen User*innen bei TikTok ein Zeichen setzen. Alle sollen auf ihre eigene und kreative Art deutlich machen, wie Falschinformationen bekämpft werden können bzw. von ihren ganz persönlichen Erfahrungen damit berichten.

[weitere Informationen zur Kampagne bei der Amadeu Antonio Stiftung mehr zum Projekt „Visualising Democracy“ der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Bibliotheken: Umsetzungskonzepte für frühkindliche Medienbildung

Durch die Digitalisierung erleben Kinder heute schon im jüngeren Alter täglich den Umgang mit Medien. Besonders die Bibliotheken können ein Ort sein, um durch entdeckendes Lernen frühkindliche Medienbildung kreativ und spielerisch zu gestalten. In der Stadtbücherei Frankfurt am Main bietet das Programm #iPÄD bereits seit 2015 viele Konzepte für Kitagruppen und Schulklassen. In einem Beitrag für „Gutes Aufwachsen mit Medien“ berichtet die Bibliothekspädagogin Tanja Schmidt von den Erfahrungen bei der Entwicklung, Erstellung und Umsetzung von konkreten Angeboten.

[mehr hierzu in einem Beitrag von gutes-aufwachsen-mit-medien.de](#)

DigiPäd 24/7 – Projekt zur Digitalisierung in Heimen und Internaten

In vielen stationären Bildungseinrichtungen wie Heimen oder Internaten gibt es hinsichtlich der digitalen Infrastruktur großen Nachholbedarf. Neben der Ausstattung

mit zeitgemäßen, leistungsfähigen digitalen Endgeräten ist die medienpädagogische Qualifizierung und rechtliche Aufklärung des pädagogischen Personals wichtig. Um die digitale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu stärken und die Ausbildung von Medienkompetenz in Heimen und Internaten zu unterstützen, hat die Technische Hochschule Köln zusammen mit der Universität Hildesheim im Projekt „DigiPäd 24/7“ Handlungsempfehlungen und ergänzende Rechtsinformationen erarbeitet.

[weitere Informationen und Download bei der Technischen Hochschule Köln mehr zu den Ergebnissen des Projekts unter **digipaed24-7.de**](#)

Aufbau eines Portals gegen Verschwörungserzählungen in Hessen

Im Vorfeld des Herbstgesprächs des Landesamts für Verfassungsschutz (LfV) hat der hessische Innenminister Peter Beuth am Dienstag (29. November 2022) die Finanzierung des Aufbaus eines Online-Portals gegen Desinformation und Verschwörungserzählungen bekannt gegeben. Mit „Der Fabulant“ wird ein zentraler Baustein des im Mai 2022 eingerichteten „Hessischen Präventionsnetzwerks gegen Verschwörungserzählungen und Desinformation“ geschaffen. Für das Angebot, das einer breiten Öffentlichkeit Orientierung bieten soll, stehen insgesamt rund 640.000 Euro aus dem Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ zur Verfügung.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport](#)

Google verstärkt Maßnahmen zum Schutz gegen Desinformation

Zusammen mit dem European University Institute und der Calouste Gulbenkian Foundation hat der Google-Konzern am Dienstag (29. November 2022) Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien zum „Fighting Misinformation Online Summit“ in Brüssel eingeladen. Mit dem sogenannten „Prebunking“ plant die Google-Tochter Jigsaw eine bessere Sensibilisierung der Nutzer*innen für Desinformation und Falschnachrichten. Dabei sollen aufklärende Video-Clips eingesetzt werden, die quasi in kleinen Dosen auf das Phänomen aufmerksam machen. Mit mehreren Millionen Euro gefördert werden soll ein weltweiter Fonds des International Fact-Checking Network (IFCN).

[mehr hierzu in einer Meldung unter **handelsblatt.com**](#)

[weitere Informationen zu den Maßnahmen gegen Desinformation bei **heise online**](#)

Online-Werbung – Handysektor-Tipps gegen App- und Ad-Tracking

Gezielt werden die Nutzer*innen im Netz von der Werbeindustrie mit Anzeigen für Produkte aller Art angesprochen. Dahinter stecken algorithmisch-basierte Auswertungen von Datenbanken und Systeme zur Tracking- und Profilbildung. Mit Hilfe von Werbe-Identifikationsnummern sammeln die Apps auf dem Smartphone viele Daten und leiten diese weiter. Für junge User*innen hat Handysektor die wichtigsten Informationen zusammengefasst, dazu gibt es detaillierte Anleitungen für Android- und iOS-Geräte, um die personalisierte Werbung abzuschalten.

[zu den Informationen und Anleitungen gegen Tracking bei handysektor.de](https://www.handysektor.de)

Medien in die Schule: Neue Unterrichtseinheit „Jugendliche online“

Für Lehrer*innen der Sekundarstufen I und II steht eine neue und kostenfreie Unterrichtseinheit zum Themenkomplex „Jugendliche online. Zwischen Information, Interaktion und Unterhaltung“ zur Verfügung. Ziel ist es, den Jugendlichen einen kompetenten und selbstbestimmten Umgang mit dem im Netz zu vermitteln. Das Paket ist in vier Module gegliedert, die – ausgehend vom eigenen Nutzungsverhalten – relevante Aspekte der jugendlichen Onlinenutzung thematisieren und transparent machen. Die Materialien sind Teil des Projekts „Medien in die Schule“, das von der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), der Google Zukunftswerkstatt und der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen umgesetzt wird.

[zum kostenlosen Download bzw. zur Bestellung der Materialien als Druckversion unter medien-in-die-schule.de](https://www.medien-in-die-schule.de)

[weitere Informationen zur Unterrichtseinheit in einer Mitteilung der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

WhatsApp-Datenleck: Offenbar nur eine große „Zeitungssente“

Am vergangenen Wochenende haben fast alle Medien in Deutschland von einem angeblichen Datenleck beim Messenger-Dienst WhatsApp berichtet. Ein Team rund um den auf Medieninhalte spezialisierten Rechtsanwalt Christian Solmecke hat dies nun offenbar aufgedeckt und als vermeintlichen „Scherz“ bzw. Zeitungssente enttarnt. Tatsächlich existiert aber das Facebook- und Instagram-Datenleck für das am Montag (28. November 2022) gegen den Meta-Konzern ein Bußgeld in Höhe von 265 Millionen Euro verhängt wurde. Dies, so die irische Datenschutzbehörde DPC, hätte durch eine größere Sorgsamkeit im Umgang mit den Daten der Nutzer*innen verhindert werden können.

[mehr zum vermeintlichen Datenleck von WhatsApp bei chip.de](https://www.chip.de)

[zu den Recherchen der Kölner Medienrechtskanzlei WBS.LEGAL](https://www.wbs-legal.de)

[weitere Informationen zum Facebook- und Instagram-Datenleck und dem Strafverfahren in Irland in einer Meldung von tagesschau.de](#)

RadioNetzwerkTag – Qualifizierung, Austausch und Perspektiven

Vor Ort und in Präsenz diskutieren in der Evangelischen Akademie Frankfurt beim diesjährigen RadioNetzwerkTag am 1. Dezember 2022 Radiomacher*innen, Radio-Newcomer*innen und alle Interessierten über das Radiomachen von heute und die aktuellen Trends in der Audiolandschaft. Auch in diesem Jahr werden im Rahmen des RadioNetzwerkTags wieder die Preisträger*innen des RADIOSIEGELS verkündet, mit dem private Radiostationen in Deutschland für eine fundierte und multimediale Ausbildung und die Nachwuchs-Förderung ausgezeichnet werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Grimme-Akademie mehr zur RADIOSIEGEL-Auszeichnung für private Radiostationen](#)

Online-Elternmagazin für die Medienerziehung in der Familie

Im Rahmen des Pilotversuchs „Digitale Schule der Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) hat das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ein Online-Elternmagazin für die richtige Medienerziehung in der Familie bereitgestellt. Weitere Informationsmaterialien für Erziehungsberechtigte, die zentrale Themenbereiche wie „Medien in der Familie“ und „SocialMedia“ in den Blick nehmen, wurden von der Stiftung Medienpädagogik Bayern erstellt und sind kostenfrei abrufbar.

[zum Online-Elternmagazin zur Medienerziehung beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung](#)
[zu den Informationsmaterialien für Erziehungsberechtigte beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#)

Studie zu den digitalen Fähigkeiten der Bevölkerung in Österreich

Die Nutzung von Qualitätsmedien wirkt sich positiv auf die digitale Medienkompetenz aus – zu diesem Ergebnis kommt die Umfrage „Digital Skills Austria“ des Fachbereichs Kommunikationswissenschaften der Paris Lodron Universität Salzburg und der Linzer Johannes Kepler Universität, die am Montag (28. November 2022) in Österreich vorgestellt wurde. Negative Auswirkungen haben eine hohe aktive Nutzungsintensität von sozialen Netzwerken sowie von Boulevard- und Regionalmedien. Für die Studie repräsentativ befragt wurde die Online-Bevölkerung in Österreich ab einem Alter von 16 Jahren.

[weitere Informationen und Download bei der österreichischen Rundfunk- und Telekom Regulierungs-GmbH \(RTR\)](#)

Augsburger Mediengespräche – Desinformation in Krisenzeiten

Am 14. November 2022 fanden auf Einladung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) die diesjährigen Augsburger Mediengespräche statt. Unter dem Thema „Fake News in Krisenzeiten: Gefährdet Desinformation die Demokratie?“ ging es insbesondere um die Frage „Was tragen die Medien dazu bei und in welcher Weise können sie gegensteuern?“ Eine Zusammenfassung der Diskussion ist in der Mediathek des Lokalsenders a.tv (Augsburg TV) verfügbar.

[zum Rückblick auf die Veranstaltung unter \[blog.medientage.de\]\(http://blog.medientage.de\)](#)

Gaming-Communities als Aktionsfeld für den Rechtsextremismus

Computerspiele gelten längst als Kulturgut und sind mitten in der Gesellschaft angekommen. Etwa 6 von 10 Menschen in Deutschland – das zeigt eine Studie des Verbands der deutschen Games-Branche (game) – zocken zumindest gelegentlich auf dem Smartphone, der Konsole oder auf dem PC. Obwohl die Spielerschaft als sehr heterogen und divers gilt, treten dennoch auch rechtsextremistische Personen und Gruppen in den einzelnen Gaming-Communities auf. Dort profitieren sie oftmals von kaum moderierten Räumen und versuchen die großen Reichenweiten für ihre Ziele zu nutzen. Gemeinsam mit Expert*innen sollen die damit verbundenen Herausforderungen am 6. Dezember 2022 in einem Online-Workshop reflektiert und diskutiert werden.

[weitere Informationen und Anmeldung unter \[eveeno.com\]\(http://eveeno.com\)](#)
[zur Webseite des Veranstalters Violence Prevention Network](#)

BeReal – Einblicke in die Spontan-App vom JUUUPORT-Scout

Die App aus Frankreich hat mittlerweile über zehn Millionen Downloads: BeReal. Per Push-Nachricht werden die Nutzer*innen von der App spontan aufgefordert, ein Bild zu machen – dafür bleiben aber nur wenige Minuten Zeit. Längst kopieren auch andere Anbieter*innen diesen beliebten Trend, zum Beispiel der Bytedance-Konzern mit TikTok Now. Im Interview berichtet die 22-jährige Clara als JUUUPORT-Scout von ihren Erfahrungen mit der App. Spannend findet sie den Einblick in den Alltag von Freund*innen, insgesamt gehe es wie bei Instagram und Snapchat aber auch hier zum Teil um Selbstdarstellung und besonders problematisch könne das unbedachte Posten von Inhalten sein.

[zum Interview mit JUUUPORT-Scout Clara über BeReal bei \[juuuport.de\]\(http://juuuport.de\)](#)

Toots statt Tweets – Einblicke in die Twitter-Alternative Mastodon

Nach den Veränderungen bei Twitter wird die dezentrale Plattform Mastodon als Alternative diskutiert. Lena Hinrichs und Prof. Dr. Matthias C. Kettemann vom Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI) haben sich das Angebot näher angeschaut, eine längere Fassung ihres Beitrags wird auf „LTO – Legal Tribune Online“ erscheinen. Die Struktur mit Instances, also die Verteilung der Inhalte auf verschiedene Server einzelner Administrator*innen, löse das Moderationsproblem nicht grundsätzlich. Um das demokratische Potenzial von Mastodon zu nutzen, sei eine Einbeziehung der User*innen in diese allgemeinen Entscheidungsprozesse nötig.

[zum Beitrag über die Potenziale von Mastodon beim Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut](#)

Massenproteste in China und die Rolle ausländischer Plattformen

Die rigorosen Corona-Maßnahmen in China führen inzwischen zu landesweiten Massenprotesten. Für die Neue Zürcher Zeitung berichtet Matthias Sander aus der Tech-Metropole Shenzhen über die bedeutende Rolle ausländischer sozialer Plattformen wie Twitter, Instagram und Telegram. Längst sind die Protest-Inhalte dort trotz aller Zensur angekommen, allein bei Twitter folgen dem chinesisch-sprachigen Profil @Whyyououzhele nunmehr über 700.000 Follower*innen. Nach Angaben eines Accounts mit den Namen „Air-Moving Device“ twittern die Regierenden in Peking mittlerweile selbst mit automatisierten Bots spezielle ablenkende Spam-Inhalte, um die chinesischen Protest-Posts zu blockieren.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Neuen Zürcher Zeitung](#)

Bildungshacks: Online-Radikalisierung und Extremismusprävention

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) widmet sich mit der Videoreihe „Bildungshacks“ neuen Lehr- und Lernmethoden für den Schulunterricht und die außerschulische Bildung – regelmäßig geht es bei Filli Montag um digitale, zeitgemäße und zukunftsweisende Themen. In der neuesten Folge spricht sie mit dem Islamwissenschaftler Götz Nordbruch über Chancen und Möglichkeiten zur Extremismusprävention: Auf welche Weise findet Radikalisierung im Netz statt und wie kann in diesem Kontext Selbstwirksamkeit geschaffen werden?

[zum Bildungshacks-Gespräch bei der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Digitale Helden-Webinar: Kinder bei TikTok

In einem Webinar der Digitalen Helden geht es am 15. Dezember 2022 um das Thema TikTok. Kaum eine App ist vor allem bei den ganz jungen Zielgruppen so erfolgreich und beliebt. Aber was ist TikTok überhaupt, wie funktioniert es, warum ist die Video-Plattform für Kinder und Jugendliche so interessant und welche Herausforderungen ergeben sich – durch die oft erhöhte – Smartphone-Nutzung für die ganze Familie? Wichtige Tipps für Eltern und Erziehende gibt es dazu von der Medienpädagogin Beate Kremser. Die Anmeldung zur Online-Veranstaltung ist kostenfrei, eine Videoaufzeichnung steht anschließend zur Verfügung.

[zur Anmeldung zum kostenfreien Webinar bei digitale-helden.de](https://www.digitale-helden.de)

Die unheimliche Macht der Influencer*innen in sozialen Netzwerken

Angefangen vor allem mit YouTube, zum Trend über Instagram bis hin zu TikTok – seit einigen Jahren ist von sogenannten Influencer*innen die Rede, die mit ihren Profilen in den sozialen Netzwerken eine große Zahl von Follower*innen erreichen und beeinflussen (englisch „influence“). Dabei geht es vor allem um Marketing und die Bewerbung von Produkten. Was verbirgt sich hinter dem Phänomen, welche Kontrollmechanismen gibt es und sind damit auch Gefahren für Kinder und Jugendliche verbunden? Darüber hat die Wirtschaftswoche mit der Professorin Amelie Duckwitz gesprochen, die sich an der Technischen Hochschule Köln mit den Themen Influencer*innen-Marketing und digitale Öffentlichkeit(en) beschäftigt.

[zum Interview mit Prof. Dr. Amelie Duckwitz bei wiwo.de](https://www.wiwo.de)

Repräsentative Umfrage zum Medienkonsum von jüngeren Kindern

Im Auftrag der KKH Kaufmännische Krankenkasse hat forsa im Oktober 2022 bundesweit Eltern und Erziehende von Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren repräsentativ zum Medienkonsum der Heranwachsenden befragt. Obwohl das Smartphone ein wichtiges Medium ist: Für die Jüngsten bleibt das Fernsehen das Lieblingsmedium Nummer eins (85 %), Tablet und Smartphone belegen die Ränge zwei und drei (63 % und 59 %). Nur die Teilgruppe zwischen zehn und zwölf Jahren nutzt das Smartphone etwas häufiger als den Fernseher (90 zu 86 %). In Folge der Corona-Pandemie hat sich die Nutzungszeiten von Kindern deutlich intensiviert und sie kommen nun wesentlich früher mit Medien in Kontakt.

[weitere Informationen und Grafiken zum Download bei der KKH Kaufmännische Krankenkasse](https://www.kkh.de)

Digitale Armut erschwert Teilhabechancen vieler Heranwachsender

Am vergangenen Mittwoch (23. November 2022) hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) den „Monitor Jugendarmut in Deutschland 2022“ vorgestellt, mit dem vorliegende Umfragen ausgewertet und gebündelt werden. Die Ergebnisse zeigen, dass etwa 25 % der unter 25-jährigen in Deutschland von Armut bedroht sind. Beim wichtigen Bereich der digitalen Teilhabe droht eine Spaltung der Gesellschaft, Kinder und Jugendliche aus Haushalten mit niedrigem Einkommen haben weniger digitale Kompetenzen. Besonders seit der Corona-Zeit haben sich Jugendkultur und Bildung mehr ins Digitale verlagert – ausgeschlossen werden oft Heranwachsende, die dabei finanziell nicht Schritt halten können.

[mehr zur digitalen Armut im Monitor Jugendarmut in Deutschland 2022](#)
[weitere Informationen zum Thema in einem Beitrag vom Zweiten Deutschen Fernsehen](#)

Debatten im Netz und die Überhitzung des Kommunikationsklimas

Im Gespräch mit der Wiener Zeitung spricht der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen über den gegenwärtigen Zustand der vernetzten Gesellschaft. Auf der einen Seite ein „anything goes“ mit einem geöffneten digitalen Raum, zum anderen eine Kommerzialisierung und enorme Machtkonzentration weniger Konzerne. Diese Gemengelage habe zu einem kommunikativen Klimawandel geführt, der die Nutzer*innen mit einer „Überdosis Weltgeschehen“, Kurzfristigkeit und der Verbreitung von Desinformation konfrontiert. Digital Detox, also eine Enthaltensamkeit, sei bei diesem Prozess jedoch keine Lösung, vielmehr bedürfe es veränderter Strategien und einer Abkehr von der Werbefinanzierung.

[zum Interview mit dem Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen bei wienerzeitung.at](#)

Kinderrechte im digitalen Raum: Schutz, Förderung und Beteiligung

Kinderrechte gelten auch im digitalen Raum und schon 1989 wurde Kindern in der UN-Kinderrechtskonvention das Recht auf einen Medienzugang zugesichert. Das Internet war damals noch in seinen Anfängen, seitdem hat sich einiges verändert. Schutz, Förderung und Beteiligung – wie können diese drei Säulen der Kinderrechte auf politischer Ebene in digitalen Welten unterstützt werden? In einer Fachveranstaltung des Kinderschutzbunds Schleswig-Holstein und des Offenen Kanals Schleswig-Holstein (OKSH) ging es um das breite Spektrum der Herausforderungen für die Politik und pädagogische Fachkräfte.

[zum Videostream der Fachveranstaltung „Kinderrechte in der digitalen Welt“](#)

Informatikunterricht als verpflichtendes Schulfach in Deutschland?

Der Stifterverband und die Heinz Nixdorf Stiftung fordern im Anschluss an eine gemeinsame Studie einen Informatikunterricht für alle Schüler*innen ab der ersten Sekundarstufe. Für netzpolitik.org fasst Carla Siepmann die Entwicklungen in den Bundesländern und verschiedene Standpunkte zusammen. Sie plädiert für ein informatisches Pflichtfach, vor allem hinsichtlich der Chancengleichheit bei den ICT-Kompetenzen (Information and Communications Technology).

[zum Beitrag von Carla Siepmann bei netzpolitik.org](#)
[mehr zur Studie „Informatik für alle!“ in einer Mitteilung des Stifterverbandes](#)

JIM-Studie 2022 zur jugendlichen Mediennutzung veröffentlicht

Am Freitag (25. November 2022) wurden die Ergebnisse der JIM-Studie 2022 (Jugend, Information, Medien) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs) veröffentlicht. Die Studie zeigt, dass sich die Internet-Nutzung Jugendlicher zwischen 12 und 19 Jahren wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie befindet. Bei den Computerspielen ist jedoch eine Verstärkung der erhöhten Mediennutzung zu verzeichnen, die durchschnittliche Zeit ist mit 109 Minuten täglich auf dem Vorjahresniveau und deutlich über dem Wert von 2019. Für viele der Befragten gehören Desinformation und Beleidigungen im Netz zum digitalen Alltag: 56 % gaben beispielsweise an, im letzten Monat Fake News im Netz gesehen zu haben.

[alle Ergebnisse und Download der JIM-Studie 2022 beim Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest](#)

Metavorhaben begleitet bildungspraktische Digitalisierungsprojekte

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert innerhalb des Umsetzungsrahmens der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ eine Reihe von Forschungsvorhaben zur Digitalisierung in den verschiedenen Bildungsbereichen. Ein von der Universität Duisburg-Essen (UDE) koordiniertes Metavorhaben begleitet die Projekte aus den Förderlinien und führt eigenständige Forschungsvorhaben aus einer übergeordneten Perspektive durch. Damit soll die Relevanz der Forschungsprojekte für die Bildungspraxis und der wechselseitige Austausch gestärkt sowie die zentralen Ergebnisse an eine breitere Fachöffentlichkeit vermittelt werden.

[zur Webseite des Metavorhabens unter digi-ebf.de](#)
[weitere Informationen zur Projektbegleitung „Digitalisierung im Bildungsbereich“ durch die Universität Duisburg-Essen](#)

Medienwissenschaft: Zur Wirkung und Bekämpfung von Fake News

Der Konflikt in der Ukraine wird längst auch im Internet ausgetragen. Insbesondere aus Russland gestreute Falschnachrichten sind schwer in ihrem Wahrheitsgehalt zu beurteilen. Im Gespräch mit Antonia Berger für den Südkurier nennt der Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen konkrete Beispiele für diese propagandistische Desinformation und erläutert deren Wirkungsweise. Wichtig ist aus seiner Sicht eine größere Skepsis gegenüber Informationen im Netz sowie eine schnellere Bekämpfung von kursierenden Fake News. Besonders wichtig sei auch eine „sehr viel entschiedenerere Medienbildung in Schulen und Hochschulen“.

[zum Interview mit dem Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen bei suedkurier.de](#)

Mehr Schutz für junge Nutzer*innen bei Instagram und Facebook

Der Meta-Konzern hat auf seinen Unternehmensseiten einen besseren Schutz für Teenager angekündigt. Bei Instagram und Facebook werden die Privatsphäre-Einstellungen verbessert und verschärft, eine unerwünschte Kontaktaufnahme durch unbekannte erwachsene Personen soll auf diese Weise unterbunden werden. Ohne Weiteres ist auch die Freundesliste nicht mehr von Fremden einsehbar. Zusammen mit dem National Center for Missing and Exploited Children (NCMEC) wird derzeit zudem eine weltweite Plattform entwickelt, um die Verbreitung intimer Bilder von Minderjährigen zu verhindern.

[mehr zu den neuen Schutzmaßnahmen in einem Beitrag von giga.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Meta-Konzerns \[in englischer Sprache\]](#)

KI-Forschungstool kann Fakten nicht von Fiktion unterscheiden

Schon seit einiger Zeit experimentiert der Meta-Konzern mit Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI). Mitte November sollte nun mit „Galactica“ ein vor allem für Wissenschaftler*innen und Studierende entwickeltes Sprachmodell-Tool vorgestellt werden, das automatisiert wissenschaftliche Literatur bündeln und Wikipedia-Artikel verfassen kann. Der Launch ist allerdings missglückt und das Demo-Tool wurde gleich wieder offline gestellt: Es konnte Fakten nicht von Fiktion unterscheiden und erfand eigene Inhalte, zum Beispiel einen Beitrag über das Leben von Bären im Weltraum.

[mehr hierzu in einem Beitrag bei zdnet.de](#)
[weitere Informationen zur Abschaltung bei derstandard.de](#)

Forderung eines Verbots von Deepfake-Apps für Nacktaufnahmen

Im Netz und in den Netzwerken kursieren zunehmend pornografische Bilder und Videos von Politiker*innen und anderen Personen, die mit Hilfe von Apps künstlich hergestellt wurden. Diese Deepfake-Darstellungen können als eine neue Form digitaler Gewalt eingestuft werden. Hate Aid fordert daher die Bundesregierung mit einer Petition zu einem Verbot der Anwendungen auf. Die ungewollte Manipulation von Nacktaufnahmen, so die Organisation, muss gestoppt werden, diese Apps sollten von den Stores nicht mehr angeboten werden dürfen, die bestehenden Gesetze müssen schnell angepasst werden, damit sie wirksam davor schützen.

[zur Petition gegen Porno-Manipulation im Netz unter **hateaid.org**](#)
[mehr zu diesem Thema in einem Beitrag von Spiegel Online](#)

Neue Website bringt Lehrkräfte und Kulturschaffende zusammen

Mit der neuen Webseite „Kreativpotentiale Sachsen-Anhalt“ sollen Schulen und Anbieter*innen von kultureller Bildung zusammengebracht und miteinander vernetzt werden. Museen, Theater, freie Kunstschaffende oder Musikschulen können eigene Accounts anlegen, damit Lehrkräfte sich schnell, gezielt und umfassend ein Bild über solche außerschulischen Angebote machen können. Initiiert wurde das Programm vom Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung und Lehrerbildung (LISA) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

[zur neuen Webseite **kreativpotentiale-sachsen-anhalt.de**](#)
[mehr hierzu in einem Beitrag vom Mitteldeutschen Rundfunk](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt](#)

Online-Straftaten – Präventions- und Ermittlungsarbeit der Polizei

Wie im „echten“ Leben gibt es Gefahren im digitalen Raum und dort werden auch Straftaten verübt. Zuständig ist dann in der Regel die Polizei, die nach einem Hinweis oder einer Anzeige ermittelt. Kim Beck von handysektor.de hat darüber mit Bettina Rommelfanger von der Task Force gegen Hass und Hetze des Landeskriminalamts Baden-Württemberg gesprochen. Junge und interessierte Zuschauer*innen erfahren im Video-Interview alles über die Vorgehensweisen und die Voraussetzungen für die Durchsuchung von Smartphones, Tablets und Computern. Wie können beispielsweise Fake-Profilen enttarnt werden und welche Präventionsangebote gibt es an Schulen?

[zum Interview mit Bettina Rommelfanger bei **handysektor.de**](#)

Veröffentlichung des Vielfaltsberichts der Medienanstalten 2022

Der am Mittwoch (23. November 2022) von den Medienanstalten vorgestellte „Vielfaltsbericht 2022“ liefert Einblicke in die aktuelle Mediengewichtung: Im Trend nimmt die Relevanz des Internets als Nachrichtenquelle erneut weiter zu. Bei den unter 50-Jährigen liegen die digitalen Angebote schon jetzt vorne, rund zwei Drittel der 14- bis 29-Jährigen nutzen Social Media zur Information. Der Zugang zu diesen Inhalten geschieht vielfach über Intermediäre, regelmäßige Information und selektive Nachrichtenvermeidung scheinen jedoch in keinem Widerspruch zu stehen. Insgesamt ist das Fernsehen mit der höchsten Tagesreichweite weiterhin das meistgenutzte Informationsmedium und platziert sich auf dem ersten Rang.

[zum Download des Vielfaltsberichts der Medienanstalten 2022](#)
[weitere Information in einer Mitteilung unter die-medienanstalten.de](#)

Cybergrooming – Neue klicksafe-Video-Reihe im Expert*innen-Talk

Studien zeigen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche im Netz und in den sozialen Netzwerken vom sogenannten Cybergrooming betroffen sind. Im neuen Expert*innen-Talk von klicksafe.de beantwortet der Cyberkriminologe Prof. Dr. Thomas-Gabriel Rüdiger die wichtigsten Fragen aus juristisch-kriminologischer Sicht. Was ist Cybergrooming? Auf welchen Online-Plattformen kommt es zu Cybergrooming? Was weiß man über die Täter*innen und wie gehen sie vor? Die ersten beiden Videos der klicksafe-Reihe sind ab sofort online verfügbar.

[zu den Videos zum Cybergrooming im Expert*innen-Talk bei klicksafe.de](#)

Digital-Gipfel 2022 mit dem Schwerpunktthema „Datenökonomie“

Am 8. und 9. Dezember 2022 findet – vor Ort in Berlin und virtuell – der Digital-Gipfel der Bundesregierung statt. Unter dem diesjährigen Gipfelmotto „Daten – Gemeinsam digitale Werte schöpfen“ haben das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hochrangige Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zum Austausch und zur Diskussion über die Möglichkeiten der Digitalisierung im Bereich der Datenökonomie eingeladen.

[weitere Informationen und das Programm auf der Webseite zur Konferenz](#)

Digitale Bildung – Volkshochschulen bemängeln Bundeshaushalt

In einer Mitteilung bemängelt der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) den Bundeshaushalt für das Jahr 2023. Erneut seien keine Mittel zur Förderung der digitalen Erwachsenenbildung vorhanden. Damit bleibe die amtierende

Bundesregierung ihrer Zusage aus dem Koalitionsvertrag schuldig und es drohe aus Sicht des DVV ein weiteres verlorenes Jahr. Eine digitale Spaltung der Gesellschaft, so der Vorsitzende Martin Rabanus, lasse sich ohne angemessene digitale Ausstattung, qualifizierte Lehrkräfte und ein digitales Empowerment-Programm für alle Bevölkerungsgruppen nicht wirksam bekämpfen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Deutschen Volkshochschul-Verbandes mehr zu den Forderungen der Volkshochschulen in Deutschland für eine zukunftsfähige Weiterbildung](#)

JAMES-Studie zum Medienumgang Jugendlicher in der Schweiz

Die am Donnerstag (24. November 2022) veröffentlichte JAMES-Studie 2022 der „Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften“ (ZHAW) und Swisscom zum Medienumgang von Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren in der Schweiz zeigt, dass Facebook quasi völlig aus der Lebenswelt junger Nutzer*innen verschwunden ist. Genutzt werden WhatsApp (97 %), Instagram (81 %) und Snapchat (76 %). Mit 67 % ist für TikTok ein rasanter Aufstieg zu verzeichnen (2018: 8 %). Bei den sozialen Netzwerken setzen Mädchen die Trends, während bei den Jungen das Gaming beliebt ist. Handlungsbedarf besteht beim Jugendmedienschutz, fast die Hälfte der Befragten wurde bereits mindestens einmal online sexuell belästigt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften](#)
[alle Ergebnisse und die JAMES-Studie 2022 zum Download](#)

Gemeinsame Forderung nach einem DigitalPakt für die Kita-Bildung

Die Stiftung Haus der kleinen Forscher, FRÖBEL e.V. und der Didacta Verband fordern mit einem gemeinsamen Appell einen DigitalPakt für die frühe Bildung in Deutschland. Bereits in den Kitas müssten Kinder fit gemacht werden für die Herausforderungen in einer digitalisierten Gesellschaft und zur kompetenten und reflektierten Nutzung digitaler Medien. Dafür seien dringende Maßnahmen erforderlich, die nun mit drei zentralen Forderungen zu den Bereichen Kompetenz, Anerkennung und Ausstattung konkretisiert wurden.

[weitere Informationen zum Appell unter \[haus-der-kleinen-forscher.de\]\(https://haus-der-kleinen-forscher.de\)](#)
[mehr zum DigitalPakt für die frühe Bildung beim „Ausschuss Frühe Bildung“](#)

Ortsbesuch in Hessen: Start des neuen Schulfachs „Digitale Welt“

Im Juli 2022 wurde in Wiesbaden das neue Schulfach „Digitale Welt“ vorgestellt, das als Pilotprojekt seit September ein Schuljahr lang an zwölf weiterführenden

hessischen Schulen erprobt wird. Durchgeführt wird die Testphase in Kooperation mit dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) und unter wissenschaftlicher Begleitung der Goethe-Universität in Frankfurt. Alina Leimbach hat als taz-Autorin die Carl-von-Weinberg-Schule in Frankfurt besucht und nach den ersten Erfahrungen gefragt. Wird so ein Schulfach wirklich gebraucht?

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Hessischen Kultusministeriums mehr zum Schulfach-Pilotprojekt „Digitale Welt“ in einer Mitteilung des Hessischen Kultusministeriums](#)

Künstliche Intelligenz in der Schule

Auf der „Konferenz Bildung Digitalisierung“ (KonfBD22), die am 16. und 17. November 2022 in Berlin stattfand, ging es auch um die Möglichkeiten des Einsatzes künstlicher Intelligenz (KI) in der Schule: Welche Einsatzgebiete gibt es für KI in der Schule? Wie können Lehrkräfte mit ihren Schüler*innen KI-basiert arbeiten? Wie sieht es um die Bereitschaft der Schulen aus, mit KI-Wirtschaftsunternehmen zusammenzuarbeiten? Wie kann der Datenschutz bei KI-Projekten eingehalten werden? Diese und mehr Fragen wurden auf der Konferenz diskutiert. Das Deutsche Schulportal berichtet darüber.

[zum Artikel des Deutschen Schulportals](#)

Eine digitale Friedenspädagogik?

Der Krieg in der Ukraine, Fragen zu Krankheit und Gesundheit, der Klimawandel. Jugendliche wachsen in einer Zeit der Unsicherheiten auf – und das in einer Lebensphase, in der sie sich orientieren, ihre eigenes Wertesystem finden wollen und müssen. Auch Medien spielen dabei eine Rolle: durch die Möglichkeiten, sich zu positionieren und Netzwerke aufzubauen sogar eine deutlich größere Rolle als in den Generationen zuvor. In der neuen Ausgabe der Fachzeitschrift MedienConcret machen sich Lars Gräßer und Judith Kirberger vom Grimme-Institut Gedanken zum Kriegsschauplatz Internet und einer Friedenspädagogik, die „Frieden stiften will im Digitalen und dadurch vielleicht Gewaltausübung verhindern kann im Analogen“. Gewalt fördernde Muster und Strukturen gilt es nicht nur beim Thema Krieg zu identifizieren, sondern auch im alltäglichen Umgang miteinander im Netz.

[zur Seite von MedienConcret \[Zeitschrift kostenpflichtig\]](#)

Schule: Digitalisierung ja, aber auch künstliche Intelligenz?

Tablets statt Schreibheft und Deutschbuch auf dem Schultisch, Stunden- und Vertretungsplan sowie Krankmeldungen über eine Schulsoftware weiterleiten sowie

darüber persönliche Mitteilungen an Eltern versenden – die Digitalisierung an Schulen schreitet (allmählich) voran. Doch damit ist die digitale Entwicklung an Schulen nicht abgeschlossen: Thomas Brandstetter erläutert im Hamburger Abendblatt, was künstliche Intelligenz im Schulalltag der Zukunft zu leisten imstande sein könnte – zum Beispiel bei der Anpassung der Schwierigkeitsgrade von Aufgaben an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

[mehr dazu auf abendblatt.de](http://abendblatt.de)

Was tun mit Spam-Mails?

Spam-Mails sind ein (in digitalen Zeiten gerechnet) altes Phänomen: Schon in einem wenige Wochen alten E-Mail-Postfach reihen sich E-Mails ein, die offensichtlich nicht von Freund*innen oder Verwandten stammen, sondern unaufgefordert von irgendeiner mehr oder weniger seriösen Firma gesendet wurden. Was macht man am besten mit solchen Mails? Antworten, löschen, ignorieren oder dem E-Mail-Provider melden? BR24 liefert die Antwort!

[zum Artikel beim Bayerischen Rundfunk](#)

Neue Kompetenzen für die Herausforderungen in der digitalen Welt

Die Menschen verbringen immer mehr Zeit im Netz und viele entwickeln dabei ein Unwohlsein. Anastasia Kozyreva, Wissenschaftlerin am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Mitautorin einer Publikation über Strategien zum besseren Umgang mit Online-Medien, sieht eine Ursache für die Überforderungen in der rasanten Entwicklung. Angesichts der unglaublichen Möglichkeiten des Internets mit vielen Informationen oft unbekannter Herkunft werden adäquate Kompetenzen gebraucht, wie zum Beispiel ein „lateral reading“ (also sozusagen das Seitwärts-Lesen) oder auch die Fähigkeit eines kritischen Ignorierens.

[mehr hierzu im Interview mit Anastasia Kozyreva bei der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften](#)

Höherer IQ? – Studien zeigen positive Effekte des Videospiegens

Viele Eltern und Erziehende sind besorgt um die Leistungen in der Schule, wenn die Kinder zu viel Zeit mit Videospiegeln verbringen. Mehrere Studien, zuletzt aus den USA und Schweden, zeigen jedoch, dass sich das Gaming positiv auf die Intelligenz auswirken kann. Immerhin konnte eine Steigerung des IQ um etwa 2,5 Punkte gemessen werden. Allerdings sind solche Untersuchungen immer schwer einzuordnen, da zusätzlich andere Faktoren eine Rolle spielen können. Und für die Schüler*innen führt das alles nicht an einem vorbei: am fleißigen Lernen.

[mehr zu diesem Thema für Kinder und Jugendliche bei handysektor.de](#)

25 Fragen und Antworten: Broschüre zu Hassrede und Fake News

Fake News und Hate Speech kennt heute jeder, zunehmend werden alle Nutzer*innen damit konfrontiert. In Zusammenarbeit mit der Berliner Landeszentrale für politische Bildung hat die Amadeu Antonio Stiftung eine neue Broschüre mit 25 aktualisierten Fragen und Antworten und grundlegenden Informationen zur Diskussion von Falschaussagen und menschenverachtenden Äußerungen erstellt. Dabei wird auch gezeigt, wie falsche und möglicherweise strafbare Inhalte erkannt werden können.

[weitere Informationen und kostenloser Download der Broschüre bei der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Webinar-Aufzeichnung: Eltern-Wissen zum Thema Cybergrooming

Zunehmend besteht für Kinder und Jugendliche die Gefahr, bei der Nutzung von digitalen Medien Opfer des sogenannten Cybergroomings zu werden. Dabei werden sie gezielt mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs angesprochen. Wie können Eltern und Erziehende ihre Kinder davor schützen? Was kennzeichnet Cybergrooming und welche Mittel bis hin zu juristischen Schritten gibt es dagegen? Im Rahmen der Kampagne #JedesVierteKind gab es bei klicksafe.de für Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte ein Webseminar zum Thema, das nun online für alle Interessierten zum Nachschauen bereit steht.

[zur Webseminar-Aufzeichnung zum Thema Cybergrooming bei klicksafe.de](#)

Auf Empfang! – Sonderausstellung mit Materialien für Lehrkräfte

„Achtung, Achtung! Hier ist die Sendestelle Berlin im Vox-Haus auf Welle 400 Meter“ – mit dieser Nachricht ging die Funk-Stunde AG am 29. Oktober 1923 als erster offizieller Radiosender in Deutschland auf Sendung. Dies gilt als die Geburtsstunde des Rundfunks hierzulande mit seiner Entwicklung von Hörfunk und Fernsehen als Massenmedien bis zu den Social Media-Plattformen unserer Gegenwart. In der Sonderausstellung „Auf Empfang!“ zeichnet das Mannheimer Technoseum nun die Entwicklung nach und macht 100 Jahre Mediengeschichte erlebbar. Für Lehrkräfte gibt es dazu umfangreiche Materialein und Arbeitsblätter für den Schulunterricht.

[zur Webseite der Ausstellung unter technoseum.de/auf-empfang/](#)
[alle Angebote der Ausstellung für den Schulunterricht im Überblick](#)
[weitere Informationen in einem Audio-Beitrag vom Südwestrundfunk](#)

Kindermedienland – Angebote für Eltern, Kinder und Senior*innen

Mit der Initiative „Kindermedienland“ setzt sich die Landesregierung Baden-Württemberg dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Mit Medienmentor*innen-Angeboten für Eltern und Senioren*innen gibt es in den kommenden Monaten wieder kostenfreie und umfangreiche Online-Schulungen und Workshops. Zum Beispiel mit einer Veranstaltung zum Thema „Online einkaufen zur Weihnachtszeit“ für ältere Mitbürger*innen und für Eltern und Erziehende mit ihren Kindern das „Smarte Schrottwichteln“, um die vorweihnachtliche Zeit gemeinsam kreativ zu nutzen.

[zur Übersicht der Veranstaltungs-Angebote unter kindermedienland-bw.de](https://www.kindermedienland-bw.de)

Bitte Was?! – Informationskompetenz gegen Fake News und Hass

Auch Kinder und Jugendliche kommen in der medialen Welt verstärkt mit Desinformation in Kontakt. Das Internet und die sozialen Netzwerke sind voller Fake News, also falscher und manipulativer Nachrichten. Daher ist es wichtig, ihre Informations- und Medienkompetenz bereits im frühen Unterricht zu schulen. Mit der im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) durchgeführten Kampagne „Bitte Was?! Kontern gegen Fake und Hass“ sollen junge Nutzer*innen zur Auseinandersetzung mit dem Thema motiviert werden. Neben Materialien, Events und Workshops gibt es in den Social-Media-Kanälen zum Projekt spannende Posts, Informationen und Video-Beiträge.

[zur Kampagnen-Webseite mit Lehrmaterialien und vertiefende Informationen für Lehrkräfte und Pädagog*innen unter bitte-was.de](https://www.bitte-was.de)
[weitere Informationen zum Projekt beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg](https://www.lmz-bw.de)

Studie zu den Digitalisierung-Barrieren öffentlicher Verwaltungen

Oft wird beim digitalen Wandel über Schulen und Universitäten geredet. Aber wie sieht es eigentlich in den deutschen Behörden aus? Viele Bürger*innen kennen die Probleme und spätestens beim Gang auf das Amt – natürlich ohne Online-Termin – ist das wie ein Zurück in vergangene Zeiten. Eine Studie des Kompetenzzentrums „Digitale Verwaltung der Hochschule Hof“ kommt nun zu dem Ergebnis, dass die Barrieren und Herausforderungen weniger in den technischen Bereichen von Soft- und Hardware zu suchen sind, vielmehr würden strukturelle Gegebenheiten des Verwaltungsapparats wichtige Digitalisierungsschritte begrenzen.

[mehr hierzu in einer Meldung des RedaktionsNetzwerks Deutschland](#)

[zum Forschungsbericht über den digitalen „Reifegrad“ der Kommunalverwaltungen beim Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung der Hochschule Hof](#)

Mastodon – Ein neuer Schauplatz der digitalen Öffentlichkeit?

Der offensichtliche Umbruch auf der Plattform Twitter, den die Übernahme durch Elon Musk ausgelöst hat, verunsichert viele Nutzer*innen, insbesondere diejenigen, die in der Öffentlichkeit stehen und diese dort bewusst suchen. Als Alternative bietet sich derzeit der Mikroblogging-Dienst Mastodon an, bei dem nach Recherchen von netzpolitik.org schon Politiker*innen, Bundesministerien sowie Akteur*innen aus der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft vertreten sind. Was macht diesen Dienst aus, wie funktioniert er und auf welche Weise kann bei Mastodon Desinformation vermieden und der Account abgesichert werden?

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)
[weitere Informationen und Hinweise zur Funktionsweise der alternativen Plattform Mastodon bei netzpolitik.org](#)

Ergebnisse der Studie „Jugend in Deutschland“ im Winter 2022/23

Die am Montag (21. November 2022) veröffentlichten Ergebnisse der Trendstudie „Jugend in Deutschland“ mahnen zur Besorgnis: Die junge Generation leidet unter der Last von vielfältigen Krisen. Im Barometer geben 25 % der 14- bis 29-Jährigen an, unzufrieden mit ihrer psychischen Gesundheit zu sein, bei 16 % macht sich Hilflosigkeit breit, 10 % berichten sogar von Suizidgedanken. Die Belastung der Jugendlichen sei nach wie vor hoch, betont der Kinder- und Jugendpsychologe Julian Schmitz gegenüber der Tagesschau. Eine Rolle spiele dabei auch der durch die Corona-Bedingungen erhöhte Medienkonsum und die sozialen Netzwerke, deren Inhalte oft ungefiltert und auch „katastrophisierend“ geteilt würden.

[weitere Informationen in einem Beitrag von tagesschau.de](#)
[mehr zur Studie und den Ergebnissen in einer Meldung bei presseportal.de](#)

Medienkompetenz – Vermittlung algorithmischer Wirkungsweisen

Im Netz, vor allem auf Plattformen und in den sozialen Netzwerken können alle Nutzer*innen ihre Inhalte und Meinungen veröffentlichen. Zwar gibt es dort auch Richtlinien, doch ist dies nicht zu vergleichen mit den redaktionell aufbereiteten Beiträgen klassischer Medien. Eine besondere Wirkung haben dabei Algorithmen, die unbemerkt im Hintergrund arbeiten. Durch sie wird eine personalisierte Vorauswahl getroffen und oftmals Content gepusht, der möglichst hohe Verweildauern und Reichweiten erreicht und „emotionalisierend“ wirkt. Daher ist es

wichtig, schon Schüler*innen einen bewussten Umgang mit Algorithmen und ihren Funktionsweisen zu vermitteln.

[mehr hierzu und Tipps für Schüler*innen bei weitklick.de](#)

#DigitalCheckNRW um das Thema „Künstliche Intelligenz“ erweitert

Zur Vermittlung von Medienkompetenz und zur digitalen Teilhabe aller Bürger*innen gibt es seit 2020 den #DigitalCheckNRW. Gefördert von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen wird das Angebot von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) entwickelt und umgesetzt. Alle Nutzer*innen können auf der Plattform ihre Kompetenzen im Bereich der Medien überprüfen und ihr Wissen darüber verbessern. Die sechs bestehenden Themenbereiche des #DigitalCheckNRW wurden nun um den Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz“ erweitert, in zwölf neuen Fragen können alle Nutzer*innen ihren individuellen Wissensstand dazu testen und erhalten aufgrund ihrer Ergebnisse personalisierte Weiterbildungsangebote.

[zum Angebot des #DigitalCheckNRW](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Dieter Baacke Preis 2022 – Bekanntgabe der Preisträger*innen

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zeichnen jährlich mit dem Dieter Baacke Preis beispielhafte medienpädagogische Projekte aus. Was tun, sich engagieren und zusammenwirken – das zieht sich durch die Preisverleihungen im Jahr 2022. In sechs Kategorien werden insgesamt acht Projekte geehrt, eine besondere Anerkennung geht an das Netzwerk Gaming im Bielefelder Jugending für das Angebot „Besser spielen! #gamingbielefeld“.

[zur Webseite des Dieter Baacke Preises 2022](#)

[weitere Informationen und alle Preisträger*innen im Überblick in einer Mitteilung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

WozNiu – Roboter-Avatare informieren Kinder und Jugendliche

Mit einem Projekt aus dem Innovationsförderprogramm „MDR next“ bietet der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) seit dem 1. November 2022 einem jungen Publikum zwischen 10 und 13 Jahren News-Updates aus ihrer Lebenswelt. Moderiert von zwei Roboter-Avataren namens Motu und Quinn geht das neue Format „WozNiu“ auf die Sehgewohnheiten der jungen Zielgruppe ein und kombiniert Gaming-Elemente mit

realen Informationen. Von Klima über Sport bis hin zu TikTok-Trends, thematisch geht es um all das, was Menschen in dieser Altersgruppe bewegt. Dazu gibt es praktische Tipps – zum Beispiel, wie man Fake-News enttarnt.

[zum WozNiu-Angebot für junge Menschen bei MDR TWEENS](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Mitteldeutsche Rundfunks](#)

Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung der deutschen Schulen

Vom 16. bis 17. November 2022 hat das Forum Bildung Digitalisierung wieder zur Konferenz Bildung Digitalisierung (KonfBD) eingeladen. Die KonfBD versteht sich als die Leitkonferenz im deutschsprachigen Raum für gute Schule in der digitalen Welt, Good Practices sollen sicht- und erlebbar gemacht und entscheidende Impulse für die Transformation von Bildung in die Digitalität gesetzt werden. Fest steht: Es gibt noch viel zu tun und um wichtige Schritte umzusetzen, bedarf es einer klaren pädagogischen Vision und mehr als nur Computer und Tablets. Anlässlich der Konferenz sind fünf Handlungsempfehlungen für Entscheider*innen in Politik und Verwaltung mit Impulsen für konkrete Umsetzungsmaßnahmen formuliert worden.

[weitere Informationen und zum Download des Impulspapiers mit Handlungsempfehlungen beim Forum Bildung Digitalisierung](#)
[mehr zur KonfBD und zum Forum Bildung Digitalisierung bei tagesspiegel.de](#)

Offener Brief – Forderung nach mehr Schutz von Kindern im Netz

Anlässlich des Europäischen Tags zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch hat am 18. November 2022 ein breites Bündnis von 77 nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen die Europäische Union in einem Offenen Brief dazu aufgerufen, das Internet zu einem sicheren Ort für Kinder zu machen. Die bisherigen Schutzmaßnahmen werden begrüßt, seien jedoch nicht ausreichend und ein solider Rechtsrahmen müsse geschaffen und umgesetzt werden. Unterzeichnet haben unter anderem das Deutsche Kinderhilfswerk, die Kindernothilfe, ECPAT und die Stiftung Digitale Chancen.

[weitere Informationen und Download des Offenen Briefs in englischer und in deutscher Sprache beim Deutschen Kinderhilfswerk](#)

Studie zu Social Media-Erfahrungen US-amerikanischer Teenager

Was große soziale Netzwerke ausmacht, lässt sich unter den Stichworten Verbinden und Kommunizieren subsumieren. Aus diesem Grund versuchen Plattformen wie Instagram, TikTok oder Snapchat, ihre Algorithmen und Features in dieser Hinsicht

immer effektiver zu gestalten. Eine vom amerikanischen Pew Research Center durchgeführte Studie unter Teenagern in den USA im Alter von 13 bis 17 Jahren zeigt, dass viele Jugendliche (32 %) die in den sozialen Netzwerken gemachten Erfahrungen positiv einschätzen und nur 9 % als negativ. Die Mehrheit (59 %) betrachtet die Wirkungen als neutral. Aber auch schwierige Seiten werden gesehen: 29 % gaben zum Beispiel außerdem an, beim Posten einen hohen Druck nach Likes oder Kommentaren zu spüren.

[mehr zu den einzelnen Ergebnissen der Studie unter \[onlinemarketing.de\]\(https://www.onlinemarketing.de\) zur Veröffentlichung der Studie beim Pew Research Center \[in englischer Sprache\]](#)

Musikkonsum-Studie auf allen Kontinenten und in 22 Ländern

Am Donnerstag (17. November 2022) wurde in London der aktuelle Report „Engaging with Music 2022“ von der „International Federation of the Phonographic Industry“ (IFPI) vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich der Musikkonsum weltweit auf etwa 20 Stunden in der Woche erhöht hat. Im Vergleich mit dem Jahr 2021 (18,4 Stunden) ist das ein deutliches Plus. Besonders gerne wird Musik zur Verbesserung des mentalen Befindens (69 %) und beim Sport gehört (68 %). Deutlich gesteigert hat sich die Vielfalt der Gattungen, bis hin zum Disco-Polo gibt es im Bericht über 500 Genres. Ausspielweg ist besonders das Streaming, 46 % der Befragten nutzen kostenpflichtige Abo-Dienste wie Spotify oder Apple Music, aber auch 30 % nicht lizenzierte Online-Plattformen.

[weitere Informationen zur Studie in einem Beitrag bei \[derstandard.at\]\(https://www.derstandard.at\)](#)

Cybergrooming – Ergebnisse der 2. Befragungswelle veröffentlicht

Am Mittwoch (16. November 2022) hat die Landesanstalt für Medien NRW die Ergebnisse der zweiten Befragungswelle zu den Erfahrungen mit Cybergrooming veröffentlicht. Die repräsentative Erhebung unter in Deutschland lebenden Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren zeigt deutlich steigende Zahlen: Fast ein Viertel (24 %) wurde bereits im Netz von Erwachsenen zu einer Verabredung aufgefordert (2021: 20 %). Eine starke Zunahme ist dabei in der Gruppe der Jüngeren zu verzeichnen (8 – 9 Jahre: 20 % zu 9 % im Jahr 2021, 10 – 12 Jahre: 23 % zu 14 % im Jahr 2021), diese Tendenz zeigt sich auch in anderen Bereichen.

[weitere Informationen und Download der Befragungsergebnisse bei der \[Landesanstalt für Medien NRW\]\(https://www.land.esm.nrw.de\)](#)

Digital Services Act – Gesetz über digitale Dienste in Kraft getreten

Mit dem Digital Services Act (DSA) will das Europäische Parlament das Internet und insbesondere große Social Media-Dienste wie Facebook, Instagram oder YouTube stärker regulieren. Nach der Veröffentlichung am 27. Oktober 2022 im EU-Amtsblatt ist das Gesetz über digitale Dienste nun am 16. November 2022 in Kraft getreten. Die in Frage kommenden Anbieter*innen müssen nun innerhalb von drei Monaten die genaue Zahl ihrer Endnutzer*innen veröffentlichen, als groß definierte Dienste sind dann spätestens bis zum 17. Februar 2024 zur Umsetzung in der Pflicht – d. h. sie müssen beispielsweise relativ schnell gegen illegale Inhalte oder eine nicht autorisierte Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke vorgehen.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Bundesregierung](#)
[weitere Informationen in einem Beitrag von heise online](#)

Journalismus-Sessel – Gespräche zwischen Box und Menschen

Der Hörfunk ist immer noch ein beliebtes Medium. Aber viele Menschen haben gar kein UKW-Radio mehr, sondern eine Alexa – das sagt Chefredakteur Norbert Jeub vom Radio Euskirchen. Um wieder mit den Hörer*innen in Kontakt zu kommen, hat er zusammen mit seinem Team und dem Innovationslabor tactile.news einen speziellen Journalismus-Sessel entworfen, der an öffentlichen Orten zur Kommunikation einlädt. Als Tool sollen mit dieser Dialogbox neue Wege beschritten werden. Dahinter stecken viel Ideen und eine entwickelte künstliche Intelligenz, die automatisch reagiert und das Gesagte direkt an die Redaktion weiterleitet.

[weitere Informationen zur Dialogbox unter tactile.news](#)
[mehr hierzu in einem Beitrag auf den Seiten von journalist / journalistin,](#)
[herausgegeben vom Deutschen Journalisten-Verband](#)

Irgendwas mit Medien!? – Wissenswertes über das Musik-Streaming

Besonders junge Menschen nutzen zunehmend Streamingdienste und nicht-lineare Ausspielungswege. Studien zeigen, dass dabei insbesondere der Abruf von Musik beliebt ist. Die Auswahl der Anbieter*innen ist jedoch riesig. Wie unterscheiden sich eigentlich Spotify, Deezer und Co. – und was ist jeweils zu beachten? Der Offene Kanal Kaiserslautern hat für seinen YouTube-Kanal ein Info-Video mit vielen Informationen und Tipps erstellt und Expertinnen befragt: Hediye Kheredmand von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und Kim Beck von handysektor.de.

[zu den Musikstreaming-Tipps im YouTube-Kanal von OK Kaiserslautern](#)

Gaming Money Desaster – Quiz zu Kostenfallen bei In-Game-Käufen

Auf den ersten Blick sind viele Spiele-Apps für Smartphones und Tablets kostenfrei. Da die Hersteller*innen aber auch Geld verdienen wollen, gibt es oft die Möglichkeit sogenannter In-Game-Käufe, zum Beispiel um zusätzliche Accessoires zu kaufen oder um das Spiel schneller zu machen. Bei Kindern sollte diese Funktion möglichst deaktiviert und darüber miteinander gesprochen werden. Um über versteckte Tricks und Kostenfallen aufzuklären, hat das österreichische Saferinternet.at-Youth Panel gemeinsam mit dem klicksafe-Youth Panel aus Deutschland ein Quiz für alle Gamer*innen ab 10 Jahren erstellt.

[direkt zum Quiz über das „Gaming Money Desaster“ bei In-Game-Käufen
weitere Informationen in einer Mitteilung von saferinternet.at](#)

Zugehört! – 19. Bundesweiter Vorlesetag am 18. November 2022

Bereits zum 19. Mal findet am Freitag (18. November 2022) der „Bundesweite Vorlesetag“ statt, der vor 18 Jahren von der ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn Stiftung initiiert wurde. Zu diesem Aktionstag wird mit dem Institut für Lese- und Medienforschung jeweils eine aktuelle Studie zum Vorleseverhalten in Deutschland durchgeführt. Dabei zeigt sich immer deutlich: Vorlesen hat einen sehr positiven Einfluss auf die Kindesentwicklung. In etwa jeder dritten Familie in Deutschland wird aber zu selten oder nie vorgelesen. Unter dem Jahresmotto „Gemeinsam einzigartig“ soll darum wieder auf das Lesen als alltägliche Bereicherung und verbindendes Element aufmerksam gemacht werden.

[alle Informationen, Aktionen und Studien unter vorlesetag.de](#)

Offensichtliche Schwachstellen bei der Digitalisierung der Schulen

Trotz der Fortschritte bei der Umsetzung von digitaler Bildung durch den DigitalPakt Schule und mehrerer anschließender Sonderpakete im Anschluss an die Erfahrungen der Corona-Zeit, sind für eine schnellere Umsetzung weitere Anstrengungen nötig – das betont Elisabeth Allmendinger, Bereichsleiterin Bildungspolitik des Verbands Bitkom, im Interview mit „heise meets“. Nötig sei ein Digitalpakt 2.0, der die bisherigen Erfahrungen einbezieht und rechtzeitige Anschlussfinanzierungen ermöglicht. Immer noch fehlt an 80 % der deutschen Schulen ein schneller Internetzugang, ebenso müssen angemessene digitale Qualifizierungen für Lehrkräfte gewährleistet sein.

[zum Interview mit Elisabeth Allmendinger bei heise online](#)

Amerikanischer FBI-Chef besorgt über die Risiken von TikTok

Vor Mitgliedern des amerikanischen Repräsentantenhauses hat sich der FBI-Chef Christopher Wray am Dienstag (15. November 2022) besorgt über ein für die USA ausgehendes Sicherheitsrisiko durch die vom chinesischen Konzern ByteDance betriebene Plattform TikTok geäußert. Darüber hinaus sehe er den Datendiebstahl und ein von China aus betriebenes Hacking als gefährlich. TikTok hingegen betont, keine Daten von US-Nutzer*innen in China zu speichern. Letztendlich muss vor diesem Hintergrund gesehen werden, dass mit dem Meta- und dem Google-Konzern auch von den USA ausgehend globale Tech-Giganten agieren.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Spiegel online](#)

Studie zu Digitalität und Zukunftskompetenzen an Europas Schulen

Eine in 11 europäischen Ländern vom Meinungsforschungsinstitut Ipsos im Auftrag der „Vodafone Group Foundation“ durchgeführte Befragung zu den Potenzialen digitalen Unterrichts kommt zu dem Ergebnis, dass übergreifend alle Lehrkräfte die Vermittlung und Nutzung digitaler Kompetenzen zu den „21st Century Skills“ zählen. Bei der Umsetzung zeigen sich allerdings Unterschiede: Im europäischen Vergleich nutzen deutsche Lehrkräfte die Möglichkeiten digitaler Technologien weniger, etwa zwei Drittel von ihnen sehen darin noch keinerlei Hilfe für besseren Unterricht, lediglich 55 % halten die Schulen für ausreichend ausgestattet.

[weitere Informationen und alle Ergebnisse der Befragung zum Download bei der Vodafone Stiftung Deutschland](#)

Umweltschutz – Die oft schwierige Ökobilanz des weltweiten Netzes

Es ist eine mittlerweile oft und immer wieder gestellte Frage: Wie umweltschädlich ist das Surfen im Internet und wie sieht es dabei mit der CO₂-Bilanz aus? Einer Studie der Universität Lancaster zufolge waren IT-Leistungen im Jahr 2019 für 2,8 % der Treibhausgase verantwortlich, der Flugverkehr lag mit 1,7 % dahinter. Aber kann so gerechnet werden? Immerhin sparen Online-Konferenzen auch weite Wege und das besonders viel Energie verbrauchende Streaming den Weg zu den Kinos.

[mehr zur Umweltschädlichkeit des Internets in einem Beitrag vom ZDF](#)

DigitalPakt Schule – Fortschrittsbericht für die Jahre 2019 bis 2022

Der Bund hat seit 2019 fünf Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, um die Länder und Kommunen bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur zu unterstützen. Nach der Corona-Pandemie gibt es durch mehrere Zusatzvereinbarungen weitere 1,5 Millionen Euro. Anlässlich der ersten Statuskonferenz zum DigitalPakt Schule unter dem Motto „Strukturen schaffen – Bildung gestalten“, an dem über 1.200

Expert*innen aus Politik, Bildungsforschung und -praxis teilnahmen, wurden der Fortschrittsbericht für die Jahre 2019 bis 2022 veröffentlicht und die zukünftigen Perspektiven und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

[weitere Informationen und der Fortschrittsbericht des Digitalpakts Schule zum Download beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

Umfrage zu Erfahrungen mit Anfeindungen in Gaming-Communitys

Mit der „Erklärung von Prinzipien der Toleranz“ hat die UNESCO am 16. November 1995 für mehr Respekt untereinander plädiert und diesen Tag zum „Internationalen Tag für Toleranz“ proklamiert. In den sozialen Netzwerken und auf den Plattformen im Netz ist dies leider keine Selbstverständlichkeit und auch rund um die Gaming-Communitys wird viel „geflamed“ – selbst innerhalb der Online-Chats gibt es oft rassistische und hasserfüllte Sprüche. Die Redaktionen von GameStar, GamePro und MeinMMO wollen daher wissen: Welche Erfahrungen haben Gamer*innen mit solchen Anfeindungen gemacht? Und welche Konsequenzen haben sie für sich daraus gezogen? Die Umfrage wird ausgewertet, alle Angaben erfolgen anonym.

[weitere Informationen und zur Umfrage bei gamestar.de](#)

ARD Jugendmedientag 2022 mit hoher Schüler*innen-Beteiligung

Rund 12.500 angemeldete Schüler*innen haben am vierten ARD Jugendmedientag (Dienstag, 15. November 2022) teilgenommen. Es fanden viele Workshops statt, zusammen mit journalistischen Coaches konnten die Jugendlichen eigene Beiträge erstellen und selbst recherchierte Nachrichten verfassen. Dazu bekamen sie von den Profis Tipps für den Umgang mit Fakten, Fakes und Shitstorms im Netz. Für den ARD-Vorsitzenden Tom Buhrow war die Veranstaltung ein voller Erfolg, die Vermittlung von Medienkompetenz sei ein wichtiger Schlüssel zur Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft.

[alle Streams des ARD Jugendmedientags 2022 sind online abrufbar unter \[ard.de/jugendmedientag\]\(https://ard.de/jugendmedientag\)](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der ARD](#)

Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten

Zur Stärkung der qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften im Bereich der digitalen Kompetenzen hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit den Ländern das Forschungs- und Innovationsprogramm „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ entwickelt. Ab April 2023 sollen

Lehrer*innen systematisch und praxisnah unterstützt werden, damit sie die Chancen der Digitalisierung nutzen und digitale Tools fachlich, didaktisch und pädagogisch sinnvoll in ihrem Unterricht einsetzen können.

[weitere Informationen zum Programm in einer Mitteilung des DLR Projektträgers](#)

MrWissen2go: Wissensvermittlung über YouTube

Mit fast 2 Millionen Follower*innen auf YouTube ist Mirko Drotschmann sicherlich ein sogenannter „Influencer“. Sein Metier ist aber nicht das Zeigen eines Lifestyles oder das Anpreisen von Konsumprodukten, sondern die Vermittlung von fundiertem Wissen: Er greift aktuelle Themen auf und erklärt sie kind- und jugendgerecht. Im Interview mit dem Deutschen Schulportal berichtet der studierte Historiker, Journalist, Autor, Moderator und Webvideoproduzent über seinen Kanal @MrWissen2go und auf welche Weise Kinder und Jugendliche über Netz-Plattformen für Wissen begeistert werden können.

[zum Interview mit Mirko Drotschmann bei deutsches-schulportal.de](#)

Text-zu-Bild mit KI – Die schwierige Frage nach den Urheberrechten

Mit wenigen Klicks und künstlicher Intelligenz (KI) ist es inzwischen möglich, in Sekundenschnelle Bilder und Kunstwerke zu generieren. Dabei genügt die Eingabe von einigen Worten oder eines Textes. Die von den Algorithmen erschaffenen Werke sind zum Teil imposant, die Frage nach den Urheberrechten gestaltet sich jedoch schwierig. Das Bildportal Getty verbietet mittlerweile Bild-Uploads, die auf diese Weise produziert worden sind. Zwar kann die Verfremdung von Vorlagen aus dem Netz rechtlich als Zitatschnipsel gelten, offen bleibt dennoch die Frage nach dem eigentlichen „Schöpfer“. Michael Gessat, der Deutschlandfunk-Nova-Netzreporter, berichtet zusammen mit Till Haase über die rechtliche Lage.

[zum Beitrag über KI-Kunstwerke bei Deutschlandfunk Nova](#)

Stumble Guys – Massive Bewerbung von „Sparpaketen“ für Skins

Besonders bei jüngeren Nutzer*innen ist auf den Smartphones derzeit ein bunt gestaltetes Game angesagt: das Knockout-Battle-Royale „Stumble Guys“. Das kann alleine oder im Multiplayer-Modus gespielt werden, Handlung und Gestaltung sind unbedenklich, es gibt keine Waffen und die Gegner*innen können durch Schubsen vom Spielfeld geworfen werden. Eltern und Erziehende – und natürlich auch Kinder und Jugendliche – sollten aber die Kostenfallen im Blick haben. Massiv werden zum Beispiel „Sparpakete“ beworben, mit denen coole Skins und Accessoires gekauft werden können.

[mehr zum Spiel und den Kostenfallen bei handysektor.de](#)

Großes Interesse in Deutschland für spezielle Gaming-Smartphones

Die Deutschen spielen gerne auf ihren Smartphones. Längst bleibt es bei vielen der über 23 Millionen Spieler*innen nicht mehr bei einfachen und kurzweiligen Apps. Zunehmend gibt es anspruchsvollere Produktionen, in denen mit- oder gegeneinander oder sogar in E-Sports-Turnieren angetreten wird. Dafür werden allerdings spezielle Gaming-Smartphones mit schnelleren Displays und höherer Leistung benötigt. Eine repräsentative Umfrage von YouGov im Auftrag des Verbands der deutschen Games-Branche (game) zeigt ein großes Interesse an diesen Geräten, insbesondere mit 28 % bei den 25- bis 34-Jährigen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Verbands der deutschen Games-Branche](#)

Online-Publikationen zu digitalen Spielen in der Medienpädagogik

Im Dezember 2022 erscheint in der GMK-Reihe „Schriften zur Medienpädagogik“ der 58. Band zum Thema „Lasst uns spielen – Medienpädagogik und Spielkulturen“. Vorab werden alle Beiträge des Buchs unter einer Creative Commons Lizenz im Netz veröffentlicht und sind kostenfrei bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) im PDF-Format abrufbar. Deutlich wird eine Schnittmenge von Spiel- und Medienpädagogik: Dabei geht es um die essentielle Frage, in welcher Welt wir leben und wie wir leben möchten, um Experimentieren und persönliche Entfaltung, um den Einsatz im Bereich der Inklusion, aber auch um kritische Aspekte wie Gaming Disorder und die Instrumentalisierung des Genres.

[zu den Vorab-Veröffentlichungen von „Lasst uns spielen“ unter gmk-net.de](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Bashing und Anbiederung – Politiker*innen mit TikTok-Profilen

Viele Politiker*innen tummeln sich mit ihren Profilen auf der Plattform TikTok, die insbesondere ein sehr junges Publikum anspricht. Nach Recherchen des Politikberaters Martin Fuchs sind dort etwa 30 Mitglieder des Bundestages und 200 Abgeordnete aus den Landtagen zu finden. Die Beurteilung der angebotenen Video-Inhalte fällt aber eher dürrig aus: Neben den üblichen nachgestellten TikTok-Arrangements und Challenges gibt es viel Bashing gegen andere Parteien. So kommt Martin Fuchs letztendlich zu seinem Urteil, dass man auf diese Weise das junge Publikum offenbar nicht ernst nehmen wolle.

[mehr hierzu beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)
[weitere Informationen in einem Beitrag von welt.de](#)

Forum Kommunikationskultur: Mit Medienbildung die Welt retten?!

Als hybrides Format findet am 18. und 19. November 2022 vor Ort in Potsdam und online am 24. November 2022 das diesjährige Forum Kommunikationskultur statt. Veranstaltet durch die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und vielen Partner*innen soll es dieses Mal in Impulsvorträgen, Diskussionen, Workshops und weiteren Formaten um das Thema „Mit Medienbildung die Welt retten?! Medienpädagogik in einer Kultur der Digitalität“ gehen. Forschung und Praxis wirken in diesem medienpädagogischen Tagungsformat zusammen und regen damit den Dialog zwischen der Medienforschung und den Praxisfeldern an.

[weitere Informationen, Anmeldung und Programm unter gmk-net.de](#)

KiKA Award 2022 – Start des Votings für innovative Projektideen

„Clever Online“, „Make a Change“ und „For Our Planet“ – in diesen Kategorien gehen ab Dienstag (15. November 2022) wieder spannende und innovative Projektideen von engagierten Kindern und Jugendlichen in das Rennen um den KiKA Award 2022. Abstimmungen sind ab sofort per Online-Voting möglich. Wer die Trophäe in der vierten Kategorie „Kinder für Kinder“ gewinnt, entscheidet die Kinderjury am 18. November 2022 in der KiKA Award-Livestream in Erfurt und im KiKA-Kanal.

[zum Voting und den Nominierungen unter kika-award.de](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung von KiKA – Der Kinderkanal ARD/ZDF](#)

Viele Millionen Menschen haben immer noch unsichere Kennwörter

Das Chip-Magazin hat heute (15. November 2022) eine Liste mit – leider oft verwendeten – unsicheren Passwörtern veröffentlicht. Wieder sehr weit oben ist die Zahlenfolge „123456“. Beliebt ist auch ein einfaches „hallo“, welches natürlich unnützlich ist. Aber auch andere Kombinationen können schnell geknackt werden. Expert*innen arbeiten längst an neuen und einfacheren Methoden wie zum Beispiel an fido (das steht für „Fast Identity Online“). Damit gibt es dann nur noch einen privaten Schlüssel für alle Nutzer*innen, der nicht geklaut werden kann.

[zur Liste der unsicheren Passwörter 2022 bei chip.de](#)

[weitere Informationen zu sicheren Passwörtern unter verbraucherzentrale.de](#)

[mehr zu Entwicklungen alternativer Systeme beim Deutschlandfunk](#)

dPhoenixSuite – Pilotprojekt für digitale Lehrer*innen-Arbeitsplätze

Um die Digitalisierung der Schulen weiter zu fördern, hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der Implementierung einer Digitalen Bildungsplattform bereits mehrere Angebote umgesetzt: Moodle und itslearning sind als Lernmanagementsysteme ebenso erfolgreich im Einsatz wie Threema, ein sichererer Instant Messenger. Mit dPhoenixSuite soll nun in einem Pilotprojekt eine Open Source-Anwendung getestet werden, die Lehrkräften ein mobiles Arbeiten und eine sichere dienstliche Kommunikation ermöglicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg](#)

Konzeptstudie zur Umsetzung der Nationalen Bildungsplattform

Zur Erleichterung des Zugangs zu digital gestützten Bildungsangeboten plant das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit Anfang 2021 den Aufbau einer digitalen Bildungsplattform. Das Angebot soll sich an alle Lehrer*innen und Schüler*innen, Hochschulen und Nutzer*innen in der Aus- und Weiterbildung richten, gutes Unterrichtsmaterial verfügbar machen und einen zentralen Zugriff auf hilfreiche digitale Werkzeuge bieten. Eine im Auftrag von Wikimedia Deutschland durchgeführte Studie sieht in der angedachten Umsetzung der „Nationalen Bildungsplattform“ allerdings gravierende Mängel, vor allem hinsichtlich eines instrumentellen Verständnisses von Bildung und Lernen, einer „Infrastrukturhegemonie“ sowie eines fehlenden Diskurses.

[mehr hierzu in einem Beitrag von netzpolitik.org](#)
[zum Download der Studie unter wikimedia.de \[PDF-Format\]](#)
[weitere Informationen zum Projekt Nationale Bildungsplattform beim Bundesministerium für Bildung und Forschung](#)

Schulplattform Logineo NRW – Prüfung der Entwicklungspotenziale

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Logineo NRW eine digitale Plattform entwickelt, die alle Schulen kostenlos nutzen können: Lehrer*innen ist es möglich, sich hierüber gemeinsam auszutauschen und miteinander zu kommunizieren. Über das Lernmanagementsystem Logineo NRW LMS können Schüler*innen Unterrichtsmaterialien abrufen, Aufgaben bearbeiten und sich mit den Lehrkräften in Videokonferenzen besprechen. Um die Entwicklungspotenziale und weitere Möglichkeiten des Angebots zu untersuchen, wurde das Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS) nun mit einem Zukunfts-Check beauftragt.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

[zur nordrhein-westfälischen Schulplattform unter logineo.nrw.de](https://logineo.nrw.de)

Campus Innovation – Informationskompetenz in digitalen Zeiten

Am 17. und 18. November 2022 findet unter dem Konferenzmotto „Teilhabe, Information Literacy und synthetische Medien – Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft“ die Campus Innovation 2022 online und per Videokonferenz statt, die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenfrei. Mit dabei auf dem Podium: Markus Beckedahl, Prof. Dr. Annette Leßmöllmann und Prof. Dr. Jonas Schmidt-Chanasit. Sie sprechen über digitale Grundkompetenzen, Informationskompetenz, informierte Teilhabe und Meinungsfreiheit in Zeiten digitaler Öffentlichkeiten.

[weitere Informationen auf den Seiten von campus-innovation.de](https://campus-innovation.de)
[zu den Konferenzseiten der Campus Innovation 2022](#)

Verbesserung der Umsetzung von Gesetzen gegen digitale Gewalt

Im Netz sind digitale Gewalt, offene Hassrede bis hin zu Androhungen von Straftaten allgegenwärtig. Wie schwierig und langwierig eine Rechtsdurchsetzung der Unterlassung sein kann, hat jüngst der Fall von Ex-Ministerin Renate Künast gezeigt. Ebenso aufmerksam gemacht auf die Schwierigkeiten bei der Stellung von Anzeigen hat der Satiriker Jan Böhmermann mit seinem Redaktion-Team im ZDF Magazin Royale. Im Gespräch mit Deutschlandfunk Kultur sieht Anna-Lena von Hodenberg, Geschäftsführerin der Organisation HateAid, ausreichende gesetzliche Grundlagen zur Verfolgung, die aber zentralisiert besser umgesetzt werden müssen.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Deutschlandfunk Kultur](#)

Die Gewinner*innen des 24. Deutschen Multimediapreises mb21

Am Samstag (12. November 2022) sind in Dresden die Auszeichnungen für den Deutschen Multimediapreis mb21 vergeben worden. Junge Medienmacher*innen im Alter von 8 bis 25 Jahren wurden für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der digitalen Medienkultur in Deutschland gewürdigt. Neben Stopptrick-Produktionen überzeugten Games, partizipative Websites, Installationen, auditive Arbeiten und Produktionen, die mehrere mediale Umsetzungsformen in sich vereinen. In der Sonderkategorie für das Jahresthema „Grenzenlos“ wurden gleich zwei Preise vergeben, die Preisgelder hierfür wurden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestiftet.

[alle Gewinner*innen des Deutschen Multimediapreises im Überblick](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums](#)

Kindermedienrechte – Kostenloses Unterrichtsmaterial zum Thema

Am 20. November 2022 ist der diesjährige „Internationale Tag der Kinderrechte“. Der Südwestrundfunk (SWR) hat dazu umfassende Materialien für den Unterricht in den 3. und 4. Grundschulklassen zusammengestellt. Für Lehrkräfte und alle Interessierten stehen die Pakete mit vielen Arbeitsblättern zu Themen wie Social Media, Cybermobbing und Datenschutz zum Download bereit. In kindgerechter Sprache wird erklärt, was Kindermedienrechte sind – wie zum Beispiel das Recht auf Privatsphäre – und welche Bedeutung sie haben.

[zum Download der Materialien zum Thema Kindermedienrechte
weitere Informationen in einer Mitteilung des Südwestrundfunks](#)

Peinliche TikTok-Videos

In den sozialen Netzwerken, besonders auch auf der oft spontan genutzten TikTok-Plattform, kursieren sie: Sachen, die „cringe“ sind. Babyboomer würden das etwa so erklären: Das ist wirklich peinlich und zum Fremdschämen. Der Begriff wurde im Voting zum deutschen Jugendwort des Jahres 2021 gewählt. Aber warum eigentlich schauen sich viele Kinder und Jugendliche (aber auch so manche Erwachsene) Videos so gerne an, in denen sich andere zum „Afften“ machen? Handysektor hat einige Gründe zusammengefasst.

[mehr zum Phänomen der cringey TikToks bei handysektor.de](#)

Digitalbotschafterin fordert Vermittlung „digitaler Ethik“ an Kinder

Silke Müller ist Digitalexpertin, Rektorin und die erste Digitalbotschafterin des Landes Niedersachsen. Im Interview mit Deutschlandfunk Kultur fordert sie angesichts eines zunehmenden rauhen Tons und oft unangemessenen Umgangsweisen im digitalen Raum die Vermittlung von digitalen ethischen Grundwerten an junge Menschen. „Wir verlieren unsere Kinder“ lautet der Titel ihres im nächsten Jahr erscheinenden Buchs. Die Kinder und Schüler*innen seien angesichts der medialen Welt verloren, wenn sie nicht kompetent darauf vorbereitet werden. Digitalisierung werde ihrer Meinung nach zu oft mit Technisierung gleichgesetzt und es gehe nicht nur darum, die Kreidetafel einfach durch Tablets zu ersetzen.

[zum Interview mit Silke Müller, der Digitalbotschafterin des Landes Niedersachsen,
beim Deutschlandfunk](#)

Semesterfrage: Wie sieht eine ideale Social Media-Plattform aus?

Zusammen mit der Universität Wien stellt der österreichische Standard regelmäßig eine Semesterfrage. Dieses Mal geht es um den „Bauplan“ für eine perfekte Social

Media-Plattform. Was sind die Ursprünge dieser Idee und warum beherrschen heute große Konzerne mit ihren Mechanismen und Algorithmen das Geschehen? Wie können offene Strukturen geschaffen, demokratischen Potenziale genutzt und problematische Inhalte und Verhaltensweisen vermieden werden? In ihrem Beitrag geben Annie Waldherr (Professorin für Computational Communication Science am Institut für Kommunikationswissenschaft) und Hajo Boomgaarden (Professor für Empirische Methoden der Sozialwissenschaften) einen umfassenden Input.

[zur Semesterfrage der Universität und derstandard.at](#)

Medienhaushalt des Landes NRW soll im Jahr 2023 erneut steigen

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski, hat am Donnerstag (10. November 2022) mitgeteilt, dass der Medienhaushalt des Landes Nordrhein-Westfalen im nächsten Jahr weiter steigen werde – um 1,5 Millionen Euro auf dann nunmehr insgesamt knapp 38 Millionen Euro. Dies sei ein starkes Signal der Landesregierung an die Medienbranche. Unter anderem erhält die Film- und Medienstiftung NRW jetzt 3,5 Millionen Euro (plus 500.000 Euro) zur Verstärkung der erfolgreichen Computerspiel-Förderung, die um ein Programm zur Förderung von Serious Games und Gamification-Anwendungen erweitert wird.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen](#)

Parasoziale Interaktionen mit Berühmtheiten und Influencer*innen

Wenn Menschen in den Medien präsent sind, bieten sie Projektionsflächen, die zu imaginären Beziehungen von Teilen des Publikums bzw. von Nutzer*innen führen können. Diese parasozialen Interaktionen werden insbesondere von Influencer*innen genutzt, um Follower*innen an ihre Profile zu binden. Das zeigt eine Untersuchung der Babeş-Bolyai University, deren Forschungsergebnisse im Journal „Acta Psychologica“ veröffentlicht wurden. Mit dem Thema „parasoziale Interaktionen“ beschäftigt sich auch der mediendiskurs in der Ausgabe 3/2022, die der Medienbildungshub in seiner Zeitschriften-Umschau vom September 2022 vorgestellt hat.

[mehr zur Studie der Babes-Bolyai University bei presstext.com](#)

[zur Zeitschriften-Umschau des Medienbildungshubs vom September 2022](#)

Verifikation – Keine Identitätsüberprüfung für den Haken bei Twitter

Nicht nur bei Twitter steht das blaue Häkchen hinter den Profilnamen für eine abgesicherte Identitätsüberprüfung von öffentlichen Personen, Berühmtheiten und

Unternehmen. Und es war gar nicht so einfach, dieses beliebte Zeichen zu bekommen. – War, denn nun gibt es das Symbol gegen Geld für alle Accounts. Laut Twitter sei die Authentifizierung bereits durch Bezahldienste erfolgt. Das Ganze geht natürlich jetzt an seinem Sinn vorbei und treibt schöne Blüten: Längst ist schon ein falscher George Bush aufgetaucht und Jesus hat nun auch den Haken. Fake News und Desinformation sind somit natürlich Tor und Tür geöffnet.

[weitere Informationen in einem Beitrag von Zeit online](#)

Zunahme der sexuellen Belästigung von Kindern im Internet

Beim sogenannten Cybergrooming werden Kinder und Jugendliche gezielt mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs angesprochen. In Rheinland-Pfalz, so berichtet der Südwestrundfunk, ist eine deutliche Zunahme dieser Delikte zu verzeichnen, die bereits im Versuch strafbar sind. Besonders Corona, so die Jugendschutzbeauftragte Doreen Becker im Interview, habe das Problem verschärft. Durch die Kontaktbeschränkungen seien die Kinder eher bereit gewesen, im Netz auf Bekanntschaften einzugehen. Besonders heikel sind dabei Fake-Profilen, mit denen sich Erwachsene als Gleichaltrige ausgeben.

[mehr hierzu und Ratgeber-Hinweise in einem Beitrag des Südwestrundfunks](#)

Neu im Medienbildungshub: Junge Leute und das öffentlich-rechtliche Fernsehen (#meinformsehen2021)

Das Projekt #meinformsehen2021 hat in einem partizipativen Diskurs die Zukunft des Fernsehens ausgelotet, indem Nutzer*innen und (bewusste) Nicht-Nutzer*innen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens online ihre Meinungen, ihre Kritik, ihre Ideen kundtun und mit anderen diskutieren konnten. Im Oktober 2022 ist ein Sammelband zu #meinformsehen2021 erschienen. Der Medienbildungshub hat sich die Artikel zum Thema Mediennutzung und -kritik junger Leute näher angeschaut: Was bedeutet das klassische, lineare Fernsehen für die jüngere Generation? Was wünschen sich Jugendliche für das Fernsehen der Zukunft? Und was muss das öffentlich-rechtliche Fernsehen unternehmen, damit es künftig die jungen Zuschauenden (besser) erreicht?

[zum Artikel im Medienbildungshub](#)

Instagram-Profilen als beliebte Angriffsziele für Cyberkriminelle

Hinter vielen Instagram-Kanälen steckt viel Mühe, für viele Firmen und Selbständige oder Creator*innen sind diese ein wichtiges Tool für die Verbreitung von Inhalten und für Werbezwecke. Aber auch für Privatpersonen ist es oft besonders schlimm, wenn

das Profil gelöscht oder gehackt wurde. Dies kommt leider mittlerweile zunehmend vor und Cyberkriminelle nutzen dies geschickt aus – bis hin zur Erpressung von Lösegeldern. Was ist in einem solchen Fall zu tun und welche Schritte sollten eingeleitet werden? Wichtig ist es, bereits im Vorfeld den Account bei Instagram bestmöglich zu schützen, vor allem mit einer 2-stufigen Authentifizierung.

[mehr hierzu in einem Ratgeber-Beitrag bei ad-magazin.de](#)
[weitere Informationen im Instagram-Hilfebereich unter facebook.com/help/](#)
[Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Schutz der Privatsphäre und der Daten bei Instagram bei der Initiative saferinternet.at](#)

Verbesserung grenzüberschreitender Rechtsdurchsetzung im Netz

Die Europäische Kommission hat mit dem Digital Services Act (DAS), dem Digital Markets Act (DMA) und zuletzt mit dem European Media Freedom Act (EMFA) aus Sicht der deutschen Landesmedienanstalten deutliche Zeichen zum rechtlichen Schutz europäischer Werte in der digitalen Welt gesetzt. Dennoch seien einige Schwierigkeiten noch ungelöst. Zum Beispiel die grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung, wenn Angebote mit relativ einfachen Mitteln technisch in Drittstaaten verlagert werden. Hier müsse entweder über den EMFA oder die Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMD) nachgebessert werden.

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

Kindgerechtes Spielen am Computer – Ratgeber-Tipps für Eltern

Auf die meisten Kinder üben Computerspiele und Spiele-Apps eine große Faszination aus. Der Markt ist dabei riesig und vielfältig: Neben dem Blick auf Altersfreigaben sind weitere Vorgaben und Vereinbarungen nötig, damit positive Effekte genutzt und Stress in der Familie vermieden werden kann. Eltern und Erziehende sollten die Begeisterung der Kinder verstehen, aber auch auf angemessene Bildschirmzeiten und einen richtigen Ausgleich achten. Besonders wichtig ist die Frage nach den Kosten und versteckten Bezahlfallen. Die Initiative SCHAU HIN! hat alle Ratgeber-Tipps in einem Beitrag zusammengefasst.

[zu den Ratgeber-Tipps für kindgerechtes Computerspielen bei schau-hin.info](#)

Scheduled Posts und verbesserte Desktop-Nutzung bei Instagram

Die Social Media-Plattform Instagram steht angesichts des Erfolgs von Angeboten wie TikTok oder Snapchat in der Konkurrenz. Zum Leidwesen vieler Nutzer*innen waren einige Änderungen in den letzten Monaten eher „frustrierend“. Beitrags-Posts hatten kaum noch Reichweite und manche Creator*innen sind bereits auf die Reels

umgestiegen. Mit neuen Features will der Meta-Konzern sich nun, so Helena Birkner bei horizont.net, offenbar „wieder beliebter machen“. Geplant ist unter anderem eine Abkehr vom Mobile-First-Prinzip mit einer verbesserten Desktop-Version, eine genauere Adressierung der Stories und mit Scheduled Posts die Möglichkeit, Posts längerfristig vorab zu planen. Getestet wird mit „Glimpse“ auch ein Feature, das an die Spontanität der BeReal-App anknüpft.

[mehr zu den neuen Features bei Instagram bei horizont.net](https://horizont.net)

[weitere Informationen zur neuen Story-Sharing-Option bei onlinemarketing.de](https://onlinemarketing.de)

ARD/ZDF-Onlinestudie 2022 – Aktuelle Daten zur Mediennutzung im Netz

Vier von fünf Menschen in Deutschland nutzen täglich das Internet – das ist ein Ergebnis der ARD/ZDF-Onlinestudie 2022, die am Donnerstag (10. November 2022) veröffentlicht wurde. Jüngere Nutzer*innen (14-29 Jahre) verbringen fast fünf Stunden mit medialen Internetinhalten, ab 70-Jährige nur eine gute dreiviertel Stunde. Streams werden von der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren in Deutschland mit durchschnittlich 160 Minuten pro Tag noch intensiver genutzt als in den vergangenen Jahren (+24 Minuten). Bei den Social Media-Apps bleibt der Meta-Konzern führend in der Nutzung, selbst bei den 14- bis 29-Jährigen liegt Instagram (74 %) deutlich vor Snapchat (47 %), TikTok (44 %) und Facebook (42 %).

[weitere Informationen und alle Ergebnisse unter ard-zdf-onlinestudie.de](https://ard-zdf-onlinestudie.de)

Forschungsüberblick zum Nachrichtenkonsum junger Menschen

Für das Portal von #UseTheNews hat sich Leonie Wunderlich vom Leibniz-Institut für Medienforschung / Hans-Bredow-Institut (HBI) den aktuellen Forschungsstand zum Nachrichtenverständnis Jugendlicher und Erwachsener angeschaut. Neben einem deutlichen Trend zum Konsum von Videos spielen Podcasts und abrufbare Radiobeiträge eine große Rolle. Die Erwartungen an Nachrichten sowie an journalistische Sorgfaltspflichten und Kennzeichnungen von Meinungen sind hoch, differenzieren sich jedoch in unterschiedliche Vorstellungen. Insgesamt erwarten die jungen Nutzer*innen eine stärkere Einbeziehung ihrer eigenen Lebenswelten.

[mehr zu den aktuellen Studien zum Nachrichtverständnis junger Menschen und Erwachsenen bei usethenews.de](https://usethenews.de)

Spotlight Aluhut – Interaktive Lernbausteine zu Verschwörungen

Für den Schulunterricht und zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz in den Sekundarstufen I und II hat das Niedersächsisches Landesinstitut für

schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) eine Internetseite mit interaktiven Lernbausteinen zum Thema Verschwörungstheorien entwickelt. Bei „Spotlight Aluhut“ geht es um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen und der Abgrenzung verschiedener Begrifflichkeiten: Was ist überhaupt eine „echte“ Verschwörung? Warum glauben Menschen daran und wer verdient damit Geld? Wie kann damit umgegangen werden und welche Handlungsempfehlungen gibt es?

[zum Lern-Angebot über Verschwörungen „Spotlight Aluhut“](#)

[mehr zum Angebot im Bildungsportal Niedersachsen](#)

[weitere Informationen bei der Clearingstelle Medienkompetenz](#)

Session zur digitalen Zukunft öffentlich-rechtlicher Plattformen

Aktuelle Studien von ARD und ZDF belegen es deutlich: Die Nutzung medialer Inhalte verlagert sich zunehmend ins Digitale und hin zum Abrufen der Inhalte über Mediatheken, Streaming-Portale und Plattformen. Wie können sich die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten innerhalb ihrer Möglichkeiten und der gegebenen gesetzlichen Vorgaben zum Auftrag zukünftig in diesem Rahmen aufstellen? Darum ging es in einer Session mit Expert*innen auf dem Panel der diesjährigen Medientage München. Im Blog zur Veranstaltung fasst Petra Schwegler die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion zusammen.

[mehr hierzu im Blog der Medientage München 2022](#)

DigitalPakt – Didacta Verband fordert klare pädagogische Konzepte

Die digitale Infrastruktur in den Schulen soll mit dem 2019 beschlossenen Digitalpakt Schule verbessert und ausgebaut werden. Fünf Milliarden Euro hat der Bund zur Verfügung gestellt, zusätzlich gibt es nach der Corona-Pandemie durch mehrere Zusatzvereinbarungen weitere 1,5 Millionen Euro. Für eine nachhaltige und schnelle Digitalisierung der Schulen fordert der Didacta Verband die Implementierung eines DigitalPakts 2.0 mit einer Verstetigung, dem Abbau bürokratischer Hürden und klar formulierten pädagogischen Konzepten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Didacta Verbands](#)

Live-Channels beim ARD Jugendmedientag am 15. November 2022

Am 15. November 2022 laden die Sendeanstalten der ARD wieder Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 8 in ihre Funkhäuser ein. Beim Jugendmedientag gibt es in Talks und Workshops spannende Einblicke in die tägliche journalistische Arbeit. Die Anmeldephase ist zwar leider abgelaufen, für alle spontan interessierten jungen Nutzer*innen gibt es aber unbegrenzten Zugang zu drei Live-Channels. Dort

diskutieren Medienprofis mit Schüler*innen unter anderem über den „Traumjob“ Influencer*in, die Glaubwürdigkeit der Medien im Zeitalter von Fake News und die problematische Berichterstattung in Russland.

[weitere Informationen und zu den Live-Channels unter ard.de/jugendmedientag](https://www.ard.de/jugendmedientag)

Eltern-Ratgeber zum Umgang mit „BeReal“ und „TikTok Now“

Eine spannende App kommt aus Frankreich und hat inzwischen über 10 Millionen Downloads im Playstore: BeReal. Spontan werden die Nutzer*innen von der App aufgefordert, ein Bild zu machen – dafür bleiben aber nur wenige Minuten Zeit. Längst kopieren auch andere Anbieter*innen diesen beliebten Trend, zum Beispiel TikTok Now. Neben positiven Ansätzen gibt es bei BeReal aber auch bedenkliche Aspekte und Funktionen. Besonders im Visier sind dabei – wie so oft – die voreingestellten Standortinformationen. Wichtige Ratgeber-Tipps dazu gibt es für Eltern und Erziehende bei der EU-Initiative saferinternet.at.

[zu den Ratgeber Tipps zu den Spontan-Foto-Apps bei saferinternet.at](https://www.saferinternet.at)

[weitere Informationen zum Angebot TikTok Now unter support.tiktok.com](https://support.tiktok.com)

Sachsen-Anhalt: Tag der Medienkompetenz am 17. November 2022

Das Netzwerk Medienkompetenz Sachsen-Anhalt veranstaltet am 17. November 2022 den diesjährigen Tag der Medienkompetenz und ruft alle medienpädagogisch Aktiven und Interessierten im Land zum Mitmachen auf. Ziel ist es, auf bestehende und innovative Angebote zur Medienbildung und Medienkompetenzförderung aufmerksam zu machen. Wie können alle Bürger*innen in Sachsen-Anhalt fit gemacht werden für den Umgang mit digitalen Medien? Eine Anmeldung für Projekt-Anbieter*innen, Institutionen, Schulen und Vereine ist noch bis zum 16. November 2022 möglich.

[weitere Informationen unter medienkompetenztag.de](https://www.medienkompetenztag.de)

digital natives = digital talents? – BLM-Fachtagung in München

Unter dem Titel „digital natives = digital talents? Die Bedeutung von digitalen Medien für die Talententwicklung von Kindern und Jugendlichen“ lädt das Forum Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) am 17. November 2022 pädagogisch Tätige, Mitarbeiter*innen der freien Jugend- und Sozialarbeit, alle Medienschaffenden, die interessierte Öffentlichkeit und insbesondere auch Lehrer*innen zu einer kostenfreien Fachtagung in München ein. Die Veranstaltung ist als Fortbildung in das Portal FIBS aufgenommen, eine Freistellung vom Unterricht kann erteilt werden.

[weitere Informationen und Anmeldung bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Tipps von Handysektor – Was tun gegen Internet-Trolle?

Eigentlich ist ein Troll ein Fabelwesen, das in Märchen auftritt. Aber auch im Internet gibt es Trolle: Damit werden User*innen bezeichnet, die andere im Netz und in den sozialen Netzwerken nerven und Antworten provozieren wollen. Dahinter mag Langweile oder böse Absicht stecken – wichtig ist aber, auf deren Köder (die Bezeichnung für Internet-Trolle stammt aus der Fischerei) nicht anzuspringen. Nur so streuen sich nicht ihre dummen Sprüche, Beleidigungen und Behauptungen. Für junger Nutzer*innen hat Handysektor hierzu das Wichtigste zusammengefasst.

[zu den Tipps bei handysektor.de](#)

Digitale Medien: Mehr Partizipation oder Gefahr für die Demokratie?

Es ist und bleibt eine heftig umstrittene Frage: Gefährden digitale Medien demokratische Prozesse oder sind sie ein positiver „Motor“, mit dem allen Bürger*innen eine Chance für mehr Partizipation gegeben wird? In einer Übersichtsarbeit haben sich Wissenschaftler*innen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung, der Hertie School und der University Bristol damit beschäftigt, ob und wie sich digitale Medien auf politische Verhaltensweisen auswirken. Die empirischen Studien zeigen, dass einige Auswirkungen vorteilhaft sein können. Was in einer aufstrebenden Demokratie förderlich ist, kann jedoch in etablierten Demokratien potenziell destabilisierend wirken.

[weitere Informationen und der Link zur Originalstudie beim Max-Planck-Institut für Bildungsforschung](#)

Kurzclips im Vollbildformat: YouTube testet den Weg ins Fernsehen

Nicht nur bei TikTok, auch bei der Alphabet-Tochter YouTube entwickeln sich Kurzvideos zum Erfolg: Mit den „Shorts“ wird inzwischen ein riesiges Publikum erreicht. Das funktioniert auf dem Smartphone, aber lässt sich das beliebte Format auch in das Querformat von TV-Geräten transferieren? Das wollen die Entwickler*innen nun testen. Fraglich ist, wie die Größe angepasst werden kann und wie ohne Touch ein „Lean-Back“-Erlebnis überhaupt möglich ist. Klar ist aber, dass auch TikTok in dieser Hinsicht deutliche Ambitionen zeigt.

[mehr hierzu in einem Beitrag von heise online](#)

Film- und Medienstiftung NRW: Förderung der Games-Entwicklung

Am Dienstag (8. November 2022) hat die Film- und Medienstiftung NRW mitgeteilt, dass zur Förderung von digitalen Spielen und interaktiven Inhalten über 1,4 Millionen Euro an fünfzehn Games und VR-Projekte vergeben werden. Unterstützt werden soll damit die Herstellung, die Entwicklung von Prototypen sowie die Konzeptentwicklung. Mit der „Deutscher Entwicklerpreis Gala 2022“, die am 8. Dezember 2022 in der Flora in Köln stattfindet, wird zudem der Standort Nordrhein-Westfalen gestärkt. Erstmals wird die Veranstaltung von games.NRW ausgerichtet.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Film- und Medienstiftung NRW die Nominierungen des Deutschen Entwicklerpreises 2022 im Überblick](#)

KI-Comics – Missbrauchspotenzial von Dreambooth-Umsetzungen

Bei allen Entwicklungen sind die eventuellen Missbrauchsmöglichkeiten einer Technik im Vorfeld mehr oder weniger abschätzbar. Bei „Dreambooth“ war dies den Entwickler*innen von Google jedoch von vornherein bewusst. Praktisch jedes eingescannte Gesicht kann damit zu einem Avatar in einem Comic avancieren – natürlich auch der Nachbar, Freunde oder irgendwer aus dem Web. Daher wurde der Code des Programms nicht veröffentlicht. Mittels eines quelloffenen Bildgenerators wurde die Idee von Dreambooth jedoch schnell übernommen, was in mehrerer Hinsicht zu ethisch-rechtlichen Fragestellungen führt.

[mehr hierzu in einem Artikel von Kim Rixecker bei t3n.de](#)

Lerneinheit zur kritischen Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen

In der Sekundarstufe müssen die Schüler*innen erstmals Referate halten und diese vorbereiten. Dazu nutzen sie natürlich auch das Netz mit all seinen Möglichkeiten. Wie aber lassen sich die dort verfügbaren Informationen absichern? Nachrichten, Texte und selbst Bilder können – und das zunehmend – gefälscht und voller Desinformation sein. Sandra Dering und Natalie Zimmermann (Pädagogische Hochschule Heidelberg) haben zusammen mit Miriam Boehm (Universität Heidelberg) eine spezielle Lerneinheit für Schüler*innen der 5. Klassen erarbeitet. Im Fokus Lehrerbildung-Blog der Heidelberg School of Education stellen sie das Konzept für einen mehrstündigen Projekttag vor.

[mehr zur Lerneinheit „Bilder und Texte unter der Lupe“ im Blog der Heidelberg School of Education](#)

18. Interdisziplinäre Tagung des JFF – Institut für Medienpädagogik

Am 25. November 2022 findet unter dem Titel „digital souverän medienkompetent? – Das souveräne Subjekt in der Medienpädagogik: Leitbild oder Märchen?“ die

achtzehnte interdisziplinäre Tagung des „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“ statt. Online und per Livestream soll es in mehreren Sessions um den digitalen Wandel und das damit verbundene Subjektverständnis gehen: Inwiefern ist eine Neuinterpretation des souveränen, selbstbestimmten Subjekts als medienpädagogische Zielkategorie notwendig und möglich? Welche Aufgaben und Ziele leiten sich aus einem möglicherweise veränderten Verständnis ab?

[weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung beim „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“](#)

Cybergrooming im Netz: Aufklärung muss viel früher beginnen

Beim klassischen Cybergrooming werden Kinder und Jugendliche gezielt mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs angesprochen. Die sexuell-intendierte Kommunikation kann dabei auch sehr subtil geschehen, insbesondere über Fake-Profile, die von Kindern und oftmals auch von Jugendlichen nicht ohne Weiteres als solche erkannt werden. Lea Römer, Sprecherin der Beratungsplattform JUUUPORT, fordert deshalb im Interview eine frühere Aufklärung, die bereits im Grundschulalter beginnen sollte.

[zum Beitrag über Cybergrooming beim Zweiten Deutschen Fernsehen](#)

Medienanstalt Hessen: Verstärkte Aktivitäten in der Medienbildung

In der Versammlung der Medienanstalt Hessen wurde am Montag (7. November 2022) für das Jahr 2023 ein verstärktes Engagement in der Medienbildung beschlossen. Bereits in den vergangenen Jahren waren die Aktivitäten der Medienanstalt Hessen im Bereich der Medienkompetenzvermittlung vielfältig. Erreicht wurden damit insbesondere Kinder, Jugendliche, Erwachsene und pädagogische Fachkräfte. Zu einer festen Marke in der medienpädagogischen Landschaft in Hessen haben sich die Schulprojekte etabliert, die zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium (HKM) stattfinden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien](#)

Mehrsprachigen Schulunterricht mit digitalen Medien gestalten

Der Schulalltag ist geprägt von Mehrsprachigkeit: Zum einen erlernen die Schüler*innen dort mehrere Sprachen, zum anderen gibt es immer mehr Kinder, die über einen Migrationshintergrund mehrsprachige Kompetenzen haben. Um dies zu nutzen, hat das „Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“ Hinweise und Methoden in einer Handreichung zusammengetragen,

darunter auch digitale Tools, die zum Teil auf künstlicher Intelligenz basieren, mit denen Sprachkenntnisse im Unterricht verwendet und gefördert werden können.

[weitere Informationen hierzu in einem Beitrag des Deutschen Schulportals](#)

Künstliche Intelligenz – Keine Kreativität ohne den Menschen

Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) ist heute im kreativen Bereich vieles möglich und relativ einfach umsetzbar. Dennoch, so betont Christoph Kull – Managing Director bei Adobe – im Podcast „Künstliche Intelligenz“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, könne ohne menschliches Zutun und intendiertes Gedankengut keine Kunst entstehen, die etwas Besonderes sei. Angesichts der Möglichkeiten der Manipulation könne KI aber auch dazu eingesetzt werden, um solche Modifikationen oder „Fälschungen“ für die User*innen deutlich zu kennzeichnen.

[zum Podcast über Künstliche Intelligenz mit Christoph Kull bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#)

Unterstützungs-Kampagne zum Relaunch des Spieleratgebers-NRW

Der Spieleratgeber-NRW bietet seit 2005 wertvolle Orientierungen, um digitale Spiele einschätzen zu können. Unter Anleitung erfahrener Medienpädagog*innen werden diese gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen getestet und kritisch beurteilt. Ein wichtiges Angebot, dessen Internet-Auftritt allerdings inzwischen „in die Jahre gekommen ist“ – besonders hinsichtlich Usability und Barrierefreiheit besteht dringender Handlungsbedarf. Einen großen Teil der Kosten für einen geplanten Relaunch wird das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen übernehmen, der restliche Anteil muss über eigene Mittel finanziert werden. Zur Umsetzung der geplanten Neugestaltung der Webseite bittet das Team vom Spieleratgeber-NRW darum um die Mithilfe aller interessierten Bürger*innen.

[weitere Informationen zur Unterstützung beim Spieleratgeber-NRW](#)

Mastodon – Verteiltes Mikroblogging als Alternative zu Twitter?

Die beliebte Plattform Twitter steht seit der Übernahme durch Elon Musk und den damit verbundenen möglichen Veränderungen in der Diskussion, manche User*innen und auch Prominente suchen nach Alternativen. Eine davon wäre der von einem jungen Deutschen initiierte Mikroblogging-Dienst Mastodon. Schon vom Logo her präsentiert sich dieser als deutliche „Kopie“ des amerikanischen Vorbilds, aber Mastodon funktioniert anders und vor allem: dezentral. Für die Neue Zürcher Zeitung hat sich Ruth Fulterer das Angebot von Mastodon einmal angeschaut.

[zum Beitrag über die „Twitter-Alternative“ Mastodon unter nzz.ch](#)

AI und KI in Games – Über Spielkultur und künstliche Intelligenz

Längst sind Videospiele aus dem Schatten der Subkultur herausgetreten und dominieren heute die Unterhaltungsbranche – mit der Verwendung von Artificial Intelligence (AI) und künstlicher Intelligenz (KI) gelten sie mittlerweile als „Speerspitze der Digitalisierung“. Doch was steckt hinter diesen programmierten Vorgängen, welche KI-Typen sind zu unterscheiden? Rudolf Inderst, Professor für Game Design an der IU Internationale Hochschule in München, erklärt dies im Experts@IU-Vortrag „Das intelligente, technische Böse in digitalen Spielen“.

[zum YouTube-Beitrag mit Prof. Dr. Dr. Rudolf Inderst der IU Internationale Hochschule](#)

[weitere Informationen zum Studiengang Game-Design unter iu-fernstudium.de](#)

KI@school – Modellversuch zur künstlichen Intelligenz an Schulen

Um Möglichkeiten des Einsatzes der KI-Technologie im Schulunterricht zu eruieren, hat der Freistaat Bayern nun das Projekt „KI@school“ gestartet: Mehrere Schulen sollen dabei in den nächsten 5 Jahren unter strenger Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben verschiedene pädagogische Konzepte und Lernsettings mit KI-Komponenten entwickeln. Bewusst wird ihnen dabei ein nötiger Freiraum gegeben, um – mit Unterstützung von Vertreter*innen aus der Wissenschaft, des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie der Schulleiter-, Lehrer- und Elternverbände – didaktische Innovationsprozesse einzuleiten und Neues zu probieren.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus](#)

medius 2023 – Preis für Abschlussarbeiten aus dem Medienbereich

Zum sechzehnten Mal vergeben die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW), die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) im nächsten Jahr den Nachwuchspreis „medius“. Damit sollen wissenschaftliche und praxisorientierte Abschlussarbeiten dotiert und gewürdigt werden, die sich mit aktuellen, innovativen Aspekten aus dem Medienbereich, der Medienpädagogik und Pädagogik oder Themen des Jugendmedienschutzes auseinandersetzen. Einreichungen sind bis zum 31. Januar 2023 möglich.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Wissenschaftskongress 2022 zu Digitalisierung und Sicherheit

Am 25. November 2022 findet der Wissenschaftskongress des Think Tank Thurgau statt, den das „Centre for HUMAN | DATA | SOCIETY“ der Universität Konstanz als wissenschaftlicher Partner mitorganisiert. Im Schweizer Romanshorn diskutieren Expert*innen über Digitalisierung und Sicherheit: Welche Chancen und Risiken gibt es beim Umgang mit Daten? Welche digitalen Fußabdrücke hinterlassen wir und welche Konsequenzen hat das? Welche Gefahr geht von Cyberangriffen aus und wie können Angriffe im virtuellen Raum sogar sicherheitspolitische Interessen ganzer Staaten gefährden?

[weitere Informationen und Anmeldung beim Think Tank Thurgau
mehr zum Centre for HUMAN | DATA | SOCIETY der Universität Konstanz](#)

Genial Digital: Kindgerechte Informationen zur Mediennutzung

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) hat in Kooperation mit der FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter), fragFINN und O2 Telefónica ein kostenloses Magazin erstellt, um Kinder zwischen 8 und 11 Jahren bei einer sicheren Mediennutzung zu unterstützen. „Genial digital“ kann als Print-Broschüre bestellt oder direkt heruntergeladen werden. Zusammen mit Leo und Lupe erfahren die jungen User*innen alles über Smartphones, die Welt der sozialen Medien und begeben sich auf die Spur von Informationen und Falschnachrichten. Es gibt viel zu entdecken! Zu jedem Thema gibt es kleine Aufgaben, die auch zusammen mit Geschwistern, Eltern oder Erziehenden gelöst werden können.

[weitere Informationen, Bestellung und Download beim Deutschen Kinderhilfswerk](#)

Europäisches Parlament fördert Medienprojekte zur Europawahl

Um Medienprojekte zu fördern, die Informationen über die Europawahl 2024 verbreiten und zu einer möglichst breiten Debatte darüber anregen, hat das Europäische Parlament einen „Call for proposals – EP-COMM-SUBV-2022-MEDIA“ ausgeschrieben. Bis zum 26. Januar 2023 können sich Presseagenturen, Fernseh- und Radiosender, Print- und digitale Medien-Anbieter*innen bewerben. Die eingereichten Vorschläge sollten plattformübergreifend sein. Innovative Formate, die erfolgreich Erstwähler*innen erreichen, bekommen einen Wettbewerbsvorteil.

[mehr zur Ausschreibung in einer Mitteilung des Europäischen Parlaments
weitere Informationen unter \[europarl.europa.eu\]\(http://europarl.europa.eu\) \[in englischer Sprache\]](#)

„Let’s face it“ – Katholischer Medienkongress und Medienpreis

Vom 2. bis zum 4. November 2022 hat in Bonn unter dem Motto „Let’s face it – Authentizität und Kommunikation“ der dritte Katholische Medienkongress stattgefunden. Glaubenskommunikation umfassend zu denken und Impulse zur Weiterentwicklung kirchlicher Medienaktivitäten zu setzen – darum ging es in Vorträgen und Diskussionsrunden zu Werten und Botschaften in der medialen Transformation, zu Glaubwürdigkeit und Kommunikationskrisen, zu künstlicher Intelligenz, Gamification, dem Metaverse und digitalen Formaten der Zukunft. Im Rahmen des Kongresses wurde der Katholische Medienpreis für herausragende journalistische Werke verliehen, die zur Orientierung an christlichen Werten und zum Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Einzelpersonen beitragen.

[alle Preisträger*innen des Katholische Medienpreises 2022 im Überblick](#)
[weitere Informationen und Stimmen zum Katholischen Medienkongress 2022 in einer Mitteilung der Deutschen Bischofskonferenz](#)

Social Media-Aktivitäten von US-Schulen gefährden Privatsphäre

Wissenschaftler*innen der US-amerikanischen University of Tennessee haben mit Hilfe von Tools Millionen von Beiträgen im sozialen Netzwerk Facebook gescannt. Sie sind dabei auf eine große Zahl bedenklicher Posts gestoßen, die Rückschlüsse auf Schüler*innen und sogar auf deren Namen zulassen. Deren Privatsphäre müsse besser geschützt werden, so Joshua M. Rosenberg, Assistenzprofessor an der Hochschule. Insbesondere identifizierbarer Bilder von Minderjährigen bedeuten ein Sicherheitsrisiko und sollten nicht bedenkenlos in Netz gestellt werden.

[mehr zur Studie in einer Meldung von presstext.com](#)

GMK-Podcast zur Verantwortung von Medienpädagogik und Politik

Google, Amazon, Meta, Microsoft, Apple – das sind die sogenannten Big 5 oder Big Tech, also die weltweit größten IT-Unternehmen. Wir nutzen ihre Dienste fast schon selbstverständlich, obwohl es viel und berechtigte Kritik an ihnen gibt. Im Podcast „Raw and Uncut – 11 Minuten Medienpädagogik“ spricht Anja Pielsticker mit Björn Friedrich, Geschäftsführer von SIN – Studio im Netz und Sprecher der GMK-Fachgruppe Netzpolitik, über die Verantwortung von Medienpädagogik und Politik und die Macht der Großkonzerne: Wie können wir andere Internetdienste stärken, die weniger kommerziell agieren? Und was bedeutet dies mit Blick auf die Zukunft des Internets?

[zum Gespräch mit Björn Friedrich im Podcast bei gmk-net.de](#)

Förderprogramm zur politischen Medienbildung von Erwachsenen

„Keine Angst vor schlechten Nachrichten!“ – unter diesem Schwerpunkt haben die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) und die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung (SLpB) gemeinsam ein neues Förderprogramm auf den Weg gebracht. Damit sollen erwachsene Nutzer*innen im Umgang mit belastenden Informationen und Nachrichten aus dem Netz und den Medien gestärkt werden. Vereine und Einrichtungen aus dem medienpädagogischen Bereich und der Erwachsenenbildung in Sachsen sind aufgerufen, sich mit geeigneten Förderkonzepten bis zum 30. November 2022 zu bewerben.

[weitere Informationen zum Förderprogramm bei der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien](#)

Digitale Kinderrechte – Chancen und Risiken der Mediennutzung

Für Kinder bietet die digitale Welt unzählige Möglichkeiten: Die Medien sind für sie ein „Tor zur Welt“, sie können mit anderen in Kontakt treten, sich über andere Kulturen informieren oder über Fragen, die sie selbst bewegen. Andererseits birgt das Netz auch unzählige Risiken. Kinderrechte gelten auch in digitalen Welten. Welche Bedingungen müssen dort für das Aufwachsen von jungen Menschen für einen sicheren Umgang geschaffen werden? Medienbildung ist deshalb innerhalb der Familie, in Schulen und Kindertagesstätten besonders wichtig, betont Torsten Krause vom Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) im Interview mit bildungsklick.

[zum Interview über Chancen und Risiken der Digitalisierung für Kinder mit Torsten Krause vom Deutschen Kinderhilfswerk bei bildungsklick.de](#)

Faktencheck-Projekt zur Förderung von Informationskompetenz

Gefälschte und manipulierende Informationen gab es schon immer, über Internet und Social Media breiten sich diese jedoch rasant aus. Um der Öffentlichkeit in Deutschland und Österreich Faktenchecks zugänglich zu machen und aktiv die Medien- und Informationskompetenz aller Bürger*innen zu stärken, hat die Deutsche Presse-Agentur (dpa) zusammen mit der Agence France Press (AFP), der Austria Presse Agentur (APA) und dem Recherche-Netzwerk Correctiv die Faktencheck-Allianz GADMO gestartet. Für turi2.de hat Pauline Stahl mit Stefan Voß, dem Verifikations-Chef der dpa, über die Ziele des Projekts gesprochen.

[zum Interview mit dem dpa-Faktenchecker Stefan Voß bei turi2.de](#)
[weitere Informationen zur Faktencheck-Allianz GADMO in einer Mitteilung der Deutschen Presse-Agentur](#)

Europäischer Report – Erwachsenenbildung und digitale Inklusion

Bei der Förderung der Teilhabe und Partizipation aller Erwachsenen ist der Einsatz digitaler Medien besonders hilfreich, zum Beispiel über niederschwellige Angebote und Zugänge, barrierefreie Tools im Bildungsbereich mit innovativen Arten der Lernerfahrung oder mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI), die Lernprozesse adäquat und analytisch unterstützt. Der frei zugängliche Report „Inclusive Digital Education“ der European Agency for Special Needs and Inclusive Education bildet die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ab. Mit Förderung der Europäischen Union wurde er gemeinsam mit dem deutschen Institut für Technologie und Arbeit erstellt.

[weitere Informationen in einer Meldung von erwachsenenbildung.at der Inclusive Digital Education-Report zum Download \[PDF-Format, in englischer Sprache\]](#)

Internet-ABC-Schule 2022: Über 100 Siegel für hessische Schulen

Das Internet-ABC ist ein Medienkompetenz-Portal für Kinder von 5 bis 12 Jahren, Eltern und Lehrkräfte, getragen von den Landesmedienanstalten in Deutschland. Einige Medienanstalten bieten, passend zu den zahlreichen Unterrichtsmaterialien, eine Auszeichnung für Schulen an. In diesem Jahr können sich über 100 Grundschulen und Förderschulen aus ganz Hessen freuen: Die Siegel „Internet-ABC-Schule“ wurden ihnen am Mittwoch (2. November 2022) im Rahmen des Landesfachtags „Medienbildung & Digitalisierung“ an der Goethe-Universität Frankfurt verliehen.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien zur Webseite des Angebots internet-abc.de](#)

Einreichungen für den Goldenen Spatz 2023: Kino-TV und DIGITAL

Mit dem Goldenen Spatz werden jährlich die besten Kino- und Fernseh-Beiträge sowie digitalen Medienangebote für Kinder prämiert. Dabei entscheidet die junge Zielgruppe selbst und die begehrten Trophäen werden durch Kinderjürs verliehen. Ab sofort sind die Wettbewerbe Kino-TV und DIGITAL für 2023 ausgeschrieben, Einreichungen sind bis zum 16. Dezember bzw. zum 15. Januar 2023 möglich. Gesucht werden qualitativ hochwertige und innovative deutschsprachige sowie koproduzierte Filme und Beiträge für Kinder bis 12 Jahre.

[weitere Informationen und Einreichungen unter goldenerspatz.de](#)

Expertengespräch: Wird Twitter zur Gefahr für unsere Demokratie?

Die Übernahme der sozialen Plattform Twitter durch den Multimilliardär Elon Musk schlägt hohe Wellen. Erste Entlassungen gab es bereits und viele Prominente und User*innen wollen das Netzwerk verlassen. Aber worum geht es überhaupt? Um die Steigerung von Profit? Muss gar ein „Angriff“ auf die Demokratie befürchtet werden? Im Expertengespräch gibt der Medienwissenschaftler Christian Hoffmann, Professor für Kommunikationsmanagement an der Universität Leipzig, erste Antworten. Es handele sich um übertriebene Reaktionen, die eng an eine „emotionale Verbundenheit“ mit Twitter gekoppelt seien. Problematisch in den Blick genommen werden müsse eher die chinesische Plattform TikTok.

[zum Interview mit dem Medienwissenschaftler Christian Hoffmann zur Twitter-Übernahme bei der Universität Leipzig](#)

Handysektor-Tipps: Fake-Profile erkennen

Das Internet ist eine schwierige Sache und besonders in sozialen Netzwerken gibt es Profile, die „gefäkt“ sind. Die wirkliche Person dahinter ist also nicht erkennbar. Das kann vielerlei Gründe haben – schlimm ist es, wenn dahinter die Absicht steckt, andere bewusst zu täuschen. Und dann gibt es auch noch Kopien von wahren Profilen, die auf den ersten Blick täuschend echt wirken. Für junge User*innen hat Handysektor wichtige Tipps und Hinweise zum Erkennen und zum Umgang mit gefälschten Accounts zusammengestellt.

[zu den Tipps über gefälschte Profile bei handysektor.de](#)

Webinar zum Umgang mit irreführenden Social Media-Inhalten

Wie verbreiten sich Falschinformationen im Netz und in den sozialen Netzwerken? Welche Mechanismen stecken dahinter und welche Auswirkungen hat das für die User*innen und unsere Demokratie? In einem Webinar, das am 14. November 2022 per Zoom stattfindet, soll allen Interessierten ein Verständnis für die grundlegenden Funktionsmechanismen digitaler Kommunikations- und Informationsumgebungen und für den Umgang mit Desinformation vermittelt werden. Das kostenlose und offene Angebot bietet weitklick in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) im Rahmen der bundesweiten Aktionstage „Netzpolitik & Demokratie“ an, eine Anmeldung ist erforderlich.

[mehr hierzu im YouTube-Kanal von weitklick](#)
[weitere Informationen und Anmeldung unter weitklick.de](#)

Pädagogischer Medienpreis – Bekanntgabe der Gewinner*innen

Die medienpädagogische Facheinrichtung „SIN – Studio im Netz“ hat am Mittwoch (2. November 2022) im Rahmen einer Preisverleihung in München die diesjährigen Gewinner*innen des Pädagogischen Medienpreises bekanntgeben. Insgesamt 14 Auszeichnungen wurden für herausragende digitale Angebote für Kinder, Jugendliche und – erstmals – für die pädagogische Praxis vergeben, darunter Apps, Games, Webseiten und Kanäle aus sozialen Netzwerken wie TikTok und YouTube.

[alle Preisträger*innen im Überblick unter pädagogischer-medienpreis.de](#)
[mehr hierzu in einer Meldung von klicksafe.de](#)

Train-the-Trainer-Schulung: Auf Verschwörungsmythen reagieren

Um Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, Verschwörungserzählungen zu erkennen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, wurde 2021 im Auftrag des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) und in Kooperation mit der Grimme-Akademie eine spezielle Modulbox für Multiplikator*innen entwickelt. Die Materialien sind frei verfügbar, individuell adaptierbar und können somit in unterschiedlichen Kursformaten und mit verschiedenen Zielgruppen umgesetzt werden. Am 10. und 11. November 2022 gibt es für pädagogische Fachkräften und Planende die Möglichkeit, sich näher mit dem Angebot zu befassen. Dazu bietet der DVV eine digitale Train-the-Trainer-Schulung an.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Deutschen Volkshochschul-Verband](#)

Online-Konferenz: Fluchterfahrung und pädagogische Medienarbeit

Wie lässt sich die pädagogische Medienarbeit mit Menschen, die Fluchterfahrungen erlebt haben, gestalten? Wie können Geflüchtete und neu Zugewanderte durch kreative Projektarbeit Empowerment, Selbstwirksamkeit und Teilhabe erfahren? Zu diesem Thema lädt das Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“ am 9. November 2022 zu der Online-Konferenz „Medienpraxis mit Geflüchteten“ ein. Unter anderem skizziert Niels Bauder in seinem Eingangsvortrag die speziellen Bedarfe und Besonderheiten. Eine Anmeldung ist erforderlich und über ein Online-Formular möglich.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Initiativbüro „Gutes Aufwachsen mit Medien“](#)

Smart Coding and Learning – Digitale Bildung der Roberta-Initiative

Schon seit dem Jahr 2002 schult das Bildungsprogramm „Roberta – Lernen mit Robotern“ des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) Lehrer*innen für die digitale Bildung, im Bereich „Smart Coding and Learning“

können Kinder und Jugendliche spielerisch das Programmieren erlernen. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Roberta-Initiative hat das Deutsche Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) in „Wieso? Weshalb? Warum? – Der Podcast über Kindermedien“ mit Thorsten Leimbach gesprochen. Er hat mit den vom IAIS organisierten Kursen, Workshops und Schulungen schon mehr als eine halbe Million Kinder und Jugendliche erreicht.

[zum Podcast über die Roberta-Initiative unter wiesoweshalbwarum.podigee.io](https://wiesoweshalbwarum.podigee.io)
[weitere Informationen auf der Webseite zur Initiative unter roberta-home.de](https://roberta-home.de)

VerschwörungsChecker – Neues Onlinetool gegen Internet-Mythen

Das Netz ist voller Fake News und Unwahrheiten. Mit einem neuen Tool des Projekts „debunk“ der Amadeu Antonio Stiftung können nun alle Nutzer*innen ihr Wissen darüber erweitern und einen sicheren Umgang mit Nachrichten aus dem Internet lernen. Mit Hilfe von Multiple-Choice-Fragen kann der VerschwörungsChecker jede beliebige Erzählung prüfen. Dabei geht es nicht nur um das Ergebnis: Durch das Anzeigen konkreter Inhalte und Schritte sollen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, Fachkräfte der Bildungsarbeit, Lehrkräfte, aber auch alle interessierten Bürger*innen dazu befähigt werden, Verschwörungsmythen besser einordnen und erkennen zu können.

[zum Wahrheits-Checker unter verschwoerungschecker.org](https://verschwoerungschecker.org)
[mehr hierzu in einer Mitteilung der Amadeu Antonio Stiftung](#)

Test von EU-Abgeordneten: Hassnachrichten bleiben ungelöscht

Im Rahmen des sogenannten „Code of Conduct“ haben Anbieter*innen von sozialen Netzwerken und Plattformen mit der Europäischen Union vereinbart, dass Nachrichten, die Hassbotschaften enthalten, innerhalb von 24 Stunden gelöscht werden. Ein Test von Abgeordneten des EU-Parlaments mit der Meldung von antisemitischen Äußerungen kam jedoch zu keinem guten Ergebnis: Von 125 angezeigten Posts wurden lediglich drei entfernt. Nach Rückfrage des ARD-Politikmagazins report München und der Wochenzeitung DIE ZEIT wurden bei Facebook einige der genannten Posts gelöscht, von Twitter und YouTube erhielten die Report*innen keinerlei Rückmeldungen.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

Influencer*innen: Studie zu den Nutzungsmotiven junger Menschen

Insbesondere jüngere Nutzer*innen folgen in sozialen Netzwerken wie TikTok oder Instagram sogenannten Influencer*innen, fachsprachlich auch „Social Media Content

Creators“ genannt. Was sind die Nutzungsmotive und wie werden solche Kanäle zur Meinungsbildung und Informationsvermittlung genutzt? Für eine qualitative Studie im Rahmen des Projekts #UseTheNews wurden dazu Tiefeninterviews mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt. Auf Basis der Ergebnisse sollen Bildungsangebote und Unterrichtsmaterialien entwickelt werden, die zur Selbstreflexion und zu einem bewussteren Medienumgang anregen.

[weitere Informationen und Download der Studie unter **usethenews.de** zur Datenbank mit kostenlosen Lehrmaterialien im Rahmen des Projekts #UseTheNews](#)

Die Websters – Geschichten aus dem digitalen Alltag in Comicform

Täglich werden alle Nutzer*innen im Netz vor neue Herausforderungen gestellt: Roaming, Fake News, Verschwörungstheorien, verrückte Online-Challenges oder Abhängigkeit vom Handy. Zusammen mit Partner*innen hat das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) der Schweiz daher die Comicserie „Familie Webster“ entwickelt – in den Geschichten mit den fiktiven Gestalten kann auf eine besondere Weise Medienkompetenz erlangt werden. Nun gibt es zwölf neue spannende Folgen, die ab sofort kostenfrei in mehreren Sprachen erhältlich und insbesondere auch für den Schulunterricht geeignet sind.

[zum Download der Geschichten aus dem digitalen Alltag unter **websters.swiss** mehr hierzu in einer Mitteilung des Bundesamts für Kommunikation der Schweiz](#)

digi.NOW – Pädagogisches Projekt zur Prävention digitaler Gewalt

In den Forschungsprojekten HUMAN und ByeDV (Beyond Digital Violence) haben sich Wissenschaftler*innen der SRH Hochschule Heidelberg mit sexualisierter Gewalt in digitalen Medien auseinandergesetzt. Auf Basis der Ergebnisse wurden Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte formuliert, die nun in ein Qualifizierungsangebot für die Praxis eingebracht werden sollen. In Kooperation mit der Caritas der Erzdiözese Wien setzt das Projekt „digi.NOW – Im Dialog gegen digitale Gewalt“ bei den Lebenswelten junger Menschen an: In mehreren Workshops werden Fachkräfte und Jugendliche gemeinsam Problemlösungen erarbeiten.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der SRH Hochschule Heidelberg zu den Handlungsempfehlungen aus den Forschungsprojekten unter **srh-hochschule-heidelberg.de**](#)

MedienKompetenzPreis Hessen für medienpädagogische Projekte

Auch im Jahr 2022 schreibt die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) wieder den MediaSurfer aus. Um die Medienbildung in Hessen zu fördern, werden mit diesem MedienKompetenzPreis jährlich medienpädagogische Projekte mit und von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren ausgezeichnet. Zusätzlich wird in Kooperation mit der Medieninitiative Schule@Zukunft des Hessischen Kultusministeriums unter dem Motto „Konzepte und Projekte zum Kinder- und Jugendmedienschutz“ ein Sonderpreis vergeben. Einreichungen sind ab sofort möglich, der Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2022.

[weitere Informationen und Bewerbung bei der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien](#)

Maschinen Benehmen beibringen?

Viele Aufgaben und Entscheidungen übernehmen schon heute Maschinen, programmiert mit Datensätzen, Algorithmen, künstlicher Intelligenz. In einigen Fällen betreffen die Aufgaben auch ethische Fragestellungen. Inwieweit können Maschinen lernen zu entscheiden, was gut ist und was schlecht? Gibt es so etwas wie einen allgemein verbindlichen Code für moralisches Handeln, das einer Software angelehrt werden kann? Diesen und weiteren Fragen und Problemen geht Eduard Kaeser in der Neuen Zürcher Zeitung nach.

[zum Artikel auf nzz.ch](#)

Extremismus und digitale Medien

YouTube, Instagram, Telegram – auf diesen und weiteren digitalen Kanälen sind viele Jugendliche unterwegs. Wer mit seinen Ansichten oder auch Produkten junge Leute erreichen möchte, kann dort ggf. viel erreichen. Das ist allerdings auch Personen bewusst, die extremistische Inhalte verbreiten möchten. Um dem entgegenwirken zu können, sollten Pädagog*innen unter anderem wissen, wie und wo solche Inhalte auffindbar sind, was Algorithmen zur Streuung beitragen und welche Auswirkungen diese Kommunikationsmethoden auf die Jugendlichen haben.

[zum Artikel auf mimikama.at](#)

Satire: Noah und die Wetter-App

Wie hätte Noah auf die Vorhersagen einer Wetter-App reagiert, um dem drohenden Unwetter zu entgehen? Wäre Jesus ein und Social-Media-Aktivist gewesen? Und hätte die Familie Mozart darauf geachtet, dass die Kinder auf TikTok nicht allzu sehr zur Schau gestellt worden wären? Jörg Thomann schildert auf FAZ.net

Begebenheiten aus der fernen bis neueren Vergangenheit mit einem satirischen Blick auf die Smartphone- und Social-Media-Nutzung – wenn es sie denn damals schon gegeben hätte.

[zum Artikel im Online-Bereich der Frankfurter Allgemeinen Zeitung](#)

Medienbildung auf Instagram: Wie macht sich „BeReal“?

Jennifer Arp, Producerin für ein YouTube Filmformat des ÖRR, vielseitig vor und hinter der Kamera tätig sowie zudem Studentin der Psychologie und auch auf medienpädagogischen Pfaden unterwegs, bietet in ihrem Instagram-Kanal jenni.arp auch Inhalte zur Medienbildung. „Wie ‚real‘ ist die App?“, fragt sie beispielsweise nach drei Monaten Nutzung von BeReal und schildert ihre Eindrücke, aber auch Kritisches.

[zum BeReal-Post von Jennifer Arp auf Instagram](#)

Kolumne: Was tun gegen Journalismusmüdigkeit?

Prof. Dr. Marlis Prinzing von der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation kommentiert auf tagesspiegel.de die Befunde der Universität Zürich, die im „Jahrbuch Qualität der Medien 2022“ (s. unsere Meldung weiter unten) veröffentlicht wurden: Woran liegt die Journalismusmüdigkeit gerade bei jungen Leuten und was kann gegen die Zunahme des Anteils jener Menschen, die kaum oder selten Nachrichten nutzen, unternommen werden?

[zur Kolumne von Marlis Prinzing auf den Seiten des Tagesspiegels](#)

Plädoyer für einen guten Datenschutz

In einem Interview mit der Frankfurter Rundschau erklärt der Mathematiker und Philosoph Rainer Mühlhoff, dass die positiven Wirkungsweisen des Datenschutzes überwiegen – digitale Ausprägungen wie die Cookie-Banner hingegen verschleiern, als wirkungsvolles Beispiel für eine fehlgeleitete Regulierung, die guten Seiten. Datenschutz sei nicht zum Schutz der Daten da, sondern für den Menschen und seine Grundrechte.

[zum Interview auf fr.de](#)

Interview zum Thema „Sexting unter Jugendlichen“

Sexting bedeutet: Zwei Personen senden sich digital freizügige Bilder oder Videos zur sexuellen Erregung zu. Das ist erst einmal nichts Verwerfliches. Problematisch wird es, wenn eine Seite damit nicht einverstanden ist. Oder wenn die rechtlichen

Altersgrenzen bei Jugendlichen nicht eingehalten werden. Scout, das „Magazin für Medienerziehung“ der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH), hat zu diesem Thema ein Interview mit Larissa Bode von der AG Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. (ajs) geführt.

[zum Interview auf scout-magazin.de](https://www.scout-magazin.de)

In-App-Käufe generieren viel Umsatz

Nie zuvor gaben Menschen in Deutschland so viel Geld für Apps aus wie in diesem Jahr: rund 3,4 Milliarden, das sind 12 Prozent mehr als 2021 – allerdings kaum für kostenpflichtige Apps, sondern vielmehr für In-App-Käufe. Games, Bildbearbeitungsprogramme, Messenger werden also zunächst kostenfrei heruntergeladen, bieten dann aber kostenpflichtige Zusätze an. 78 Prozent der Umsätze entfallen auf solche Käufe, 14 Prozent auf Werbung innerhalb der Apps und lediglich 8 Prozent auf (von Beginn an) kostenpflichtige Apps.

[weitere Informationen auf bitkom.org](https://www.bitkom.org)

Publikation zu #meinfernsehen2021 erschienen

Was erwarten Zuschauer*innen vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen? Was ist Qualität? Bildet das öffentlich-rechtliche Fernsehen die Vielfalt unserer Gesellschaft angemessen ab? 2021 erstellten das Grimme-Institut, die Bundeszentrale für politische Bildung und das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität eine Online-Plattform, auf der alle Fernsehfans und Bewegtbild-Begeisterte ihre Meinung kundtun konnten. Nach einer Auswertung der Ergebnisse und einer Tagung zum Thema ist nun eine Publikation erschienen, die das Verfahren und die Ergebnisse beschreibt und darüber hinaus den Status Quo des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verhandelt, diesen im allgemeinen Diskurs verordnet und einen Blick in die (mögliche) Zukunft wagt. In zwei Artikeln geht es zudem um die Medienbildung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und um die Nutzung der öffentlich-rechtlichen Nachrichtenangebote durch junge Erwachsene.

[weitere Informationen und kostenloser Download der Publikation auf den Seiten des Grimme-Instituts](#)

[zur Website #meinfernsehen2021](#)

[Interview mit Dr. Frauke Gerlach zum Projekt #meinfernsehen2021 im Medienbildungshub](#)

Safer Internet Day 2023: #OnlineAmLimit

Die digitale Resilienz steht im Mittelpunkt des nächsten Safer Internet Day, der am 7. Februar 2023 stattfinden wird. „#OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen.“ lautet das Motto, unter dem die EU-Initiative klicksafe bundesweit zum Mitmachen aufruft. Wie viel Mediennutzung ist noch in Ordnung? Was macht der Online-Stress mit uns? Und wie kann eine gesunde Balance erreicht werden? Zahlreiche Materialien und Anlaufpunkte zur Diskussion wird klicksafe bereitstellen, u.a. eine „Digital Detox Box“ für die pädagogische Arbeit.

[zur Pressemitteilung auf klicksafe.de](#)
[Website zum Safer Internet Day 2023](#)

bbp: Künstliche Intelligenz im Unterricht

Wo finden wir Elemente von künstlicher Intelligenz? Wie kann KI im Unterricht ausprobiert werden? Welche Bedeutung hat KI für die (historisch-)politische Bildung? Und wie können Lehrkräfte ihren Schüler*innen die Funktionsweise von KI vermitteln? Um diese Fragen dreht sich der zweite Bildungssalon der Bundeszentrale für politische Bildung (bbp), der am 29. November 2022 von 17-19 Uhr online stattfinden wird – für Lehrkräfte und außerschulisch unterrichtende Personen.

[weitere Informationen auf den Seiten der BpB](#)

Digitale Entwicklungen: Fortbildungsangebote des BR

Wie wird künstliche Intelligenz die Schule verändern? Wie können neue Technologien rund um virtuelle Realitäten und Umgebungen sowie um Mensch-Maschine-Interaktionen schon heute im Unterricht eingesetzt werden – und was wird in Zukunft möglich sein? Diese und mehr Fragen sowie weiter Informationen z.B. zum neuen Konzept des Telekollegs (künftig „kolleg24“) beantworten vier Online-Veranstaltungen am 16. November 2022 (Buß- und Betttag) für Lehrkräfte aller Schularten, die von den Medienkompetenzprojekten des Bayerischen Rundfunks und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen.

[weitere Informationen und Anmeldung auf den Seiten des BR](#)

EFBI Digital Report – Analyse rechtsextremer Online-Mobilisierung

Mit dem dritten Digital Report, der am Mittwoch (26. Oktober 2022) vom Else-Frenkel-Brunswik-Institut (EFBI) an der Universität Leipzig und der Amadeu Antonio Stiftung in Sachsen veröffentlicht wurde, wird die Online-Mobilisierung durch extrem rechte und verschwörungsideologische Gruppen für einen „Wutwinter“ in den Blick genommen. Analysiert wurden Veränderungen in der Telegram-Szene bis hin zu thematischen Verschiebungen rechtsextrem angesiedelter Channels seit dem

russischen Überfall auf die Ukraine. Insgesamt zeichnet der Bericht ein eher düsteres Bild, das Online-Mobilisierungspotenzial extremer Meinungen bleibt groß.

[weitere Informationen und Download des Reports beim Else-Frenkel-Brunswik-Institut](#)

Forderung: Mehr IT-Unterstützung nach Cyber-Angriff auf Schulen

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) schätzt im neuesten Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland die Gefahrenlage für behördliche und kommunale Einrichtungen als besonders hoch ein. Nach einem Cyber-Angriff auf das Medienzentrum München-Land am 20. Oktober 2022 haben viele Schulen im Landkreis München und im Berchtesgadener Land keinen Zugriff auf ihre Daten, Adressen und Lehrpläne mehr. Michael Schwägerl, der Vorsitzende des bayerischen Philologenverbands, fordert nun für den Schulbereich eine Verbesserung der professionellen IT-Unterstützung. Trotz bereitgestellter Sondertöpfe vom Bund hapere es in diesem Bereich noch an der notwendigen Umsetzung.

[mehr hierzu in einer Meldung von news4teachers.de](#)
[weitere Informationen zur Cyberattacke auf bayerische Schulverwaltungen bei der Süddeutschen Zeitung](#)

US-Studie: Erwachsene nutzen TikTok zunehmend als Newsquelle

Eine Umfrage des „Pew Research Center“ unter US-amerikanischen Bürger*innen über 18 Jahren kommt zu einem erstaunlichen Ergebnis: 30 % von ihnen nutzen TikTok als Nachrichtenquelle. Vor zwei Jahren lag dieser Wert bei nur einem Prozent, im vergangenen Jahr waren es schon 10 %. Andererseits werden dafür Plattformen wie Facebook, Twitter, Reddit oder Snapchat immer weniger genutzt. Gleichzeitig zeigt eine Studie des „Reuters Institute for the Study of Journalism“ und der „University of Oxford“, dass nur 3 % der über 55-Jährigen u.a. in Brasilien, Indien und den USA Vertrauen in die Informationen aus sozialen Netzwerken haben, bei den unter 35-Jährigen sind es immerhin etwa 40 %.

[mehr zu den Studien über den Nachrichtenkonsum in einem Beitrag von Deutschlandfunk Nova](#)

Veranstaltungen in der Europäischen Woche der Medienkompetenz

In der Europäischen Woche der Medienkompetenz (European Media Literacy Week), zu der die Europäische Kommission alle Länder der EU aufgerufen hat, geht es bis zum 28. Oktober 2022 darum, unter dem Motto „Vertrauen und Zusammenhalt in Krisenzeiten“ Medienkompetenz zu fördern und für den Umgang mit Desinformation

und Falschmeldungen zu stärken. Unter Federführung des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ bieten zahlreiche Initiativen und Organisationen in den Bundesländern Vorträge und Workshops an.

[mehr hierzu in einer Meldung der Bundesregierung](#)

[weitere Informationen und Programm unter sicher-im-netz.de](#)

Online-Tool der EU gegen Fake News und Nachrichtenmanipulation

Insbesondere vor dem Hintergrund der militärischen Aggression Russlands werden Kampagnen zur Informationsmanipulation im Netz lanciert – um zu verwirren, zu spalten, abzulenken. Mit dem Online-Tool „Learn“ vom Diplomatischen Dienst der Europäischen Union will die Europäische Kommission allen Bürger*innen ein neues Instrument an die Hand geben, um Desinformationen zu erkennen und diese beurteilen zu können. Die zugrunde liegenden Mechanismen und Taktiken werden anschaulich erklärt und die Inhalte der Learn-Seite können leicht in praktische Übungen und Fallstudien für Schulklassen übertragen werden.

[zum neuen Online-Tool „Learn“ unter euvsdisinfo.eu/de/](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

Achtung, mögliche Trigger! Inhaltswarnungen in Computerspielen

Bei immer mehr Videospiele sind Warnungen vor sogenannten „Trigger“ vorangestellt, also vor Inhalten, die psychische Belastungsstörungen erneut auslösen können. Dom Schott erläutert das Thema Inhaltswarnungen in seiner Kolumne umfassend und aus heutiger Sicht. Wann sind solche Warnungen überhaupt sinnvoll? Und kann, wie manche Wissenschaftler*innen befürchten, damit nicht erst recht das Gegenteil erreicht werden – eine Kompletต์vermeidung durch die Betroffenen? Der Autor kommt jedoch für sich zu einem positiven Urteil und im Rahmen einer Diskussion müsse das Konzept angemessen und richtig ausgestaltet werden.

[zur Kolumne von Dom Schott bei netzpolitik.org über Triggerwarnungen](#)

Gefährdungslage hoch: Bericht zur deutschen IT-Sicherheit 2022

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat am Dienstag (25. Oktober 2022) den Bericht zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022 vorgestellt. Im Berichtszeitraum von Juni 2021 bis Mai 2022 hat sich demnach die Gefährdungslage weiter zugespitzt: Gründe hierfür sind anhaltende Aktivitäten im Bereich der Cyber-Kriminalität, Cyber-Angriffe im Kontext des russischen Angriffs auf die Ukraine und oftmals auch eine unzureichende Qualität von IT- und Software-

Produkten. Ransomware-Angriffe auf Unternehmen, Universitäten und Behörden – mit dem Ziel, Lösegeld zu erpressen – gelten aktuell als größte Bedrohung im Cyber-Raum, bei mehreren Vorfällen wurden deutsche Kommunen angegriffen.

[alle Ergebnisse und der Bericht zur IT-Sicherheit in Deutschland zum Download weitere Informationen in einer Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik](#)

Personenortung – Zur Rechtslage der GPS-Positionsbestimmung

Mit Hilfe der GPS-Ortung ist heute einiges möglich, dennoch ist und bleibt das sogenannte Geo-Tracking ein heikles Thema – ebenso das Geo-Fencing, bei dem ein Alarm ausgelöst wird, wenn jemand einen abgesteckten Raum verlässt. Eltern wollen gerne wissen, wo sich ihre Kinder aufhalten und solch eine Überwachung ist mit smarten Uhren einfach machbar. Aber auch für Minderjährige gibt es einen gesetzlichen Schutz der Privatsphäre. Ebenso für Bewohner*innen von Pflegeheimen, bei denen „freiheitsentziehende Maßnahmen“ sich in einem ethisch-moralisch heiklen Rechtsraum bewegen. Der Mitteldeutsche Rundfunk hat sich mit den Facetten und Gerichtsurteilen zu diesem Thema beschäftigt.

[zu den Beiträgen zur Personenortung beim Mitteldeutschen Rundfunk](#)

Positive Bewertungen von FSM und KJM beim Jugendmedienschutz

Gemäß dem Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) dürfen mediale Angebote mit jugendgefährdenden Inhalten nur dann verbreitet werden, wenn sichergestellt werden kann, dass ausschließlich Erwachsene darauf Zugriff haben. Als Organ der Landesmedienanstalten ist die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) als zentrale Aufsichtsstelle für den Jugendschutz im privaten Rundfunk und in den Telemedien zuständig. Die positiven Beurteilungen hinsichtlich der gesetzlichen Vorgaben der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) zur Spiele-Konsole Nintendo Switch, dem Nintendo-Account-System und zur Streaming-Plattform discovery+ sind durch die KJM in der Oktober-Sitzung bestätigt worden.

[mehr zur Jugendschutz-Eignungsbeurteilung der Streaming-Plattform discovery+ in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

[mehr zur Jugendschutz-Eignungsbeurteilung von Nintendo Switch und dem Nintendo-Account-System in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

Universität Zürich veröffentlicht „Jahrbuch Qualität der Medien 2022“

Der Informationsjournalismus verliert zunehmend an gesellschaftlicher Reichweite, die zu Grunde liegende News-Deprivation bei der Nachrichten-Nutzung hat negative Folgen für die Demokratie und die politische Partizipation. Zu diesen Ergebnissen kommt das Jahrbuch Qualität der Medien 2022, das am Montag (24. Oktober 2022) vom „Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft fög“ der Universität Zürich vorgestellt wurde. Junge Menschen in der Schweiz konsumieren nur etwa sieben Minuten pro Tag News: Während die männlichen Studien-Teilnehmer einen Wert von durchschnittlich elf Minuten erreichen, liegt die mobile Nutzungsdauer von Nachrichten bei den weiblichen Teilnehmerinnen nur bei fünf Minuten täglich.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Zürich](#)
[das Jahrbuch Qualität der Medien 2022 sowie Vertiefungsstudien zum Download](#)
[beim Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft unter foeg.uzh.ch](#)

Bertelsmann Stiftung – Workshop zu Chatbots in leichter Sprache

Inwiefern können auf Algorithmen basierende Systeme und künstliche Intelligenz (KI) im inklusiven Bereich eingesetzt werden, um eine digitale Teilhabe aller Bürger*innen zu gewährleisten? Nachdem die Bertelsmann Stiftung im vergangenen Jahr bereits für ein Impulspapier die Potenziale und Erfolgsfaktoren der Kita-Platzvergabe mit Hilfe von algorithmischen Systemen untersucht hat, ging es nun in einem Workshop mit Expert*innen um die Gestaltung und Nutzbarkeit von Chatbots im Rahmen der Verwendung von leichter Sprache. Dabei zeigen sich Hürden, zum Beispiel bei Verweisen auf nicht-aufbereitete und schwer verständliche Informationen. Eine Vernetzung und Kollaboration über Disziplinen hinweg ist daher anzuraten.

[mehr zu diesem Thema in einem Bericht der Bertelsmann Stiftung](#)

EdTech Next Summit – Start-Up-Konferenz für den Bildungsbereich

In Bielefeld findet vom 24. bis zum 26. Oktober 2022 die erste Ausgabe der größten Veranstaltung für EdTech-Start-Ups statt. Führende europäische Organisationen und Unternehmen – darunter 250 Start-Ups aus dem Bildungsbereich mit Knowhow für die Digitalisierung – kommen dort zusammen, um innovative Ideen für Schulen und Universitäten neu zu denken und zukunftsfähig zu machen. Gefördert wird die Konferenz vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, hochrangige Regierungsvertreter*innen gestalten das Programm als Speaker*innen mit.

[mehr hierzu in einem Beitrag vom Westdeutschen Rundfunk](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von EDUvation bei news4teachers.de](#)

NRW-Kampagne klärt über mögliche Strafbarkeit beim Sexting auf

Schon auf den Smartphones von Minderjährigen finden sich allerlei erotische Nachrichten, Fotos und Videos. Als Begriff dafür steht das „Sexting“ und da steckt oft nur Spaß dahinter und pubertäres Verhalten. Aber nicht alles ist erlaubt und beim Versenden von Nacktbildern können sich auch schön jüngere Nutzer*innen strafbar machen. Die Landesanstalt für Medien NRW startet deshalb ab sofort mit Plakaten, Spots in Burger-Filialen und mit der Website safer-sexting.de eine landesweite Out of Home-Kampagne, die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren Rechtssicherheit vermitteln, sie aufklären und direkte Hilfe anbieten soll.

[zur Kampagnenwebseite safer-sexting.de](#)

[weitere Informationen für Multiplikator*innen, Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte](#)

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesanstalt für Medien NRW](#)

„Sei du selbst!“ – JUUUPORT-TikToks aus dem Social Media Camp

In Hannover haben sich am vergangenen Wochenende Scouts des Vereins JUUUPORT getroffen, um unter dem Motto „Let's TikTok!“ Videos für die beliebte Social Media-Plattform zu drehen. Dabei ging es natürlich um die Beratungsthemen von JUUUPORT wie Cybermobbing, Mediensucht, Hass im Netz und Fake News. In den TikTok-Beiträgen geben die Scouts Tipps, wie sich andere junge Menschen vor Gefahren im Netz schützen können. Die kreativen Ergebnisse werden nach und nach im TikTok-Kanal @juuuport veröffentlicht.

[zum TikTok-Kanal von @juuuport](#)

[weitere Informationen in einer Meldung von JUUUPORT](#)

Klicksafe-Webseminar für Eltern zum Thema Cybergrooming

Zunehmend besteht für Kinder und Jugendliche die Gefahr, bei der Nutzung von digitalen Medien Opfer des sogenannten Cybergroomings zu werden. Dabei werden sie gezielt mit der Absicht der sexuellen Belästigung oder des sexuellen Missbrauchs angesprochen. Wie können Eltern und Erziehende ihre Kinder davor schützen? Was kennzeichnet Cybergrooming und welche Mittel bis hin zu juristischen Schritten gibt es dagegen? Im Rahmen der Kampagne #JedesVierteKind bietet klicksafe.de am 9. November 2022 für Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte ein Webseminar an, in denen diese Fragen besprochen werden sollen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei klicksafe.de](#)

VHS-Diskussionsrunde: Influencer*innen – die neuen Vorbilder?

Am Dienstag (25. Oktober 2022) findet in der Volkshochschule Marl im Rahmen des 22. Abrahamsfests eine Diskussionsrunde unter Leitung von Aycha Riffi und Lars Gräßer vom Grimme-Institut zum Thema „Influencer*innen – die neuen Vorbilder?“ statt. Wer steckt hinter den Profilen, die zumeist bei jungen Menschen (teilweise) unglaubliche Reichweiten erzielen? Sind alle Social Influencer*innen gleich? Wo sind Unterschiede? Wo stehen scheinbar finanzielle Interessen im Vordergrund, wo geht es möglicherweise um mehr? Und ab wann ist wer überhaupt ein*e Influencer*in?

[weitere Informationen bei der Volkshochschule Marl](#)

Themenschwerpunkt Medienkompetenz in der BIPP-Podcastreihe

Anfang Mai 2022 ist beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) die Podcastreihe „foraus.gehört – Neues für die Ausbildungspraxis“ gestartet. In Interviews mit Expert*innen werden hier unterschiedliche Themen der beruflichen Aus- und Weiterbildung besprochen und beleuchtet. Ein Schwerpunktthema bildet dabei die Entwicklung und Vermittlung von Medienkompetenz in der Berufspraxis, wo der Einsatz digitaler Medien immer bedeutender wird.

[zum Themenschwerpunkt Medienkompetenz der BIPP-Podcastreihe](#)

Wissen, Handeln und Kompetenzen im Kontext von KI-Systemen

Oft unbemerkt von vielen Menschen bestimmen auf künstlicher Intelligenz basierende Computersysteme längst unseren Alltag mit. Welchen Wissensstand und welche Einstellungen hat die deutsche Bevölkerung dazu? Um das herauszufinden wurden für eine repräsentative Umfrage Bürger*innen ab 12 Jahren herangezogen. Die Ergebnisse des in einem Verbundteam vom JFF – Institut für Medienpädagogik, der Universität Siegen, der PH Ludwigsburg sowie Dr. Cordula Nitsch und infratest dimap entwickelten Fragebogens wurden im „Kompass: Künstliche Intelligenz und Kompetenz 2022. Wissen und Handeln im Kontext von KI“ veröffentlicht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung des JFF – Institut für Medienpädagogik der Tabellenband „Kompass: Künstliche Intelligenz und Kompetenz 2022“ zum Download auf den Seiten von Digitales Deutschland \[PDF-Format\]](#)

Fragen zur Entwicklung vorurteilsfreier und ethischer Algorithmen

Im Zusammenhang mit der Programmierung und Kontrolle auf künstlicher Intelligenz (KI) basierender Systeme stellt sich immer wieder die Frage, wie „moralisch“ richtige Entscheidungen programmiert werden können. Immerhin greift KI mittlerweile tief in unseren Lebensalltag ein und trifft zum Teil für den einzelnen Menschen wichtige Entscheidungen. Mit einem KI-Gesetz will die Europäische Kommission hierzu

Regeln formulieren. Was zeichnet aber vertrauensvolles und verantwortungsvolles Handeln bei Computern aus und welche Wege können in der Software-Entwicklung beschritten werden? Heise online hat dazu den Experten Gery Zollinger befragt.

[zum Interview über ethische KI-Entwicklung bei heise online](#)

Leitfaden zu wichtigen Sicherheitseinstellungen bei Instagram

Instagram ist und bleibt beliebt, auch ein großer Teil der 11- bis 17-Jährigen ist nach den Ergebnissen des Jugend-Internet-Monitors 2022 dort aktiv. Wenn ein Profil öffentlich ist, kann es von allen Nutzer*innen gesehen werden. Wer dies nicht möchte, kann seinen Kanal auf privat stellen. Dann müssen die Abonnent*innen einzeln bestätigt werden. Daneben gibt es auch für die sogenannten Direct Messages (Direktnachrichten) gesonderte Einstellungen zum Schutz vor unerwünschten Anfragen. Die Initiative saferinternet.at hat alle wichtigen Instagram-Sicherheitsfeatures in einem Leitfaden zusammengestellt.

[zu den Sicherheits-Anleitungen für Instagram bei saferinternet.at](#)

GADMO – Faktencheck-Organisationen starten Allianz-Projekt

Falschinformationen, Propaganda und Lügen – das Internet ist voll davon. Um Desinformationskampagnen zu identifizieren und wissenschaftlich untersuchen zu können starten die Deutsche Presse-Agentur (dpa), die Agence France Press (AFP), die Austria Presse Agentur (APA) und das unabhängige Recherche-Netzwerk Correctiv zusammen die Faktencheck-Allianz GADMO. Als Teil des europaweiten Netzwerks des European Digital Media Observatorys (EDMO) soll mit dem Kooperationsprojekt die Medienkompetenz in Österreich und Deutschland gefördert und Faktenchecks der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht werden.

[weitere Informationen hierzu in einer Mitteilung der Deutschen Presse-Agentur](#)

Social Media-Experiment in den USA: Werbung mit Fake News

Ein Versuch von Global Witness und dem Cybersecurity for Democracy-Team (C4D) an der New York University hat ergeben, dass bei den sozialen Plattformen TikTok und Facebook eingereichte Werbeanzeigen zur US-Kongresswahl, die mit offensichtlichen Falschinformationen gegen die jeweiligen Richtlinien der Netzwerke verstießen, freigeschaltet wurden: bei TikTok etwa 90 % der Test-Ads, bei Facebook immerhin 25 %. Dass es nicht unmöglich ist, derartige Desinformationen per Algorithmus und Moderation zu erkennen, hat sich bei YouTube gezeigt, welches sämtliche Fake-News-Anzeigen abgelehnt hat.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Spiegel Online](#)

[zu den Ergebnissen des Anzeigen-Tests unter cybersecurityfordemocracy.org \[in englischer Sprache\]](https://cybersecurityfordemocracy.org)

TOMMI 2022 – Verleihung des Deutschen Kindersoftwarepreises

Am Sonntag (23. Oktober 2022) wurde der Kindersoftwarepreis TOMMI in einer Ausgabe des KiKA-Medienmagazins Team Timster zum 21. Mal vergeben. Unter dem Vorsitz des Medienexperten Thomas Feibel hat eine Jury aus Pädagog*innen, Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Bildungsexpert*innen die besten Angebote nominiert, anschließend konnten über 4.000 Mädchen und Jungen die Games, Apps und digitalen Lernspiele testen und die Gewinner*innen küren. Der Sonderpreis Kindergarten und Vorschule ging in diesem Jahr an das Lernspiel „Eduirino – erstes Lesen & Schreiben“.

[alle Gewinner*innen auf den Seiten des TOMMI 2022](#)
[die Verleihung zum Nachschauen beim Team Timster im KiKA](#)

DKHW fordert selbstverständliche Verankerung der Medienbildung

Zum „Tag der Kinderseiten“ (21. Oktober 2022) hat das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) eine feste Verankerung von Medienbildungs-Angeboten in Schulen und Kindertagesstätten gefordert. Wichtig aus kinderrechtlicher Sicht sei dabei eine gleichberechtigte Behandlung von Chancen und Risiken der digitalen Welt. Insbesondere gehe es darum, junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen, digitale Räume und das Netz in all seiner Vielfalt zu entdecken und für eigene Zwecke nutzen zu lernen. Dazu bedürfe es auch einer vielfältigen Kinderseiten-Landschaft, die seitens der Politik nachhaltig gefördert werden müsse.

[mehr hierzu in einer Mitteilung des Deutschen Kinderhilfswerks](#)

#tradwife – Sehnsuchtsprojektionen in den sozialen Netzwerken

Wie lassen sich Erscheinungen wie #tradwife-Posts einordnen, einer Welle, die derzeit besonders bei TikTok populär ist? Dabei geht es um die „Verherrlichung“ eines tradierten Rollenbildes, bei dem die Frau sich ausschließlich um die Haushaltsarbeit kümmert – 1950er-Jahre Romantik mit Sehnsuchtsprojektionen, die allerdings wohl auf diese Weise nur im Kosmos der Plattformen ihre Wirkung entfalten können? #tradwife ist allerdings nur ein kleiner Trend, die Ausspielungen durch die Algorithmen suggerieren einzelnen Nutzer*innen aber oftmals anderes.

[weitere Informationen in einem Beitrag von Sabine Winkler bei WELT online](#)

Persönlichkeitsmerkmale – Studie zu Anfälligkeiten für Fake News

Warum sind einige Menschen anfälliger für Falschnachrichten und schenken diesen eher Glauben? Um das herauszufinden, haben Kommunikationspsychologen am Institut „Mensch-Computer-Medien“ der Universität Würzburg ein umfangreiches Experiment mit 600 Versuchspersonen aus den Vereinigten Staaten durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Menschen mit einer „dunklen“ Persönlichkeit oftmals selbst dann desinformative Nachrichten „verteidigen“, wenn alle Fakten dagegen sprechen. Dunkle Persönlichkeiten – im Sinne einer ausgeprägten eigennützigen Haltung – hingen bereits, wie eine im Frühjahr 2022 erschienene Untersuchung zeigt, während der Pandemie eher Verschwörungsmythen an.

[mehr zur Studie in einer Mitteilung der Universität Würzburg](#)

Verfolgung von Delikten im Zusammenhang mit Kinderpornografie

Die Erstellung und Verbreitung von kinderpornografischen Inhalten im Netz ist ein schwerer Straftatbestand. Dennoch kann die Verfolgung nicht alle Maßnahmen per se legitimieren. Erst kürzlich hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) die deutschen Bestimmungen zur Vorratsdatenspeicherung gekippt. Ohne einen konkreten Anlass dürfen Kommunikationsdaten von Nutzer*innen nicht gespeichert werden. Wie ermittelt die Kriminalpolizei nun bei solchen Delikten und welche Möglichkeiten gibt es? Dazu hat der Deutschlandfunk mit Emmaly Baecker gesprochen, die das Dezernat 137 des Landeskriminalamts in Berlin mit der Zuständigkeit „KiPo – Delikte im Zusammenhang mit Kinderpornografie“ leitet.

[zum Beitrag über die Verfolgung von Kinderpornografie unter deutschlandfunk.de](#)

25 Jahre alt: Die Kindersuchmaschine Blinde Kuh

Sie ist älter als Google und Yahoo – und besser für Kinder sowieso: die Blinde Kuh. Die Kindersuchmaschine hilft Kindern seit 1997 altersgerechte Angebote im Internet zu finden. Mit großem Engagement und ohne kommerzielle Interessen werden bis heute Websites recherchiert, von der Redaktion eingepflegt und verschlagwortet. Gleichzeitig unterstützen die Macher*innen der Blinde Kuh seit vielen Jahren die Kinderseitenlandschaft. Zum Geburtstag gibt es für die Kinder einen tollen Hieroglyphen-Übersetzer, ein Quiz und ein Gästebuch mit viel Platz, um die eigene Vorstellung vom Internet der Zukunft in Worten und Bildern zu beschreiben.

[zur Jubiläumsseite der Blinden Kuh \(für Kinder\)](#)

[weitere Informationen und Stimmen in einer Mitteilung vom Verein Blinde Kuh](#)

#CAISpressplay – Das Wissenschaftsfestival am 28. Oktober 2022

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) feiert mit zwei Veranstaltungen seine langfristige Förderung, zu beiden Events sind alle Interessierten herzlich eingeladen: zu einer Institutsfeier #CAISlevelup am 27. Oktober 2022 in der Jahrhunderthalle in Bochum und zum Wissenschaftsfestival Press Play am 28. Oktober 2022 in der KoFabrik. Bei #CAISpressplay soll es kein langweiliges Fachsimpeln geben, sondern künstliche Intelligenz zum Ausprobieren, Fuck-Up-Talks, Pecha Kucha und einen Science Slam. So kann jede/-r die Forschung zu Smart-Cities, dem KI-Einsatz in Schulen und weitere spannende Projekte aus der Digitalisierungsforschung auf spielerischem Weg kennenlernen.

[weitere Informationen und Programm beim Center for Advanced Internet Studies mehr zur Institutsfeier #CAISlevelup unter cais-research.de](#)

„Ich und das Internet“ – Der Tag der Kinderseiten von Seitenstark

Am Freitag (21. Oktober 2022) veranstaltet der Verein Seitenstark wieder den jährlichen „Tag der Kinderseiten“, den es seit 2015 gibt. Alle Kinder sind dazu eingeladen, über ihre Erfahrungen mit dem Internet zu sprechen und sich darüber miteinander auszutauschen. „Clever checken und entdecken!“ – unter diesem Motto geht es um Qualität und Medienkompetenz. Was macht ein gutes und hochwertiges Angebot für jüngere Nutzer*innen aus? Mit zwei Checklisten, die ab sofort zum Download bereitstehen, können das jüngere und ältere User*innen selbst testen.

[zu den Webseiten des „Tags der Kinderseiten“ beim Verein Seitenstark](#)

Gefahren und verschiedene Formen von Deepfakes im Netz

Mit dem Fortschritt der Technologien und insbesondere von künstlicher Intelligenz ist mittlerweile eine fast schon perfekte Manipulation von Bildern, Videos und Audios möglich. Ein Trend der sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird und unter dem Begriff „Deepfakes“ zusammengefasst wird. Solche Manipulationen sind zwar nicht grundsätzlich strafrechtlich verboten, dennoch können sie – wie zum Beispiel bei der Verletzung von Persönlichkeitsrechten – gegen Gesetze verstoßen. Welche Formen von Deepfakes gibt es, wo können diese eingesetzt und auf welche Weise „entlarvt“ werden? iBarry, die Plattform für Internetsicherheit der Swiss Internet Security Alliance, hat wichtige Informationen zusammengestellt.

[mehr zum Thema Deepfakes unter it-markt.ch](#)

25 Jahre Programmberatung – FLIMMO hat sein Jubiläum gefeiert

Seit nunmehr 25 Jahren unterstützt FLIMMO – der Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino – Eltern und Erziehende bei der Medien-Programmauswahl ihrer

Kinder. Zeit für einen Rückblick: Auf einer Jubiläumsfeier bei den Medientagen in München wurden die Entwicklungen der letzten Jahre in den Blick genommen, insbesondere das Phänomen des „Paradox of Choice“ – dies zeigt, dass die Herausforderungen bei der Medienerziehung in der Familie stetig gewachsen sind, im Zuge der Medientransformation in das Netz ist das Angebot an Bewegtbild-Inhalten inzwischen fast unüberschaubar geworden.

[weitere Informationen und Stimmen zum Jubiläum in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

Sicherheit im Netz: Verteidigungsstrategien gegen Deepfakes

Sogenannte „Deepfakes“, also die Manipulation von Bildern, Videos und Tönen mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und Computer-Technologien sind inzwischen in aller Munde. Mit Hilfe von einfach verfügbaren und leicht zu bedienenden Software-Anwendungen sind diese relativ rasch umzusetzen – und geraten auf die Weise in das Visier von Cyberkriminellen. Jüngst hat die Bundesregierung auf ihren Seiten vor möglichen Gefahren solcher Manipulationen gewarnt. Wie kann so etwas eingesetzt werden und welche „Verteidigungsstrategien“ sind möglich? Jelle Wieringa, Security Awareness Advocate bei KnowBe4, hat wichtige Punkte zusammengefasst. Wichtig ist dabei vor allem auch, nicht zu viel von sich im Netz preiszugeben.

[zum Gastbeitrag von Jelle Wieringa bei zdnet.de](#)
[zu den Informationen über Deepfakes auf den Seiten der Bundesregierung](#)

Constructive Journalism Day 2022 – Journalismus in Krisenzeiten

Am 29. November 2022 findet in Hamburg der „Constructive Journalism Day“ statt. Auf der eintägigen Fachveranstaltung, die von NDR Info und der Hamburg Media School veranstaltet wird, soll es dieses Mal um die Umsetzungsmöglichkeiten von konstruktivem Journalismus in Krisenzeiten gehen. Klima, Corona, Krieg – vor diesem Hintergrund ist das Bedürfnis der Menschen nach glaubwürdigen Informationen gestiegen, andererseits wirkt die Nachrichtenflut aber oft auch abschreckend und eine gewisse News-Müdigkeit setzt ein. Was kann und muss Journalismus also in diesen Situationen leisten? Darüber soll in Workshops, Diskussionen und Q&A-Sessions mit Expert*innen gesprochen werden.

[weitere Informationen bei der Hamburg Media School](#)

Förderpreis zeichnet innovative Medienkompetenzprojekte aus

Die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) des Landes Brandenburg haben am Mittwoch (19. Oktober

2022) innovative Medienkompetenz-Projektvorhaben mit dem Förderpreis „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“ ausgezeichnet. Im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung stand die Vermittlung von Informations- und Nachrichtenkompetenz im Fokus: Wie können Menschen aller Generationen des Landes Brandenburg dazu befähigt werden, aktiv und nachhaltig an der Wissens- und Informationsgesellschaft teilzuhaben? Drei Projektideen haben die fünfköpfige Jury besonders überzeugt, ergänzend dazu wurde ein Best Practice-Anerkennungspreis vergeben.

[alle Preisträger*innen auf den Seiten der Medienanstalt Berlin-Brandenburg weitere Informationen in einer Mitteilung der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport](#)

Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Tools im Schulunterricht

Seit den Bedingungen durch die Pandemie läuft die Digitalisierung der Schulen vielerorts schneller ab. Diese Prozesse sollten nicht abgebrochen und verlangsamt werden, zum anderen müssen digitale Werkzeuge sinnvoll eingesetzt und erfolgreich mit anliegen Unterrichtsformen verzahnt werden. Im Interview mit Einfach.Digital.Lernen. plädiert Professorin Julia Knopf – Leiterin des Lehrstuhls Fachdidaktik Deutsch Primarstufe an der Universität des Saarlandes und geschäftsführende Leiterin des Forschungsinstituts Bildung Digital – für den Einsatz von fachdidaktisch aufbereiteten digitalen Tools, Games und Apps. Zudem müsse es ausreichende Fortbildungsangebote für Lehrkräfte geben, die möglichst auch kurzfristig und „on demand“ in Anspruch genommen werden können.

[zum Interview mit Professorin Julia Knopf bei einfachdigitallernen.de](#)

Cybermobbing bringt hohe Reichweiten und Quoten im Fernsehen

Im Jahr 2020 verkündete Lijana Kaggwa im Finale von „Germany’s next Topmodel“ ihren Ausstieg aus der TV-Show. Sie begründete dies damit, im Netz und in den sozialen Netzwerken Opfer von Cybermobbing und Hass und Hetze geworden zu sein. Oftmals fehlen den Betroffenen die Mittel, gegen solche Beleidigungen und Drohungen vorzugehen. Lijana Kaggwa hat ihre eigene Initiative „Love always wins“ gegründet, mit der sie bei Auftritten und in Schulen auf das Problem aufmerksam machen möchte. Casting- und Reality-Shows, so das ehemalige Model, nutzen Cybermobbing oft bewusst, da dies eine höhere Quote und mehr Reichweite bringe. Der Würzburger Anwalt Chan-jo Jun fordert bereits für kleinere Delikte in diesem Bereich ein vereinfachtes Ordnungswidrigkeitenrecht.

[mehr hierzu in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks](#)

Algorithmische Sozialmaschinen in der kritischen Medienbildung

Im Rahmen eines Fellowships am Center for Advanced Internet Studies (CAIS) untersucht Dr. Harald Gapski, Leiter der Grimme Forschung, datengetriebene, algorithmische Sozialmaschinen und deren Folgen für eine kritische Medienbildung. Am 26. Oktober 2022 stellt er das Forschungsprojekt in einem Vortrag am CAIS in Bochum vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, um Anmeldung wird gebeten. Ein weiterer Termin findet am 22. November 2022 unter dem Titel „Vom Leben in der ‚datengetriebenen, algorithmischen Sozialmaschine‘ und von den Folgen für die kritische Medienbildung“ statt. Dr Harald Gapski referiert darüber im Rahmen der Ringvorlesung „Medien und Bildung“ an der Universität zu Köln.

[weitere Informationen und Anmeldung zum Vortrag am CAIS in Bochum](#)
[mehr zum Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Medien und Bildung“ an der Universität zu Köln](#)

Deutsche Umwelthilfe verleiht den UmweltMedienpreis 2022

Am Donnerstag (20. Oktober 2022) verleiht die Deutsche Umwelthilfe (DUH) im Rahmen einer Gala in Berlin zum 27. Mal den UmweltMedienpreis. Damit werden Medienschaffende für herausragende Leistungen und die wirkungsvolle Präsentation von Natur-, Umwelt- und Klimathemen in der medialen Öffentlichkeit geehrt. In der Kategorie „Digital Creator“ geht ein Preis an die bekannte Klimaaktivistin Carla Reemtsma für ihre Offline- und Online-Beiträge zur Debatte um den Klimawandel. Zum fünften Mal wurde wieder einen Publikumspreis ausgelobt, der an die Schauspielerin und Fair-Fashion-Aktivistin Marie Nasemann verliehen wird.

[alle Gewinner*innen des UmweltMedienpreises 2022 im Überblick](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Umwelthilfe](#)

Courage zeigen! – Digitale Aktionswoche in Nordrhein-Westfalen

Etwa 3.800 Schulen beteiligen sich ganz Deutschland an dem Netzwerk und bestimmt hat jeder schon einmal an den Gebäuden die Plakette gesehen: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das Projekt bietet Schüler*innen und Pädagog*innen die Möglichkeit, das Klima an ihren Schulen aktiv mitzugestalten und bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt anzugehen. Die Landeskoordination für Nordrhein-Westfalen lädt alle am Schulleben Beteiligten vom 14. bis 18. November 2022 zu einer digitalen Aktionswoche mit zahlreichen Workshops zu Themen wie Rassismus, Verschwörungserzählungen, soziale Medien und Islamismus oder zum Umgang mit Diversität ein, bis zum 7. November 2022 ist eine digitale Anmeldung möglich.

[weitere Informationen im Bildungsportal NRW des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)
[alle Workshops im Überblick und Informationen zur Anmeldung im Flyer zur digitalen Aktionswoche Courage zeigen! \[PDF-Format\]](#)

Digitaler Elternabend zu Online-Kostenfallen in Games und Apps

Für Eltern und Erziehende ist dies manchmal ein unbekanntes oder schwer zu durchschauendes, auf jeden Fall aber ein leidiges Thema: In-Game- und In-App-Käufe, die mit wenigen Klicks durch Kinder und Jugendliche getätigt werden können. Was kann dagegen im Vorfeld unternommen werden, um sich vor Risiken zu schützen? Welche Rechte gelten dabei eigentlich für Minderjährige? Und was kann konkret unternommen werden, wenn eine Familie betroffen ist? Das und mehr erläutert Mediencoach Dr. Iren Schulz am 27. Oktober 2022 in einem kostenfreien digitalen Elternabend der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit den Medien macht“.

[zur kostenfreien Registrierung für den Online-Elternabend unter \[schau-hin.info\]\(http://schau-hin.info\)](#)

Lehrerverbände fordern Grenzen für die Digitalisierung an Schulen

Seit der Corona-Krise mit ihren Lockdowns und den dadurch bedingten Distanzunterricht soll die Digitalisierung an deutschen Schulen vorangetrieben werden. Ein Gutachten von Pädagogik-Professor Karl-Heinz Dammer, welches der WELT exklusiv vorliegt, zeigt die Schwächen der Digitalstrategie des Landes Nordrhein-Westfalens auf. Trotz vieler Vorteile warnen Kritiker*innen und Lehrerverbände vor unregulierten Maßnahmen seitens der Politik. Die Lernqualität und insbesondere auch die Bildungsgerechtigkeit dürften nicht durch vermeintliche Sparmaßnahmen beim Lehrpersonal und durch einen „naiv“ gestalteten Online-Unterricht gefährdet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag von Till-Reimer Stoldt bei WELT Online](#)

Gautinger Internettreffen: Games in der Bildungs- und Jugendarbeit

Das Gautinger Internettreffen, welches seit dem Jahr 2000 vom „Institut für Jugendarbeit“ und dem „SIN – Studio im Netz“ initiiert wird, richtet sich als Fachtagung an medienpädagogische Fachkräfte, Sozialpädagog*innen aus dem Bereich Medienbildung und ist zudem als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt. Mit einem bewährten Mix aus theoretischen Impulsen und praktischen Handlungsanleitungen sowie der Vermittlung wertvoller Anregungen für den pädagogischen Alltag soll es am 21. und 22. März 2023 um das Thema „Mehr als spielen! – Mit Games die Bildung und Jugendarbeit bereichern“ gehen.

[weitere Informationen und Anmeldung bei SIN – Studio im Netz](#)

@startintomedia – Media-Idol Stage auf den Medientagen München

Viele junge Menschen sind begeistert von den Möglichkeiten, die Internetplattformen, soziale Netzwerke und das Netz bieten. „Was mit Medien machen ...“ ist mittlerweile mehr als Radio- oder Fernsehmoderator*in oder das Volontariat aus alten Zeiten. Auf der Idol-Stage „Media For You“ bei den Medientagen in München berichten Speaker*innen aus der Branche, wie ihr ganz persönlicher Einstieg in die Materie gelaufen ist. Dabei soll es um Themen wie Future Skills, Diversität, Medienpraxis und den Alltag innerhalb der Medienbranche gehen. Präsentiert werden die Panels von Start Into Media, eine von der Bayerischen Staatskanzlei geförderten Initiative von Medien.Bayern.

[weitere Informationen auf den Webseiten von startintomedia.de](#)
[zu den Videos im YouTube-Kanal von Start Into Media](#)
[zum Instagram-Profil von @startintomedia](#)

Digitale Spielwelten erkunden: Next Level – Festival for Games 2022

„Play! Perform! Debate! Create!“ – unter diesem Motto steht das „Next Level – Festival for Games“, das seit 2010 interaktive und partizipative Modelle der digitalen Spielkultur präsentiert und als bundesweit etablierter Resonanzraum für Games ihre Potenziale und Perspektiven beleuchtet. Alle Gamer*innen und deren Familien sowie interessiertes Fachpublikum aus den Bereichen Kunst, Kultur und Medienpädagogik sind vom 25. bis 27. November 2022 zu Performances, Diskussionen, Vorträgen, Workshops und Werkstätten auf das Gelände der Zeche Zollverein in Essen eingeladen. Veranstaltet wird das „Next Level“ vom NRW KULTURsekretariat gemeinsam mit der Stadt Essen und Kooperations*partnerinnen, mit Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und der Sparkasse Essen.

[zu den Webseiten des Festivals unter next-level.org](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des NRW KULTURsekretariats](#)

Verleihung der „Medienpreise für digitale Aufklärung 2022“

Am Mittwoch (19. Oktober 2022) findet in Berlin die diesjährige Verleihung der Medienpreise für digitale Aufklärung statt. Unter dem Motto „Souveränität in der digitalen Welt braucht exzellenten Journalismus“ werden insgesamt acht Beiträge in vier Kategorien ausgezeichnet. Der Medienpreis wird in Kooperation mit vielen Partner*innen von „Deutschland – Land der Ideen“ zum zweiten Mal vergeben, erstmalig gibt es einen Sonderpreis in der Kategorie „Bewegtbild“ zum Thema

Desinformation. Die Gewinner*innen-Beiträge wurden von einer 7-köpfigen Expertenjury aus 140 Einreichungen ermittelt.

[zur Webseite des Preises unter land-der-ideen.de](https://www.land-der-ideen.de)
[alle Preisträger*innen des Jahres 2022 im Überblick](#)

„Digitalisierungsbericht Video“ der Medienanstalten

Der am Mittwoch (19. Oktober 2022) vorgestellte „Digitalisierungsbericht Video“ der Landesmedienanstalten zeigt einen deutlichen Trend zur Nutzung von Online-Videos an den TV-Geräten: Mehr als die Hälfte der Personen ab 14 Jahren in Deutschland schauen regelmäßig Videos aus dem Netz, besonders gerne am Smart TV. Die Studie zeigt zudem, dass die Angebotssortierung des Publikums oft über die Benutzeroberflächen der Anbieter*innen erfolgt. Wichtig seien daher transparente Möglichkeiten zur Individualisierung, wie im Medienstaatsvertrag festgelegt, und Regularien zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.

[zu den Ergebnissen des Digitalisierungsbericht Video 2022](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten](#)

Verschörungserzählungen – Leitfaden zu Erkennungsmerkmalen

Desinformation und Verschörungserzählungen kursieren besonders seit der Corona-Pandemie zunehmend im Netz. Dabei werden oft vereinfachte Erklärungen für komplexe Zusammenhänge verbreitet und – besonders im rechten Spektrum – demokratiefeindliche Positionen vertreten. Da Verschörungsmythen grundlegend Fakten leugnen, stehen viele Nutzer*innen den Informationen oft hilflos gegenüber. Das Aktionsbündnis Brandenburg hat daher einen Leitfaden erstellt, in dem wichtige Erkennungsmerkmale genannt und erklärt werden. Die kostenlos downloadbare Broschüre „Verschörungserzählungen kontern!“ bietet praktische Tipps und zeigt Handlungsmöglichkeiten gegen die Argumentationsmuster auf.

[zum Download des Leitfadens beim Aktionsbündnis Brandenburg](#)
[weiterte Informationen hierzu in einer Meldung von mimikama.at](#)

Neues YouTube-Label für zuverlässige Gesundheitsinformationen

Über die Video-Plattform YouTube informieren sich viele Nutzer*innen über Krankheiten und zu Themen aus dem Bereich Gesundheit. Falschinformationen und nichtfachgerechtes Wissen sind dabei besonders heikel. Um den Zuschauer*innen eine bessere Orientierung und eine möglichst große Informationssicherheit zu geben, führt YouTube – so eine Ankündigung des Konzerns in einem Blogeintrag des Managers Garth Graham – unter dem Namen „YouTube Health“ ein neues Konzept

ein, das zunächst in Deutschland starten wird. Mit einem speziellen Label sollen besonders zuverlässige Beiträge mit medizinischen Gesundheitsinformationen gekennzeichnet werden.

[mehr hierzu beim RedaktionsNetzwerk Deutschland](#)
[weitere Informationen in einem Beitrag von ZEIT online](#)

USA: Rechte Netzwerke wenig erfolgreich

Donald Trumps „Truth Social“, die von dem Rapper Kanye West begehrte Plattform „Parler“ oder „Gettr“, ebenfalls ein Microblogging-Dienst – die politisch eher rechts eingeordneten Twitter-Alternativen sind laut Datenauswertung des Marktforschers Data.ai für das Handelsblatt nur wenig erfolgreich und erreichen nicht das anvisierte breite Publikum in den USA.

[weitere Informationen auf handelsblatt.de](#)

Konflikte um das Handy in der Schule

Das Handy verursacht in der Schule so manche Diskussion und oft auch Ärger: Heimlich werden unter dem Tisch Nachrichten gelesen, auf dem Schulhof filmt ein Schüler heimlich seine Mitschülerin, die Lehrkraft spielt während der Klausur auf dem Handy. Aber was ist eigentlich erlaubt, was verboten? Dürfen Lehrkräfte in einer Schule einer Schülerin das Handy wegnehmen? Dürfen sie auf dem Schülerhandy Bilder anschauen oder Nachrichten lesen? Diese und mehr Fragen beantwortet Jugendlichen das Medienkompetenzportal handysektor.

[zu den Informationen von handysektor.de](#)

YouTube, TikTok & Co.: Buhlen um Influencer*innen

Erfolgreiche Influencer*innen sind nicht nur bei ihren Follower*innen begehrt, sondern auch auf den Plattformen TikTok, Instagram und YouTube. Die 26-Jährige Kris Collins, eine Friseurin aus Vancouver, begann zur Pandemie-Zeit mit kurzen, selbstgedrehten Comedy-Videos auf Tiktok. Fast 50 Millionen folgten ihr 2,5 Jahre später. Für die Monetarisierung wechselte sie zu YouTube. Markenpartnerschaften mit Firmen und ein eigener Shop mit Fanartikeln folgten. Und damit begann das Buhlen einzelner Plattformen um Kris Collins, mit lukrativen Angeboten, mit Vermittlungen zu Firmen, Geschäftsplänen usw. Darüber berichtet der Podcast „Akzent“ der Neuen Zürcher Zeitung.

[zum Podcast der NZZ](#)

Verleihung des Bert-Donnepp-Preises

Am 25. Oktober 2022 wird in Berlin der Bert-Donnepp-Preis verliehen, der in jedem Jahr besondere Leistungen im Bereich des Medienjournalismus und darüber hinaus persönliches Engagement im Umgang mit der gesellschaftspolitischen Rolle von Medien und Medienkritik im Allgemeinen auszeichnet. Der Preis geht in diesem Jahr an die Berliner Journalistin und Autorin Jenni Zylka für ihr umfangreiches Schaffen auf allen Kanälen – von Zeitungs-Kolumnen bis hin zum Podcast. Das ehemalige Investigativteam der Zeitungsgruppe Ippen erhält die Besondere Ehrung der Jury für seine Recherche zum Fall Julian Reichelt bei der Bild-Zeitung.

[zur Pressemitteilung des Grimme-Instituts](#)

Verschwörungserzählungen und Fake News in der Schule

Sachsen-Anhalts Bildungsministerin Eva Feußner (CDU) spricht von „absoluten Einzelfällen“ und hält die Lehrkräfte für ausreichend vorbereitet, wenn Fake News in den Schulen des Bundeslandes thematisiert werden. Ist das tatsächlich so? Und was ist mit Schüler*innen, die im Elternhaus mit Verschwörungserzählungen und Fake News konfrontiert werden und nicht genau wissen, wie sie damit umgehen können? Der Podcast „Digital leben“ von MDR SACHSEN-ANHALT fragt nach, u.a. bei der Bürgerrechtlerin und Publizistin Katharina Nocum und Olaf Schütte, Geschäftsführer von fjp media, einem Verein junger Medienmacher in Sachsen-Anhalt.

[zum Podcast „Digital leben“](#)

Strafe für Telegram

Über 5 Millionen Euro sollen die Betreiber von Telegram an die Bundesrepublik Deutschland zahlen. Das Bundesamt für Justiz (BfJ) hat Telegram als soziales Netzwerk eingestuft – und daher müssen die Betreiber eine in Deutschland ansässige Person benennen, die als Ansprechpartner*in für Behörden und Nutzer*innen fungiert, sowie eine Meldefunktion in das Netzwerk integrieren. Mit dieser Funktion sollen die Nutzer*innen rechtswidrige Inhalte melden können. Beide Bedingungen erfüllt Telegram (bislang) nicht.

[zur Meldung bei heise.de](#)

[weitere Informationen zu Telegram im Medienbildungshub](#)

Verschwörungstheorien rund um Corona

Forscher des Internationalen Instituts für Angewandte Systemanalyse (IIASA) in Laxenburg (bei Wien) haben Twitter-Meldungen gezielt nach acht Corona-spezifischen Verschwörungstheorien durchsucht. Dabei stellten sie fest, dass einige

Theorien immer wiederkehren, andere mittlerweile kaum noch Erwähnung finden. Die Forscher haben eine Klassifikation in vier Gruppen vorgenommen.

[zur Meldung auf diepresse.com](#)

Graphic Novel: Desinformationen, Hate Speech, Radikalisierung

Was sind Desinformationen? Was ist Hate Speech? Wie und wo verbreiten sich sie? Warum können sie gefährlich sein? Und was tragen sie zu einer Radikalisierung im Internet bei? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Graphic Novel des Projekts „Safe(r) Spaces“, das im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie im Netz“ der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde. Die Geschichte auf Instagram thematisiert verschiedene Aspekte der Radikalisierung und Kommunikation im Internet.

[weitere Informationen auf der Seite jugend-und-bildung.de](#)

Saferinternet.at: Die Kinderschutz-App „Google Family Link“

Je jünger ein Kind ist, desto mehr Begleitung durch die Eltern benötigt es – sei es im Straßenverkehr oder bei der Nutzung digitaler Geräte. Saferinternet.at, eine von der EU geförderte Initiative aus Österreich, bietet zahlreiche Informationen und praktische Tipps rund um die Medienbildung der Kinder in Schule und Elternhaus. In einem aktuellen Artikel geht es um die Smartphone-Nutzung der Kinder und inwieweit die Kinderschutz-App „Google Family Link“ Eltern helfen kann, mögliche Gefahren zu umgehen.

[zum Artikel auf saferinternet.at](#)

Selbstregulation lernen – schon in der Grundschule?

Wenn es in Diskussionen zur Erziehung der Kinder in einer digitalisierten Welt um eine „gute“ Nutzung von Smartphone, Computer und Konsolen geht, fällt meist auch der Begriff „Selbstregulation“: Wie bringe ich dem Nachwuchs bei, selbst seine Gefühle, Gedanken und Handlungen so zu steuern, dass er seine Ziele verfolgen und erreichen kann – und dabei auch imstande ist, Dinge abzulehnen, die erst einmal reizvoll erscheinen mögen? Studien zeigen, dass bereits im Kindesalter die Selbstregulation gezielt gestärkt werden sollte und kann. Muss daher eine Förderung bereits im Grundschulalltag mitgedacht werden?

[weitere Informationen auf bildungsklick.de](#)

Jugendmedienschutzindex – Befragung zur Onlinesicherheit 2022

Welche Sorgen machen sich Eltern, Erziehende, Kinder und Jugendliche bei der Nutzung von Online-Angeboten? Und welche negativen Erfahrungen machen die Heranwachsenden im Netz? Der für die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM) vom Hans-Bredow-Institut (HBI) und dem JFF – Institut für Medienpädagogik erhobene Jugendmedienschutzindex 2022 zeigt folgende Ergebnisse: 77 % der Eltern und Erziehenden in Deutschland sorgen sich um die Online-Sicherheit ihrer Kinder – insbesondere bei der Altersgruppe von 11 bis 14 Jahren. Kinder und Jugendliche sind vor allem darüber besorgt, Opfer von Lästereien, Beleidigungen oder Hassnachrichten zu werden.

[zu den Ergebnissen der Studie unter **jugendmedienschutzindex.de**](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter](#)

Neue App zum interaktiven Training von Zivilcourage im Internet

In Zusammenarbeit mit Expert*innen hat das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) für junge Menschen – aber natürlich auch für alle interessierten Erwachsenen – eine kostenlose App entwickelt, mit der Handlungsmöglichkeiten gegen Hass im Netz, Verschwörungstheorien, Fake News und gegen Cybermobbing interaktiv mit Übungen, Quiz-Fragen und Hintergrundinformationen rund um das Thema vermittelt werden. Die App ergänzt die bestehenden Trainingsangebote „Zivilcourage trainieren“ und die Webseite von „Zivil.Courage.Online“ mit einem weiteren, spannenden und wichtigen Angebot.

[weitere Informationen und Download der App „Zivil.Courage.Online“ beim Mauthausen Komitee Österreich](#)
[mehr hierzu in einer Meldung von erwachsenenbildung.at](#)

Fake News – „Media Literacy Index“ zeigt Unterschiede bei Ländern

Das Netz ist voller Falschnachrichten und Desinformation – und wie problematisch dies sein kann, hat sich nicht zuletzt im US-amerikanischen Wahlkampf gezeigt. Welche Unterschiede zeigen sich aber weltweit zwischen einzelnen Ländern? Wo sind die Anfälligkeiten für den Glauben an die Wahrheit solcher Nachrichten am größten? Mit Hilfe mehrerer Indikatoren ermittelt das „Open Society Institut“ in Sofia seit 2017 mit dem „Media Literacy Index“ eine Rangliste, die sich auf Potenziale bezieht. Deutlich wird dabei ein Gefälle von Nord nach Süd und von West nach Ost. Die höchste Resistenz ist dabei für Finnland feststellbar. Gründe dafür ist unter anderem ein hohes Bildungsniveau, in dem Medienkompetenz-Vermittlung fest verankert ist.

[mehr zum Media Literacy Index-Ranking in einem Beitrag von stern.de zum Download der Ergebnisse beim Open Society Institut \[PDF-Format\]](#)

Medienerziehung als gemeinsame Aufgabe von Kita und Familie

Wie kann Medienerziehung als gemeinsame Aufgabe von Kindertagesbetreuung und Familie gelingen und welche Voraussetzungen sind dafür notwendig? Die Ergebnisse des vierjährigen Forschungs- und Praxisprojekts „Medienerziehung im Dialog von Kita und Familie“, das von der Stiftung Digitale Chancen in Kooperation mit der Stiftung Ravensburger Verlag durchgeführt wurde, zeigt Ansätze und Lösungen auf. Die abschließende Publikation ist am 10. Oktober 2022 im kopaed Verlag erschienen, bei einer Veranstaltung vor Familien- und Bildungspolitiker*innen wurde das Thema „frühkindliche Medienerziehung“ von Wissenschaftler*innen im Rahmen des Projekts eingeordnet.

[weitere Information in einer Mitteilung der Stiftung Ravensburger Verlag](#)

Leons Identität – Serious Game zum Thema Rechtsextremismus

Mit dem Serious Game „Leons Identität“ hat das Land Nordrhein-Westfalen ein Computerspiel in Auftrag gegeben, das Kinder und Jugendliche für extremistische Einflüsse im Internet sensibilisieren und ihre Medienkompetenz stärken soll. „Leons Identität“ kann für verschiedene Betriebssysteme kostenfrei heruntergeladen und sowohl in der Schule als auch außerunterrichtlich eingesetzt werden. Für Lehrkräfte gibt es dazu Materialien und Verlaufspläne mit didaktischen Kommentaren und Arbeitsblätter zum Download sowie Übersichten zum Kernlehrplanbezug für Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien.

[zur Webseite und zum Download des Spiels „Leons Identität“ weitere Informationen, Materialien und Erläuterungen auf den Seiten zum Spiel beim Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen](#)

Vaduzer Digitaltag – Kompetente Alltagsnutzung der Digitalisierung

Am 15. Oktober 2022 findet in Liechtenstein der Digitaltag Vaduz 2022 statt. Die Veranstaltung wird ab 10 Uhr im Live-Stream übertragen. Zur Eröffnung gibt der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar als Key-Speaker einen Einblick in die Möglichkeiten der digitalen Zukunft: Wie werden künftige Generationen aufwachsen und mit Wissen und Informationen umgehen müssen? In der Nachmittagsveranstaltung behandelt Jochen Fasco, Beauftragter für Medienkompetenz der Landesmedienanstalten in Deutschland, in seinem Vortrag als Hauptredner das Thema „Medienkompetenz im Alltag“, das anschließend in einer Podiumsdiskussion mit weiteren Expert*innen vertieft werden soll.

[weitere Informationen und zum Stream des Vaduzer Digitaltags 2022](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung der Landesmedienanstalten in Deutschland](#)
[zum Trailer des Vaduzer Digitaltags mit Keynote-Speaker Ranga Yogeshwar im](#)
[YouTube-Kanal von digital-liechtenstein.li](#)

Aircheck – Vorbereitungskurse zur Qualifikation für den Bürgerfunk

Mit dem Angebot Medienbox NRW will die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen allen Bürger*innen das Einmaleins der Medienproduktion vermitteln. Für eine ansprechende Gestaltung und die richtige Umsetzung gibt es dort viele Tipps und Hilfestellungen, besonders aber auch Hinweise zu den Regeln, die eingehalten werden müssen. Wer immer schon einmal einen eigenen Beitrag im Radio senden wollte, ist beim sogenannten „Aircheck“ gut aufgehoben. Alle regionalen Sender in Nordrhein-Westfalen sind zur Ausstrahlung eines sogenannten „Bürgerfunks“ verpflichtet. Voraussetzung dafür sind qualifizierende Vorbereitungskurse, die regelmäßig über die Medienbox NRW angeboten werden.

[weitere Informationen bei der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen](#)

Cybermobbing-Studie – Zahl der Betroffenen unverändert hoch

Durch die vermehrte Mediennutzung hat das Cybermobbing seit und mit der Corona-Pandemie zugenommen und Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen werden häufiger online ausgetragen. Die Studie „Cyberlife IV – Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern“, die das „Bündnis gegen Cybermobbing“ zusammen mit der Techniker Krankenkasse (TK) am Mittwoch (12. Oktober 2022) vorgestellt hat, zeigt eine weiterhin unverändert hohe Zahl von Betroffenen – mittlerweile kann von einem „Dauerproblem“ gesprochen werden. 65 % der befragten Schüler*innen gaben an, dass Cybermobbing seit Corona zugenommen habe, ähnlich sehen es die Eltern und die Lehrer*innen mit jeweils 46 %.

[mehr hierzu in einer Meldung von tagesschau.de](#)

[weitere Informationen zur Studie und Download bei der Techniker Krankenkasse](#)

Online-Veranstaltungen zur European Media Literacy Week 2022

Die European Media Literacy Week (EUMLW) ist eine Initiative der Europäischen Kommission zur Förderung von Medienkompetenzprojekten. Auf nationaler Ebene sind Akteur*innen und Initiativen dazu aufgerufen, während oder um diese Woche herum Veranstaltungen zu organisieren und ihre Projekte vorzustellen. „Deutschland sicher im Netz“ gestaltet die diesjährige EUMLW unter dem Motto „Media Literacy in Times of Crisis – Promoting Trust and Solidarity“ vom 24. bis zum 28. Oktober 2022

als gleichwertiger Partner der EU-Kommission mit, alle Veranstaltungen werden online stattfinden und der Öffentlichkeit zugänglich sein.

[weitere Informationen und Programm unter sicher-im-netz.de](#)

EU-Leitlinien für Lehrkräfte zur Förderung digitaler Kompetenzen

Am Dienstag (11. Oktober 2022) hat die Europäische Kommission Leitlinien für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zur Bekämpfung von Desinformation und zur Förderung der digitalen Kompetenzen durch allgemeine und berufliche Bildung vorgestellt. Erstellt wurden diese während des vergangenen Jahres von einer Expertinnen*gruppe als Teil des europäischen Aktionsplans für digitale Bildung. Mit Hinweisen auf Praktiken, Ressourcen und Hintergrundinformationen erhalten Lehrkräfte mit den Leitlinien Werkzeuge zur Kompetenzvermittlung, um im Unterricht das kritische Denken der Schüler*innen als „digitale Bürger*innen“ von lebendigen Demokratien zu fördern.

[weitere Informationen in einem Beitrag von euractiv.de zum Download der EU-Leitlinien in deutscher Sprache](#)

Familien-Ratgeber: Was tun, wenn das eigene Kind mobbt?

Mitschüler*innen werden online im Netz bloßgestellt, ausgegrenzt, verspottet oder Lügen über sie verbreitet – der Fachbegriff hierfür lautet Cybermobbing. Und aktuelle Studien zeigen, dass sich dieses Problem während und nach der Corona-Pandemie verschärft hat. Aber nicht nur die Betroffenen brauchen Hilfe, in den Blick genommen werden müssen auch die jungen Täter*innen. Was können Eltern und Erziehende tun, wenn sie solch ein Verhalten bei ihrem Kind bemerken? Im Blog „Digitaler Familienalltag“ beantwortet Barbara Buchegger von der Initiative saferinternet.at wichtige Fragen zu diesem Thema und gibt Tipps und Handlungsempfehlungen.

[zum Ratgeber-Blog zum Thema Cybermobbing bei derstandard.at](#)

Überwachung von Kindern mit Smartphones und Smartwatches

Im Zeitalter der Helikopter-Eltern würden viele Erziehende gerne wissen, wo sich ihr Kind gerade aufhält. Mit Hilfe von GPS-Tracking, Apps, Smartphones und Smartwatches ist das ganz einfach möglich. Aber ist das auch sinnvoll? Im Gespräch mit Lisa Graf und Sonja Koppitz betont der Digitalexperte Marcus Richter in einem Beitrag von Deutschlandfunk Kultur, dass eine geheime Überwachung mitunter sogar strafbar sein könne. Immerhin wird die Privatsphäre der Heranwachsenden, die es eigentlich zu schützen gelte, verletzt. Wenn überhaupt, so Marcus Richter, sollte dies

nur in direkter Absprache und mit der gewollten Zustimmung des Kindes erfolgen. Prinzipiell ist zudem nach dem Zweck solch einer Maßnahme zu fragen.

[zum Interview mit Marcus Richter bei Deutschlandfunk Kultur](#)

#PorcelainChallenge – Lasst uns zusammen die Boomer reinlegen

Viele Angehöriger der Boomer-Generation – eigentlich einst angetreten, um einen Ruck in die Gesellschaft zu bringen – zucken heute oft unwissend bei Berichten über Challenges im Netz verstört zusammen. Ok Boomer, dachte sich der TikTok-er und Schauspieler Sebastian Durfee und erfand eine absurde Porzellan-Herausforderung, für die das elterliche Geschirr gemixt und geschnupft wird. Alles Fake, aber dafür wurde er von den Bytedance-Moderator*innen gesperrt. Der Applaus des jungen Publikums war ihm dennoch gewiss, welches dann – Schritt zwei – auch auf ihn hereinfiel und gefälschte Fernsehberichte über die Aktion munter teilte. Fast schon reflexartig, aber so funktionieren soziale Medien, „ohne Rücksicht auf die Realität“.

[mehr zum #PorcelainChallenge-Experiment bei heise online](#)

KIVI-Tool – Künstliche Intelligenz unterstützt die Medienaufsicht

Durch ein für die Landesanstalt für Medien NRW entwickeltes Tool soll die Medienaufsicht deutschlandweit beschleunigt, vereinfacht und verbessert werden. Seit der Einführung von KIVI (aus KI und lateinisch „vigilare“ für überwachen) haben sich die entdeckten Fallzahlen beim Kinder- und Jugendschutz sowie bei der Verfolgung von politischem Extremismus verdoppelt. Automatisiert werden durch die KI-Anwendung Plattformen und Webseiten gescannt und potenzielle Rechtsverstöße identifiziert und zur Überprüfung durch Expert*innen vorbereitet. Im Interview diskutieren Sebastian Meineck, Netzpolitik-Journalist, und Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, über KIVI und den Datenschutz.

[zum Interview auf den Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung](#)

[weitere Informationen zum KIVI-Tool bei der Landesmedienanstalt NRW](#)

Infos, Hilfe und Tipps: Online-Medienkompetenzkurse für Eltern

Schon früh kommen heute Kinder und Jugendliche mit digitalen Medien in Kontakt und nutzen diese wie selbstverständlich. Und oft wissen sie besser damit umzugehen, als ihre Eltern und Erziehenden – immerhin sprechen sich auf den Schulhöfen die neuesten Trends, Kniffs und Tricks rasend schnell herum. Die möglichen Gefahren sind den Heranwachsenden dabei oft gar nicht so bewusst. Daher ist besonders auch die Vermittlung von Medienkompetenz an Eltern und Erziehende wichtig. Dieses Wissen kann in zwei digitalen Medienkompetenzkursen

erworben werden, die von der MSA-Medienstelle Augsburg zusammen mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit angeboten werden.

[weitere Informationen und Anmeldung auf den Seiten des Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus](#)

Bundesweite Aktionstage „Netzpolitik und Demokratie“ im November

Vom 14. bis zum 20. November 2022 finden zum fünften Mal die bundesweiten Aktionstage „Netzpolitik und Demokratie“ statt, die von den Landeszentralen für politische Bildung in den jeweiligen Bundesländern sowie von der Bundeszentrale für politische Bildung koordiniert werden. Gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Initiativen und Partner*innen soll die politische Medienbildung in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und digitale Medienkompetenz gefördert werden. Vorträge, Workshops, E-Learning-Kurse und vieles mehr – in ganz Deutschland wird es spannende Veranstaltungen geben.

[weitere Informationen und das Programm unter \[netzpolitische-bildung.de\]\(http://netzpolitische-bildung.de\)](#)

4-plus-1-Modell – Wöchentlicher Digitaltag für den Schulunterricht

In Sachsen-Anhalt will Bildungsministerin Eva Feußner nach den Herbstferien die Vier-Tage-Woche erproben. An zwölf Sekundar- und Gemeinschaftsschulen soll ein „4-plus-1-Modell“ getestet werden, bei dem die Schüler*innen jeweils einen Tag in der Woche digital von zuhause lernen oder Praktika in Unternehmen absolvieren. Das ist bislang in Deutschland einmalig und wird von Kritiker*innen auch als ein „Sparmodell“ angesehen. Schulleiterin Birgit Smirnow, die ein 2-wöchentliches Modell erprobt, erläutert im Interview mit dem Deutschen Schulportal ihre Sichtweise und die konkreten Umsetzungsbedingungen an der Sekundarschule in Bismark.

[zum Interview mit Schulleiterin Birgit Smirnow im Deutschen Schulportal](#)
[weitere Informationen zum Modellprojekt in Sachsen-Anhalt und Stimmen von Kritiker*innen in einem Beitrag von \[hna.de\]\(http://hna.de\)](#)

25 Jahre FLIMMO – „The Paradox of choice in TV & Streaming“

Als FLIMMO – der Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino – vor 25 Jahren startete, gingen neue private Fernsehsender mit ihren Programmen auf Sendung. Mittlerweile ist das Angebot durch Streaming-Dienste und Video-Plattformen im Internet schier unüberschaubar geworden. Im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung soll das Phänomen „Paradox of Choice“, also das Auswahl-Dilemma bei Bewegtbild-Angeboten, am 20. Oktober 2022 auf den Medientagen

München aus unterschiedlichen Blickwinkeln genauer unter die Lupe genommen werden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist per Mail an anmeldung@flimmo.de möglich.

[weitere Informationen zur FLIMMO-Jubiläumsveranstaltung unter flimmo.de](#)

#MTM22 – Die Bedeutung von Audio-Angeboten in Krisenzeiten

Vom 18. bis zum 20. Oktober 2022 finden die diesjährigen Medientage München statt. „#MTM22 – MORE RELEVANT THAN EVER“ hat sich die Medienkonferenz in diesem Jahr auf die Fahne geschrieben. Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) ist dabei mit einem Audio-Gipfel und vielen Veranstaltungen vertreten – relevanter als je zuvor ist die „Kraft von Audio in herausfordernden Zeiten“. Über Rolle, Wert und Zukunft der Gattung diskutieren Expert*innen auf dem BLM-Panel. Wie können sich Angebote im digitalen Markt positionieren? Und was bedeutet die zunehmende Professionalisierung und Ausdifferenzierung der unzähligen Podcasts für die Branche?

[zur Übersicht aller BLM-Angebote und der Audio-Panels auf den Medientagen München auf den Seiten der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)
[mehr Informationen in einer Mitteilung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien](#)

[zum gesamten Programm der Medientage München auf den Webseiten der Konferenz](#)

Diskussionsrunde: Geschlechtsspezifische Gewalt im Fernsehen

Im vergangenen Jahr wurde die Studie „Geschlechtsspezifische Gewalt im deutschen Fernsehen“ von der MaLisa Stiftung veröffentlicht. Ein wichtiges Ergebnis: Geschlechtsspezifische Gewalt kommt in rund einem Drittel (34 %) aller Sendungen vor. Vor diesem Hintergrund lädt das Grimme-Institut am 25. Oktober 2022 zu einer Diskussionsrunde in die Kinemathek Berlin ein. Mit Macher*innen und Programmverantwortlichen soll über die Studie gesprochen und darüber diskutiert werden, welche Veränderungsbedarfe bestehen und wie diese in die tägliche kreative Programmarbeit einfließen können. Im Anschluss an die Diskussionsrunde wird der Bert-Donnepp-Preis verliehen, mit dem in diesem Jahr die Journalistin und Autorin Jenni Zylka für ihr umfangreiches Schaffen ausgezeichnet wird.

[weitere Informationen und Anmeldung beim Grimme-Institut](#)

[mehr zu Studie „Geschlechtsspezifische Gewalt im deutschen TV“ auf den Seiten der MaLisa Stiftung](#)

[zum Download der Ergebnisse der Studie bei der Hochschule Wismar \[PDF-Format\]](#)

ZiF-Konferenz: Smarte neue Welt – Wie digital wollen wir leben?

Längst ist unser Alltag geprägt von Algorithmen und künstlicher Intelligenz (KI) und überall werden unsere digitalen Datenspuren gesammelt. Was macht das mit uns? Wie wirkt sich das auf unser Leben aus und wie verändert die fortschreitende Digitalisierung unsere Gesellschaft? Und last but not least: Wie können wir diese Veränderungsprozesse (mit-)gestalten? Darum soll es am 21. Oktober 2022 in der Jahreskonferenz des Zentrums für interdisziplinäre Forschung (ZiF) an der Universität Bielefeld gehen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

[zum Programm und zur Anmeldung auf der Webseite zur ZiF-Konferenz](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bielefeld](#)

CAIS-Institutsfeier „Level Up“ – Digitalisierung aktiv gestalten

Das Center for Advanced Internet Studies (CAIS) in Bochum wurde Anfang 2017 als Wissenschaftskolleg gegründet und vergibt seitdem Fellowships an nationale und internationale Gastwissenschaftler*innen. Als zentrales Institut für Digitalisierungsforschung wird das CAIS seit Mitte 2021 langfristig durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Zur Institutsfeier in die Jahrhunderthalle in Bochum sind alle Interessierten am 27. Oktober 2022 herzlich eingeladen. Mit einem umfangreichen Programm werden dort die Ziele des CAIS und die neuen Forschungsprogramme vorgestellt. Um eine Anmeldung wird gebeten.

[weitere Informationen, Anmeldung und Programm unter cais-research.de](#)

Newskompetenz-Test für deutsche und österreichische User*innen

Im März 2021 wurden von der „Stiftung Neue Verantwortung“ die Ergebnisse einer Studie zu den digitalen Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung veröffentlicht. Begleitend dazu wurde – mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und der Landesanstalt für Medien NRW (LFM NRW) – ein frei zugänglicher Selbst-Test entwickelt, mit dem alle Nutzer*innen ihr Wissen in Sachen Nachrichtenkompetenz testen können. Der Test ist an den Fragebogen der Studie angelehnt, jedoch werden keinerlei Daten erhoben. Für Österreich hat der Studiengang Medienmanagement Bachelor an der FH St. Pölten die Fragen an die dortigen Gegebenheiten angepasst.

[zum Nachrichtenkompetenz-Test für deutsche User*innen unter der-newstest.de](#)
[zum Nachrichtenkompetenz-Test für österreichische User*innen unter der-newstest.at](#)

[weitere Informationen zur Studie „Quelle: Internet?“ und zur Entwicklung des Nachrichtenkompetenz-Test bei der Stiftung Neue Verantwortung](#)

Positionspapier zum Umgang mit dem Begriff der „Mediensucht“

In einem am Dienstag (11. Oktober 2022) vorgestellten Positionspapier fordern das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ) einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Begriff der Mediensucht. Vor dem Hintergrund sich verändernder Medienkulturen und Medienwerte ist aus Sicht des DKHW und des BAJ eine unreflektierte und leichtfertige Verwendung des Begriffs aus pädagogischer und medizinischer Sicht kontraproduktiv. Bei der Gaming-Nutzung muss es einen fach- und gesellschaftsübergreifenden Diskurs geben. Zudem sollten Kinder und Jugendliche nicht nur an diesem unmittelbar beteiligt werden, sondern auch an der Entwicklung der ihnen angebotenen Computerspiel-Produkte.

[das Positionspapier „Du bist doch süchtig!“ mit allen unterzeichnenden Organisationen zum Download im PDF-Format](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung vom Deutsche Kinderhilfswerk mehr zum Positionspapier bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz](#)

Lehrerfortbildung zu den Chancen und Gefahren der Digitalisierung

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen bietet die Akademie für Politische Bildung in Tutzing vom 26. bis zum 28. Oktober 2022 einen mehrtägigen Lehrgang für Lehrkräfte zu den Chancen und Gefahren von digitalen Medien an. Einerseits bringen diese neue Potenziale für den Schulunterricht ein, andererseits auch Gefahren und Herausforderungen, für die es Schüler*innen zu sensibilisieren gilt: angefangen mit Cybermobbing über eine Verrohung durch Hassnachrichten bis hin zu gezielter Desinformation und Verschwörungsmäthen. Gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis soll die vielschichtige Thematik in Form von Vorträgen, Workshops und Diskussionen behandelt werden.

[das Programm im PDF-Format zum Download](#)
[weitere Informationen und das Programm bei der Akademie für Politische Bildung Tutzing](#)

Digitales Rembrandt-Museum und „Die Nachtwache“ in NFT-Form

Durch den digitalen Wandel hat sich der Kunstmarkt und die Präsentation der Werke rasant verändert. Mit Hilfe von sogenannten Non-Fungible Tokens (NFT) können

digitale Bilder mit einem Echtheitszertifikat versehen und auf diese Weise verkauft werden. Nach der spektakulären Live-Renovierung von Rembrandts Gemälde „Die Nachtwache“ wird dieses nun in 8.000 Abschnitten an alle Interessierten versteigert, die damit zu Besitzer*innen werden. Zudem erhalten sie einen exklusiven Zugang zum neuen digitalen Museum der Rembrandt Heritage Foundation, in dem alle Werke des holländischen Meisters auf besondere Weise präsentiert werden.

[zum digitalen Museumsprojekt MetaRembrandt](#)
[mehr hierzu in einer Mitteilung der Rembrandt Heritage Foundation](#)

Audiogenerator erzeugt „echte“ Klänge mit künstlicher Intelligenz

In der letzten Zeit wurde in den Medien viel über die Generierung von Bildern durch künstliche Intelligenz gesprochen. Dabei ging es auch um Fragen nach dem Urheberrecht, da die erstellten „Kunstwerke“ aus Bildern verschiedener Bilddatenbanken erstellt werden: Müssten nicht die Ersteller der Bilder dieser Verwendung zustimmen? Ähnliches wird wohl nun bald im Audio-Bereich diskutiert werden müssen: Mit dem neuen KI-System „AudioLM“ gehen Google-Forscher*innen ganz neue Wege. Täuschend echte Stimmen und Klänge können mittels Tokens und ohne aufwändiges Training von Menschenhand generiert werden. Ein zukünftiger Anwendungsbereich könnte zum Beispiel die Verbesserung der Barrierefreiheit im Internet sein.

[mehr zu dieser Technologie in einem Beitrag bei heise online](#)

Online-Workshop zur auditiven Seite digitaler Medienpädagogik

Um kreative Medienprojekte im klanglichen Bereich soll es am 13. Oktober 2022 in einem Online-Workshop von „Kultur trifft Digital“ der Stiftung Digitale Chancen gehen. Zusammen mit dem Referenten Marten Seedorf, der als Klangkünstler und Audiotechniker in der Medienpädagogik arbeitet, erkunden die Teilnehmer*innen auditive Projektkonzepte, mit denen das musikalische Interesse von Kindern und Jugendlichen geweckt und gefördert werden kann. Im Digitalen Orientierungsparcours soll es dabei vor allem um die Station „Digitaler Sound“ gehen, auf der mit Tablets und Apps intuitiv Musik produziert werden kann.

[weitere Informationen unter kultur-trifft-digital.de](#)
[mehr zur Orientierungsparcours-Station „Digitaler Sound“](#)
[zum Anmeldeformular der Online-Schulung mit Marten Seedorf](#)

US-Studie: Depressionen und Isolationsgefühle durch Social Media

Eine im Journal of Affective Disorders Reports veröffentlichte Studie von Forscher*innen der University of Arkansas kommt zu dem Ergebnis, dass der Konsum von sozialen Medien bei jungen Erwachsenen zwischen 18 und 30 Jahren bei einer Nutzungsdauer von mindestens fünf Stunden am Tag Depressions- und Isolationsgefühle hervorrufen kann – und zwar unabhängig von charakterlichen Eigenschaften. Verantwortlich hierfür ist, so die Autor*innen der Studie, ein „fragwürdiger sozialer Vergleich“, der durch die sozialen Netzwerken gefördert werde. Zudem würden reale Aktivitäten und Kontakte mit Menschen außerhalb des digitalen Raums vernachlässigt.

[mehr zur Studie in einem Beitrag von t3n.de](#)

[alle Ergebnisse im Journal of Affective Disorders Reports \[in englischer Sprache\]](#)

Die Umwerbung von Creator*innen in den sozialen Netzwerken

Viele Politiker*innen und Regierungen stehen der zum chinesischen Bytekonzern gehörigen Plattform TikTok äußerst kritisch gegenüber. Nichtsdestotrotz ist das soziale Netzwerk vor allem bei jüngeren Nutzer*innen beliebt: Allein in den Vereinigten Staaten wird es von zwei Dritteln aller Teenager genutzt. Die Konzerne Meta und Google geraten dadurch vor allem mit ihren Angeboten Instagram und YouTube zunehmend unter Druck. In der Konsequenz wird nun das Prinzip der TikTok-Kurzvideos zunehmend gepusht und erfolgreiche Creator*innen mit Anreizen finanziell umworben.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Neuen Zürcher Zeitung](#)

Hass im Netz – Kostenlose Unterrichtsmaterialien für Kinder

Schon Kinder werden im Netz mit Hate Speech und hasserfüllten Nachrichten konfrontiert. Dieser ruppige Umgangston ist manchmal schon fast Normalität und besonders jüngere Nutzer*innen wissen nicht, wie sie damit umgehen und darauf reagieren sollen. Mit beteiligten Praxispartner*innen hat die Universität Wien im Projekt „Cyber Heroes“ untersucht, wie Kinder und Jugendliche mit Hasspostings umgehen und zu einem kritischen und mutigen Umgang damit ermutigt werden können. Aus den Erkenntnissen des Projekts hat die Initiative saferinternet.at Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte entwickelt, die kostenlos zur Verfügung stehen.

[zum Download und zur Bestellung der Materialein bei saferinternet.at](#)

[weitere Informationen zum Projekt „Cyber Heroes“ bei der Universität Wien](#)

Fortbildung: Elektronischer Sport und Jugendschutz in der Praxis

Der sogenannte E-Sport wird immer beliebter, ringt aber, zumindest in Europa, nach wie vor um eine höhere Anerkennung. Dabei geht es um – mittlerweile auch bezahlte und zum Teil mit Profis besetzte – Wettkämpfe, die über Computernetzwerke ausgetragen werden. Die Vielzahl der Sportarten reicht von Fußballsimulationen bis zu Ego-Shooter-Kämpfen. Für Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Bereich, pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und alle Interessierten bietet die Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein (AKJS SH) im November 2022 eine viertägige Fortbildung an zwei Wochenenden an.

[weitere Informationen und Anmeldung unter akjs-sh.de](https://www.akjs-sh.de)

#BookTok – Spannende Buchempfehlungen boomen bei TikTok

Der Buchhandel hat es schnell erkannt und nutzt den #BookTok-Trend, der sich auf der Plattform TikTok entfacht hat: Junge und häufig weibliche Creator*innen zeigen in ihren Videos ihre Lieblingsbücher und stellen diese vor. Angesichts der Beliebtheit des sozialen Netzwerks ergibt sich ein riesiges Werbe-Potential, das einige Verlage bereits mit dem Prädikat „Empfohlen von ...“ aufgegriffen haben. Und selbst TikTok ist nun mit dem „TikTok Book Club“ mit dabei und „heizt“ den Hype jeden Monat mit einer Buch-Empfehlung an.

[mehr hierzu im Blog des Digitalexperten Jörg Schieb](#)

Social Media-Recherche zu Beiträgen über kosmetische Eingriffe

In den sozialen Netzwerken folgen viele Kinder und Jugendliche den großen Profilen von Creator*innen, auch sogenannten Influencer*innen. Die Profile wirken oft authentisch und dienen dem jungen Publikum als geeignete Projektionsflächen. Neben Bildbearbeitungen und Beautyfiltern erfolgen Modifikationen von Körpern auch durch tatsächliche kosmetische Eingriffe, die „einfach“ dokumentiert werden. Für eine Recherche hat jugendschutz.net Posts mit den dazugehörigen Hashtags untersucht, insbesondere auf den Video-Plattformen TikTok und YouTube. Obwohl die Beiträge nicht gegen jugendschutzrechtliche Vorgaben verstoßen, sehen die Autor*innen der Recherche dennoch in der Summe eine Gefahr für die Selbstbild-Entwicklung von Heranwachsenden.

[zur Recherche über die Darstellung kosmetischer Eingriffe bei jugendschutz.net](https://www.jugendschutz.net)

Studie von ARD und ZDF – Trends in der Mediennutzung 2022

Auch nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen setzen sich zentrale Trends in der Mediennutzung in Deutschland weiter weiter fort. Das zeigt eine aktuelle Studie, die im Auftrag von ARD und ZDF repräsentativ durchgeführt wurde. Fernsehen und

Radio bleiben feste Orientierungspunkte und liegen deutlich an der Spitze, am häufigsten Bewegtbild vor Audio und deutlich vor Text. Der Trend zur nicht-linearen Nutzung setzt sich dabei weiter fort. Ein weiteres zentrales Ergebnis: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird in allen Altersgruppen als gesellschaftlich relevant und besonders glaubwürdig eingeschätzt.

[mehr zu den Ergebnissen unter **ard-zdf-massenkommunikation.de**](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung von ARD und ZDF](#)

Katastrophen-Analyse durch „Virtual Operations Support Teams“

Die Flutkatastrophen in Deutschland haben im vergangenen Jahr gezeigt, wie wichtig dabei auch der genaue Blick in die sozialen Netzwerke und in das Netz ist. Wichtige Informationen wurden hier besonders schnell verbreitet und geteilt. Sogenannte „Virtual Operations Support Teams“ (VOST) kamen zum Einsatz, die sich mit Hilfe spezieller Analyse-Tools ein klares Bild von der Situation verschafften und diese Informationen an die Einsatzkräfte vor Ort weitergeben konnten.

Wissenschaftler*innen der Bergischen Universität haben nun für eine Studie untersucht, welche Rolle die Informationen und die VOST bei der Flutkatastrophe 2021 in Wuppertal gespielt haben.

[weitere Informationen zu Studie bei der Bergischen Universität Wuppertal zu den Ergebnissen in „Frontiers in Earth Science“ \[in englischer Sprache\]](#)

Konferenz über die Verbreitung von Desinformation und Postfakten

Das Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Bamberg und die Deutsche Gesellschaft für Publizistik haben rund 70 Forscher*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zur Tagung „Strategische Wahrheiten? Wirklichkeiten, (Un)Wahrheit und (Un)Wahrhaftigkeit in der strategischen Kommunikation“ eingeladen, die vom 26. bis 28. Oktober 2022 stattfindet. Welche Ziele werden mit der Verbreitung von Desinformation und Postfakten verfolgt? Welche strategischen Praktiken gibt es? Und wie wirken sie? Diese und weitere Fragen sollen auf der Grundlage theoretischer Überlegungen und der Ergebnisse aktueller empirischer Studien erörtert und diskutiert werden.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bamberg](#)

Mit der „Turbine der konstruktiven Konversation“ Debatten gestalten

Debatten, insbesondere politische, werden in heutigen Zeiten zunehmend in den sozialen Medien geführt – und dort oft nur wenig oder gar nicht moderiert. Dahinter

steckt viel Energie, die sich in verschiedene Richtungen entladen kann: in Konflikte oder in konstruktive Diskussionen. Im Rahmen der Studie „Listen Louder. How journalists can counter polarization“ des Constructive Institute ist die Idee einer „Turbine of Constructive Conversation“ entstanden. Dieses Modell für das richtige Streiten und den gewinnbringenden Dialog ist zunächst ein Denkanstoß. Das Bonn Institute hat die wesentlichen Punkte zusammengefasst.

[zum Beitrag über das Gesprächsmodell der „Turbine der konstruktiven Konversation“ unter bonn-institute.org](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Bamberg](#)

Eurozentristische Gefahren der sozialen Medien für die Demokratie

Besonders in Europa gibt es sie: Akademisierte Menschen, die den sozialen Medien mit Ressentiments begegnen, wie zum Beispiel der Philosoph Jürgen Habermas, der dem Ganzen nichts Gutes abgewinnen kann. Aber gerade bei diesen Kritiker*innen (der Autor Raffael Schuppisser führt noch Richard David Precht und Harald Welzer an) gab es bislang oftmals gar keine direkten Berührungspunkte mit der Materie, die Verurteilung basiert auf Vorurteilen. Schuppisser sieht darin, in seinem Zwischenruf (Luzerner Zeitung), auch eine „eurozentristische“ Gefahrenlage. Selbst in Ländern mit einer hohen Reglementierung wird das Internet nicht so gesehen, sondern eher als Chance: „Die einzige Waffe ist das Internet“, schreibt die deutsch-iranische Journalistin Natalie Amiri.

[zum Zwischenruf von Raffael Schuppisser unter luzernerzeitung.ch](#)

Public Value Konferenz: Gemeinwohl durch Vielfalt in den Medien

In Leipzig fand am 5. und 6. Oktober 2022 die zweite Europäische Public Value Konferenz beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) statt. In Kooperation mit der Handelshochschule Leipzig (HHL) diskutierten Expert*innen unter dem Titel „Gemeinwohl durch Vielfalt in den Medien“ darüber, wie Medien die vielfältigen Interessen innerhalb einer Gesellschaft abbilden und vertreten können. Warum ist dies für demokratische Prozesse entscheidend und wie kann insbesondere der öffentlich-rechtliche Rundfunk seinen Programmauftrag in einer digitalen Welt unter Partizipation aller Bürger*innen erfüllen? Die Konferenz wurde per Stream aufgezeichnet, die Videos sind online abrufbar.

[zur Webseite der Europäische Public Value Konferenz](#)

[zum Web-Stream des ersten Tages der Konferenz](#)

[zum Web-Stream des zweiten Tages der Konferenz](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung des Mitteldeutschen Rundfunks](#)

Wahlkampf, Social Media und Algorithmen

Mit Hilfe von Algorithmen und Promotions, also bezahlten Werbeanzeigen, werden die angezeigten Inhalte im Netz individuell auf die jeweiligen Nutzer*innen zugeschnitten. Auch politische Parteien setzen zunehmend eine Personalisierung ein, um potenzielle Wähler*innen über die sozialen Netzwerke und das Internet zu erreichen. Dr. Sophie Lecheler, Professorin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, und ihr Forschungsteam untersuchen für eine Studie die Möglichkeiten und die Nebenwirkungen dieses digitalen Wahlkampfs. Dafür werden in Österreich noch engagierte Datenspender*innen gesucht.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Universität Wien mehr über die Arbeit von Prof. Dr. Sophie Lecheler und ihrem Forschungsteam im Wissenschaftsmagazin Rudolphina](#)

Die Macht von Instagram: Was tun bei gesperrten Funktionen?

Viele Nutzer*innen von Instagram haben das mittlerweile schon erlebt: Plötzlich poppt bei einer Interaktion eine Einblendung mit der Mitteilung auf, dass diese Funktion ab sofort für einen Tag oder sogar länger gesperrt ist. „Sag uns, wenn wir etwas falsch gemacht haben“. Das ist der lapidare Hinweis von Instagram, der in der Regel keinerlei Begründung für die Sperrung enthält. Handysektor gibt Tipps, was dann getan werden kann und nennt einige Gründe. Zum Beispiel kann dies nach übermäßigem Liken passieren oder wenn versucht wird, mit vielen „Follow-Unfollows“ die Zahl der Abonnent*innen zu erhöhen. Nicht erwünscht sind natürlich auch das Posten unangemessener Inhalte und Verstöße gegen das Urheberrecht.

[mehr über die Instagram-Sperrungen in einem Beitrag von handysektor.de](#)

KonfBD22 – Die Konferenz für gute Schule in der digitalen Welt

Vom 16. bis 17. November 2022 lädt das Forum Bildung Digitalisierung wieder zur „Konferenz Bildung Digitalisierung“ (KonfBD) ein. Die KonfBD versteht sich als die Leitkonferenz im deutschsprachigen Raum für gute Schule in der digitalen Welt. Good Practices sollen sicht- und erlebbar gemacht und entscheidende Impulse für die Transformation von Bildung in die Digitalität gesetzt werden. Allen Akteur*innen und Gestalter*innen soll die Konferenz eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Die Veranstaltung mit einer Präsenz in Berlin ist bereits ausgebucht, eine Online-Teilnahme ist aber noch möglich.

[weitere Informationen und Registrierung beim Forum Bildung Digitalisierung](#)

Verbesserte Kognitionsfähigkeiten im Alter durch Computerspiele

Mit höherem Alter lassen bei vielen Menschen die mentalen Fähigkeiten sowie die körperliche Beweglichkeit und insbesondere auch die Umsetzung eines sogenannten Multitaskings nach. Eine Forschergruppe des „Neuroscape Centers“ an der University of California (San Francisco) arbeitet daher seit vielen Jahren an speziellen Computerspielen, um bei älteren Menschen kognitive Funktionen zu verbessern. Dazu wurden sogenannte Closed-Loop-Algorithmen entwickelt, die jeweilige Trainings gezielt steuern und die kleinsten Fortschritte registrieren.

[mehr zu diesen Games-Entwicklungen bei presstext.com](#)

Forum Kommunikationskultur: Mit Medienbildung die Welt retten?!

Am 18. und 19. November 2022 findet das 39. Forum Kommunikationskultur der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) statt. Alle Fachleute und Interessierten aus den Bereichen Medienpädagogik und Medienbildung sind eingeladen, um kulturelle, soziale, pädagogische und politische Medienaspekte aus Theorie und Praxis zu reflektieren und zu diskutieren: Welche vielfältigen kulturellen und kommunikativen Möglichkeiten ergeben sich durch die allgegenwärtige Digitalität? Welche kritischen Fragen müssen gestellt werden? Und wie kann Medienbildung zu einem besseren Leben beitragen und elementare soziale oder ökologische Transformationsprozesse begleiten?

[weitere Informationen und zur Anmeldung bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Potentiale von Games und digitalen Medien in der Schulbildung

Sandra Boser ist in Baden-Württemberg Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Im Interview der neuen Folge des von der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) geförderten „Game Based Podcast“ spricht sie mit Nino Matinjanin über die Einsatzmöglichkeiten von Games und digitalen Medien im Schulunterricht. Außer ihrer Sicht ergeben sich vielfältige Potentiale und ein „super Zugang“, um damit Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt zu erreichen. Im Interview geht es schließlich auch darum, ob die Medienbildung zukünftig ein Schulfach sein sollte. [zur Folge des Game Based Podcast mit Kultusstaatssekretärin Sandra Boser weitere Informationen zu dieser Sendung beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg](#)

DigiBitS- Workshop: Gamification und Serious Games im Unterricht

Computer- und Videospiele erfreuen sich bei Schüler*innen einer großen Beliebtheit. Wie kann diese Begeisterung für den Unterricht genutzt werden? Mit dem Projekt „Digitale Bildung trifft Schule“ (DigiBitS) will der Verein „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN) Potentiale aufzeigen und bietet im Rahmen des 5. Saarländischen Medienkompetenztags einen Online-Workshop für Lehrkräfte an. Welche Möglichkeiten gibt es für die Nutzung von Gamification-Ansätzen und Serious Games in der pädagogischen Praxis? Und welche Risiken gibt es? Im gegenseitigen Austausch sollen diese Fragen am 17. Oktober 2022 online miteinander behandelt und diskutiert werden.

[weitere Informationen und Anmeldung unter digibits.de](https://digibits.de)

Zivilgesellschaftliche Kampagne gegen geplante EU-Chatkontrolle

Ein Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zur Bekämpfung und Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder gerät zunehmend in die Kritik. Trotz der an sich guten Intention sind die Auswirkungen auf den Datenschutz bislang kaum absehbar. Problematisch bleibt die sogenannte „Chatkontrolle“, zu der Anbieter*innen von Plattformen, Netzwerken und Messenger-Diensten gezwungen werden könnten. Unter chat-kontrolle.eu ist am Dienstag (4. Oktober 2022) eine neue Webseite der von der Digitalen Gesellschaft, Digitalcourage und dem Chaos Computer Club gestarteten Kampagne „Chatkontrolle stoppen!“ online gegangen, dazu gibt es ein Video, welches die befürchteten Gefahren anschaulich erklärt.

[mehr hierzu und das Video zum Download bei netzpolitik.org](https://netzpolitik.org)
[zur Kampagnenseite von chat-kontrolle.eu](https://chat-kontrolle.eu)

Projekt zur Förderung der Barrierefreiheit von Sprachassistenten

Die Barrierefreiheit von digitalen Angeboten ist in den vergangenen Jahren zunehmend ein wichtiges Thema geworden. Nur so kann für alle Nutzer*innen eine digitale Teilhabe gewährleistet werden und besonders für Menschen mit Handicaps ist diese oftmals sehr hilfreich und für die Gestaltung des Alltags wichtig. Gemeinsam mit Stiftungen unterstützen nun große Tech-Konzerne ein Projekt der Universität von Illinois, mit dem die sprachliche Steuerung von Assistenzsystemen optimiert werden soll. Bislang sind Alexa und Co. kaum in der Lage, aus dem Rahmen fallende und krankheitsbedingte Sprachveränderungen zu verstehen.

[weitere Informationen zum Projekt bei heise online](https://heise.de)

ECSM – Europaweiter Aktionsmonat zur Cyber-Sicherheit

Seit dem Jahr 2012, also seit nunmehr bereits 10 Jahren, wird der Oktober unter Federführung der europäischen IT-Sicherheitsbehörde ENISA zum „European Cyber Security Month“ (ECSM) erklärt. Ziel ist es, alle Bürger*innen in Europa für das Thema und einen umsichtigen und verantwortungsbewussten Umgang im Netz und mit persönlichen Daten zu sensibilisieren. In Deutschland erfolgt die Koordination für den ECSM durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

[zu den Webseiten des European Cyber Security Month 2022](#)

[weitere Informationen zum Aktionsmonat bei saferinternet.at](#)

[mehr zum ECSM beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik](#)

Politische Kommunikationsforschung und digitale Wahlwerbung

Mit Hilfe von Algorithmen und oft detaillierten Analysen des Meinungs-, Interessen- und Klickverhaltens werden uns täglich beim Surfen im Netz entsprechende und auf uns zugeschnittene Werbeanzeigen eingeblendet. Das ist oft schon fast „creepy“ und angsteinflößend. Expert*innen sprechen hier auch von einem abschreckenden Creepiness-Effekt. Wissenschaftler*innen an der Universität Wien befassen sich zusammen mit anderen europäischen Universitäten im Projekt „DATADRIVEN“ mit den Auswirkungen der politischen Wahlwerbung im digitalen Raum. Inwiefern kann dabei eine noch „gesunde“ demokratische Kommunikation stattfinden?

[mehr hierzu in einem Beitrag von derstandard.at](#)

„Digitale Grundbildung“ in Österreich – und was macht Deutschland?

In Österreich ist die „Digitale Grundbildung“ nach einer Testphase mit dem Start des neuen Schuljahres in den Unterstufen der Gymnasien und Mittelschulen ein zu benotendes Pflichtfach. Ab dem Jahr 2023 folgen die Volksschulen mit dem Unterrichtsfach „Medienbildung“, zudem ist ein eigenständiger Studiengang für Lehramt-Studierende in Planung. Unterstützung für die Medienkompetenzvermittlung gibt es von den Printmedien und der Nachrichtenagentur APA, die digitale Materialien und E-Paper-Ausgaben zur Verfügung stellen. In Deutschland gibt es mit dem Projekt „Zeitschriften in die Schulen“ eine ähnlich Initiative. Für den Blog der Medientage München wirft Petra Schwegler einen Blick auf die Entwicklungen.

[zum Beitrag von Petra Schwegler unter \[blog.medientage.de\]\(http://blog.medientage.de\)](#)

[mehr zum Fach „Digitale Grundbildung“ beim österreichischen Bildungsministerium](#)

Social Media – Mit Kommandozentralen die Posts durchleuchten

Um nicht in den Verdacht der Wahlmanipulation oder -beeinflussung zu geraten, rüsten Betreiber*innen der großen sozialen Netzwerke auf. Nachdem Algorithmen sich als kein geeignetes oder zumindest nicht alleiniges Instrument gegen Meinungsmache und gestreuten Falschnachrichten erwiesen haben, sollen Inhalte von Posts nun im Vorfeld der US-Kongresswahlen – wie beim Meta-Konzern – in sogenannten „War Rooms“ von etlichen hundert Mitarbeiter*innen als Faktenchecker*innen geprüft werden. Allerdings dürfte dies angesichts von Milliarden täglich veröffentlichter Bilder, Reels und Captions keine einfache Aufgabe werden.

[mehr hierzu in einer Meldung des Schweizer Radio und Fernsehens \(SRF\)](#)

Deutscher Kinderschutzpreis für das Beratungsangebot Krisenchat

Das Online-Beratungsangebot für junge Menschen in Not, krisenchat.de, ist mit dem erstmalig vergebenen Deutschen Kinderschutzpreis 2022 ausgezeichnet worden. Initiiert von der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel und acht weiteren Kinderschutz-Organisationen sollen mit dem Preis zukünftig Menschen, Initiativen und Projekte gewürdigt werden, die das Thema Kinderschutz mit besonderer Leidenschaft, Kreativität und Professionalität behandeln. Der Preis soll Impulse setzen und signalisieren, dass Kinderschutz und Kinderrechte in Deutschland höchste Priorität haben und in den Gesetzen verankert sind.

[weitere Informationen in einer Mitteilung der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel](#)

[die Verleihung des Preises im Rahmen des 25jährigen Jubiläums der Stiftung Hänsel+Gretel als Stream bei YouTube](#)

[mehr zum Preisträger Krisenchat in einer dpa-Meldung bei ZEIT online](#)

Mehr Vertrauen in Social Media-Inhalte bei jüngeren Altersklassen

Die Ergebnisse einer Umfrage im Rahmen des „Trust in News Projects“, das vom Reuters Institute for the Study of Journalism und der University of Oxford durchgeführt wird, zeigen: Das Vertrauen der Nutzer*innen in die Glaubwürdigkeit von Nachrichten wird in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien immer geringer. Besonders groß sind die Unterschiede zwischen den Altersklassen bei der Bewertung sozialer Netzwerke wie TikTok: Während nur 3 % der über 55-Jährigen den News dort vertrauen, sind es bei den unter 35-Jährigen etwa 40 %.

[weitere Informationen zur Studie in einer Meldung von presstext.com](#)

[zu den Webseiten des „Trust in News Projects“ unter \[reutersinstitute.politics.ox.ac.uk\]\(https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk\)](#)

Werke aus künstlicher Intelligenz und Fragen des Urheberrechts

Mit wenigen Klicks und speziellen KI-Anwendungen ist es inzwischen möglich, in Sekundenschnelle Bilder und Kunstwerke zu generieren. Oft genügt die Eingabe von einigen Worten oder eines Textes. Die von den Algorithmen erschaffenen Werke sind zum Teil imposant und werden den Bildagenturen zum Kauf angeboten. Diese sind jedoch zunehmend kritischer, da die Urheberrechtsfragen nach den derzeitigen Gesetzeslagen in vielen Ländern weltweit kaum zu klären sind. US-Behörden haben zum Beispiel mehrfach entschieden, dass mit künstlicher Intelligenz (KI) erzeugten Kunstwerken kein Urheberrecht zustehe, da KI keine freien Entscheidungen treffen könne.

[mehr zu dieser Problematik in einem Beitrag von ZEIT online](#)

Public-Value-Liste zur leichten Auffindbarkeit medialer Angebote

Am Donnerstag (29. September 2022) haben die Landesmedienanstalten gemeinsam eine Public-Value-Liste mit medialen Angeboten veröffentlicht, die zukünftig auf allen Smart TV-Geräten und auf allen Benutzeroberflächen leicht auffindbar sein müssen. Die Auswahl wurde dadurch bestimmt, ob die jeweiligen Angebote zur Meinungs- und Angebotsvielfalt beitragen. Separat dazu wurden Empfehlungen für die Reihenfolge der Darstellung der Angebote gegeben. Die Gesetzgebung sieht in ihrer Begründung zum Medienstaatsvertrag einen Umsetzungszeitraum von sechs Monaten vor. Vom Verband Privater Medien (VAUNET) wurde das Konzept und die Umsetzung dieses nächsten Verfahrensschritts begrüßt.

[weitere Informationen und Download der Public-Value-Liste auf den Seiten der Medienanstalten](#)
[zur Stellungnahme des Verbands Privater Medien \(VAUNET\)](#)

„Behind Their Screens“ – Die jugendliche Nutzung sozialer Medien

Teenager bewegen sich in unserer Zeit wie selbstverständlich und häufig in den sozialen Netzwerken – und beim Multitasking sind diese fast immer an ihrer Seite. Zurecht fragen sich viele Eltern, Erziehende und auch Pädagog*innen, was TikTok, YouTube und Instagram und Co. eigentlich in dieser Altersgruppe bewirken. Dass die Nutzung nicht automatisch zu einem Unbehagen führt und von vielerlei Faktoren beeinflusst ist, belegen inzwischen Studien. Mit ihrem neuen Buch „Behind Their Screens“ beleuchten die Wissenschaftlerinnen Emily Weinstein und Carrie James den Umgang junger Menschen mit digitalen Medien aufgrund ihrer Studien. Jedes Kapitel endet mit dem mehr Verständnis fordernden Hinweis: „Teens want adults to know“. – Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung wirft Christian Montag einen Blick auf die Publikation.

[zum Beitrag über das Buch von Christian Montag bei faz.net](#)

Automatisierte Kreativität und die Mensch-Maschine-Interaktion

Zunehmend greift künstliche Intelligenz (KI) und algorithmische Datenverarbeitung nicht nur in unseren Alltag ein, sondern durchdringt auch kreative Leistungen in der Kunst, Literatur und Musik. Mit einem interdisziplinären Forschungsprojekt wurden an der Technischen Universität Braunschweig die Auswirkungen von automatisierter Kreativität untersucht. Auf der Abschlussveranstaltung vom 7. bis zum 9. Oktober 2022 sollen nun Forschende aus den Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften sowie der Informatik zusammengebracht werden, um über KI als Werkzeug und die Beziehungen zwischen Mensch und Maschine zu reflektieren und diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos, sowohl für die Präsenz- als auch die Online-Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

[zum Programm und zur Anmeldung auf den Webseiten der Fachkonferenz](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung der Technischen Universität Braunschweig](#)

Videos der Fachtagung in Dresden zur politischen Medienbildung

Kritische Medienbildung beinhaltet immer auch politische Aspekte, ebenso ist für die politische Bildung der Umgang mit medialen Strukturen mittlerweile grundlegend. Wie lassen sich die Erfahrungen aus den beiden Bereichen sinnvoll verschränken? Was ist für die praktische Umsetzung wichtig und was zeichnet „politische Medienbildung“ eigentlich aus? Um diese Fragen und die konkreten Perspektiven ging es auf einer Fachtagung in Dresden, die gemeinsam von den Landeszentralen für politische Bildung Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur veranstaltet wurde.

[zu den Streams der Referent*innen-Beiträge im YouTube-Kanal der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung](#)
[weitere Informationen zur Fachtagung bei der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur](#)

Kontrolle der sozialen Medien – Türkei plant Desinformationsgesetz

Heftig in der Kritik steht ein Gesetzesvorhaben in der Türkei, mit dem die sozialen Medien strenger kontrolliert und „Fehlinformationen“ verboten werden sollen. Gegner und Oppositionelle befürchten massive Einschränkungen der Meinungs- und Pressefreiheit, insbesondere vor dem Hintergrund der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im Juni 2023. Mit einem neuen Paragraphen soll nach dem Entwurf für das „Gesetz zur Bekämpfung der Verbreitung von Fehlinformationen in

sozialen Medien“ ein eigener Straftatbestand mit der Möglichkeit zur Verhängung von Haftstrafen verabschiedet werden.

[mehr hierzu in einem Beitrag der Deutschen Welle](#)

Mobbing verhindern – Verbindliche Regeln für den Klassenchat

Bei Schüler*innen sind zum Austausch untereinander besonders Klassenchats in Messengern wie WhatsApp beliebt. Aber das sorgt in vielen Familien auch immer wieder für viel Gesprächsstoff. Die Initiative SCHAU HIN! gibt deshalb wichtige Tipps für den Umgang damit: Regeln sollten aufgestellt und auf einen respektvollen Umgang miteinander geachtet werden. Wichtig ist besonders, Ausgrenzungen zu verhindern und darüber gemeinsam zu sprechen. Auf dieser Grundlage bieten Klassenchats eine gute Möglichkeit, die Gemeinschaft zu stärken, so Kristin Langer, Mediencoach bei „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“

[mehr hierzu in einer Mitteilung der Initiative SCHAU HIN!](#)

[weitere Informationen zum Thema Klassenchats unter \[schau-hin.info\]\(http://schau-hin.info\)](#)

FLIMMO-Themenspecial mit Medientipps für Erstklässler*innen

Zum Schulstart hat FLIMMO – der Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino – für Eltern und Erziehende von Schüler*innen der ersten Klassen spannende, anregende und altersgerechte Medientipps zusammengestellt. Was kommt bei den Kindern überhaupt an und wie verändern sich die Medieninteressen mit dem Eintritt in das Schulalter? Was ist überhaupt nicht empfehlenswert? Und was sollte bei der Medienerziehung grundsätzlich beachtet werden? – Ob Abenteuer zum Mitfiebern, Geschichten zum Lachen oder Formate, die den Spaß am Lernen und Entdecken wecken, ein FLIMMO-Themenspecial mit vielen Besprechungen und Bewertungen.

[zum FLIMMO-Themenspecial mit Medientipps zum Schulstart](#)

[weitere Informationen in einer Mitteilung beim Elternratgeber FLIMMO](#)

Webdossier zu Digitalisierung, digitaler Bildung und Inklusion

Digitale Medien bieten für die Inklusionsarbeit vielfältige Möglichkeiten, da mit ihrer Hilfe neue Erfahrungsräume geschaffen werden können. Oftmals wird die Nutzung aber immer noch durch vielfältige Barrieren erschwert, die für Menschen mit Behinderung nicht einfach zu überwinden sind. Für „Bildung Weltweit“ hat der Deutsche Bildungsserver ein umfangreiches Webdossier mit Internetquellen zum Thema Digitalisierung und digitale Bildung in Zusammenhang mit Inklusion zusammengestellt. Welche Hürden bestehen aus internationaler Perspektive für

Menschen mit Handicaps? Welche Möglichkeiten ergeben sich und wo bestehen Handlungsbedarfe?

[zum Webdossier zu Digitalisierung, digitaler Bildung und Inklusion](#)
[weitere Informationen in einer Mitteilung des Deutschen Bildungsservers](#)

Der Medienbildungshub ist ein Angebot des Grimme-Instituts.

Grimme-Institut

Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbH
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl

Telefon: 02365 9189-0
Fax: 02365 9189-89
E-Mail: info@grimme-institut.de

USt-IdNr.: DE 812 341 332
Registergericht: AG Gelsenkirchen, HRB 5728
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Jörg Schönenborn

Direktorin/Geschäftsführerin

Dr. Frauke Gerlach (verantwortlich i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV, Anschrift wie oben)
E-Mail: info@grimme-institut.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lars Gräßer
Telefon: 02365 9189-88
E-Mail: presse@grimme-institut.de

Gefördert von

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

